



Wildauer Rundschau

23. Jahrgang – Ausgabe Nr. 1 – vom 07.03.2014

**Der neue
Bahnhof**

**Wildauer
Umweltag**

**ELMAR
aus Wildau**

**Vorsicht!
Einbrecher!**



Inhaltsverzeichnis

Verwaltung

Offizielle Inbetriebnahme des grunderneuten Bahnhofs Wildau	03
Wildau – prosperierender Wirtschaftsstandort u. Wohnungsknappheit	03
Vorsicht! Erhöhte Einbruchgefahr!	04
Staatssekretär und Flughafenkoordinator Bretschneider in Wildau	04
Aktuelle Tiefbaumaßnahmen	04
Aufruf zur Unterstützung des Frühjahrs Umwelttages in der Stadt Wildau	05
Informationen zur Durchführung des Umwelttages am 12.04.2014	05
Besuch aus Fernost im Volkshaus Wildau	05

Sport und Gesundheit

Fachvorträge und Diskussionen des Netzwerkes Gesundheitsprävention	22
Gesundheit kann man essen	22
EMS - Training zur Gesundheitsvorsorge	23
Gesundheit erhalten, Heilung unterstützen.	24
Neu in Wildau	24
„Tag der Gesundheit“ im Wildorado	25

Älter Werden

Geburtstagsfeier in der Begegnungsstätte	26
Der Schneemann	26
20 Jahre Seniorenbeirat Wildau	26
Veranstaltungshinweise des Familientreffs und des Seniorentreffs Wildau	27
Termine der Volkssolidarität – Ortsgruppe 2	27
Musikgenuss im neuen Jahr zu einem Ausflug von Wildauer Senioren	27

Aufwachsen

Lust auf Besuch? Lateinamerikanische Schüler suchen Gastfamilien!	28
Zeigt her eure Zähne...	28
Ein Jahr lang umsonst „Hüftchen“ kreisen	28
Malwettbewerb des Bürgermeisters	28
20 Jahre Villa Elisabeth	29
Der Frieden. Eine Komödie?	29
Freude zum Nikolaus	29
Kopfkissen	29

Aus den Vereinen

Feuer und Flamme für das Ehrenamt	30
Rettungsschwimmer gesucht!!!	30
Motor Wildau, Abteilung Schach	30
Neuer Mietvertrag für den Verein GegenLärm e.V.	30
Narren regieren das Fernsehprogramm	31
Tango Argentino im Volkshaus	31
Veranstaltungen des Briefmarkenvereins 2014	31
Fotoclub „Schwarz-Weiß“ – Fotoausstellung „Hier war ich einst zu Hause“	31
65 Jahre gemeinschaftliche Fotografie in Wildau	32
Kinderfest im Anglerheim	32
4. Drachenfischer-Fun-Cup	32
Sie suchen Räumlichkeiten für Ihre Feier?	32
Der Architekt Georg Büttner (1858-1914)	33
Evangelische Friedenskirchengemeinde	33
Neue Straßennamen erklärt	34
Veranstaltungskalender	35

✓ Wirtschaft

Wirtschaftsminister Christoffers besucht das A10 Center Wildau	06
Trainico: Erste Fortbildungsklasse für Zeitsoldaten erfolgreich gestartet	06
TRAINICO: Perspektive Pflege – „Ich geh den Schweizer Weg“	07
ELMAR für Handwerksbetrieb aus Wildau	07
Suchen gebrauchte Fahrräder und Kleidung	08
Mobile Crêperia bald in Wildau	08
Ein neues „Zuhause auf Zeit“ in Wildau	08

✓ Wissenschaft

Mit der Hochschulstadt Wildau bestens vernetzt	09
--	----

✓ Lebensqualität

RVS Fahrplananpassungen	11
KW-TV jetzt auch per Satellitenempfang	11
Wünsche zum Frauentag	11
Frauen, die sich trauen 2014	11
Rückblick: 10. Wildauer Weihnachtsfeier trotzte „Xaver“	12

Kunst und Kultur

Rückblick: Vorweihnachtliche Vernissage	14
Vernissage „Ägyptische Sinfonie“ im Volkshaus Wildau	15
Eine ganz besondere Vernissage: Wege, mit einer Krankheit umzugehen	17

Natur und Tourismus

Liniennetz Busverkehr	18
Geschenkte Bäume und Sträucher	20
„Wir haben es satt-Demo“ – 30.000 Menschen haben es satt!	20
Leserbrief – Gen-Food auf unseren Tellern	21
Eine kleine Geschichte	21
Das Dahme-Seenland präsentiert sich auf der ITB	21
Filmbericht Kenia´s Tierwelt der Massei Mara und Mombasa	21

Nächste Wildauer Rundschau

vorraussichtliche nächste Ausgabe: 06.06.2014
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 30.04.2014

Anzeigenannahme: Werbeagentur Lilienthal GmbH, Tel. 030 / 633 13 450
verantwortlich: Kristin Wolter, kristin.wolter@lilienthal-werbung.de

Impressum

Die Wildauer Rundschau erscheint bei Bedarf gratis für alle Haushalte und Gewerbe. Die Stadtzeitung ist in der Verwaltung der Stadt Wildau, Karl-Marx-Straße 36, erhältlich.

Sie ist zudem im Internet unter www.wildau.de abrufbar.

Verteilaufgabe: 5.700 Exemplare

vorraussichtliche nächste Ausgabe: 06.06.2014

Annahmeschluss für Artikel für die nächste Ausgabe: 30.04.2014

Herausgeber: Stadt Wildau, Karl-Marx-Straße 36, 15745 Wildau

verantwortlich: Dr. Uwe Malich, Bürgermeister

Redaktion: Stadt Wildau, Karl-Marx-Straße 36, 15745 Wildau

verantwortlich: Katja Lützelberger, Tel. 03375 / 50 54 63

Die Redaktion behält sich das Recht vor, Zuschriften und Beiträge auszugsweise wiederzugeben. Veröffentlichungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Für unaufgeforderte Zuschriften und Beiträge haften wir nicht. Der Herausgeber und der Hersteller haften nicht für Leserfotos.

Sonstige Fotos / Titelfoto: Stadt Wildau, Katja Lützelberger

Herstellung, Design, Gestaltung, Layout, Anzeigen:

Werbeagentur Lilienthal GmbH, Schulzendorfer Str. 10, 12529 Schönefeld, www.lilienthal-werbung.de

verantwortlich: Kristin Wolter, Tel. 030 / 633 13 450, kristin.wolter@lilienthal-werbung.de

Es gilt die Anzeigenpreisliste 2014.

Für den Inhalt und die Fotos der Anzeigen sind die Inserenten verantwortlich.

Vertrieb: Verteilagentur Katrin Schilling, Tel. 033762 / 92 92 0

Urheber- und Verlagsrecht:

Die Publikation und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge, Abbildungen und gestalteten Anzeigen bzw. Anzeigenlayouts sind urheberrechtlich geschützt und nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung des Herausgebers und des Herstellers weiter verwertbar.

Wildau, März 2014

Offizielle Inbetriebnahme des grunderneuertem Bahnhof Wildau

Großer Bahnhof am 15. Januar 2014 in Wildau. Viele Bürger, Pressevertreter und Prominenz haben sich am 15. Januar 2014 auf dem Wildauer Bahnhof versammelt, um die offizielle Inbetriebnahme des grunderneuertem und modernisierten Wildauer Bahnhofs zu feiern.

Anwesend waren unter anderem der im Land Brandenburg fachlich zuständige Minister Jörg Vogelsänger, der Konzernbevollmächtigte der Deutschen Bahn für das Land Berlin, Ingulf Leuschel, unser Landrat Stefan Loge, der Präsident der Technischen Hochschule Wildau, László Ungvári, und der FDP-Landtagsabgeordnete Raimund Tomczak sowie eine größere Anzahl Wildauer Stadtverordneter. In kurzen Reden des Konzernbevollmächtigten der Deutschen Bahn, des Brandenburgischen Ministers und des Bürgermeisters wurde die Erneuerung und Modernisierung des Wildauer Bahnhofs gewürdigt. Von der Deutschen Bahn wurden 10,55 Mio. EUR in die Erneuerung und Modernisierung des Bahnhofs investiert. Über die Hälfte dieses Betrages (5,6 Mio. EUR) wurden vom Land Brandenburg bezuschusst. Die Baumaßnahme dauerte von September 2012 bis Oktober 2013. Von der beauftragten Firma Spitzke wurde hier sehr

intensiv und konzentriert gearbeitet. Die Stadt Wildau hatte ihrerseits von 2005 bis 2008 bereits das Umfeld des Bahnhofs hergerichtet. Also die Zugangsgebäude Ost und West, den Bahnhofplatz, die Fahrradstellplätze und den P+R-Parkplatz neben der Kita „Am Markt“. Damals wurden ca. 2,8 Mio. EUR investiert, wovon



Foto: Ulf Starke

rund zwei Mio. EUR vom Land beigesteuert wurden.

Der über 100 Jahre alte Wildauer Bahnhof (die ursprüngliche Inbetriebnahme war am 01.05.1900) hat mit der Grunderneuerung einen sehr guten, modernen Standard erreicht. Er ist jetzt ein Kreuzungsbahnhof, das heißt, es können sich zwei S-

Bahnzüge in Wildau begegnen. Das ist gut für die Fahrplanstabilität, für die Pünktlichkeit der S-Bahn, und es ermöglicht den sog. 10-Minuten-Takt. Das heißt, der S-Bahn-Verkehr kann bei Bedarf, insbesondere zu den Spitzenzeiten, und bei ausreichender Finanzkraft des Landes Brandenburg verdichtet werden.

Also es könnten mehr Züge von Berlin nach Wildau bzw. Königs Wusterhausen eingesetzt werden.

Viele Mitarbeiter in Wildau ansässiger Firmen kommen mit der S-Bahn, auch viele Studenten der Technischen Hochschule Wildau kommen mit der S-Bahn und natürlich fahren auch Wildauer zur Arbeit nach Ber-

lin oder auch nach Königs Wusterhausen mit der S-Bahn. Der S-Bahnverkehr wird verbessert. Und weitere Verbesserungen sind möglich.

Die Investitionen zur Erneuerung und Modernisierung des Wildauer Bahnhofs und des Bahnhofsumfeldes waren sehr schwierig und arbeitsaufwendig und auch finanziell sehr aufwendig. Das Maßnahmenpaket nahm eine lange Dauer in Anspruch. Wir haben schon 2003 mit intensiven Vorarbeiten begonnen. Viele Mitstreiter mehrerer Unternehmen der Deutschen Bahn, viele Fachplanungsbüros, viele Baufirmen, viele Mitarbeiter der öffentlichen Verwaltung (Stadt, Landkreis, Landesamt für Bauen und Verkehr und Eisenbahnbundesamt) waren beteiligt. Das in Wildau erreichte gute Ergebnis war eine echte Gemeinschaftsarbeit. Nur durch das konzentrierte Zusammenwirken vieler war das Ergebnis möglich. Insofern geht von der Stadt Wildau ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten.

Eine große Hürde ist geschafft, aber es warten noch viele weitere auf uns. Packen wir es an!

Dr. Uwe Malich
Bürgermeister

Wildau – prosperierender Wirtschaftsstandort und Wohnungsknappheit

Im Jahr 2013 hat die Zahl der in Wildau arbeitenden SV-Beschäftigten weiter deutlich zugenommen, und zwar von 5.247 in 2012 auf 5.443 in 2013, also ein Plus von 196 sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen. (1) Interessant ist, dass der Zuwachs für unseren Landkreis Dahme-Spreewald gleichzeitig bei 251 Beschäftigten lag. Der Großteil des LDS-Zuwachses passierte also in Wildau. In den beiden anderen RWK-Kommunen Königs Wusterhausen und Schönefeld ging die Zahl der SV-Beschäftigten in 2013 dagegen leicht zurück, in Schönefeld um sechs, in Königs Wusterhausen um 61 Stellen. In Schönefeld wirkte sich ohne Zweifel die BER-Krise ungünstig aus. Und für Königs Wusterhausen und Wildau spielte offenbar die zeitweilige Verlagerung des Standortes des Amtsgerichtes eine nicht unwesentliche Rolle.

Das positive Bild des Wirtschaftsstandortes Wildau wird aber getrübt durch eine andere Feststellung. In 2013 ging die Zahl der in Wildau wohnenden SV-Beschäftigten leicht zurück, und zwar um fünf Personen. Die hauptsächlichen Gründe dafür sind zum einen das altersbedingte Ausscheiden aus der SV-Beschäftigung und andererseits das zu geringe Nachrücken in Wildau lebender Jüngerer in die

SV-Beschäftigung. U.a. weil kaum Zuzug jüngerer SV-Beschäftigter nach Wildau möglich ist, da in Wildau das Wohnungsangebot einfach zu knapp ist.

Diesbezüglich stehen Königs Wusterhausen und Schönefeld wesentlich besser da. Die Zahl der in Königs Wusterhausen wohnenden SV-Beschäftigten stieg in 2013 immerhin um 184, in Schönefeld um 179 Bürger. In diesen beiden RWK-Kommunen gibt es deutlich mehr Wohnungsneubau als in Wildau. Die im Landkreis wohnende Zahl der SV-Beschäftigten stieg in 2013 um 620 Personen insgesamt. Es ist also möglich, u.a. in Schönefeld zu wohnen und in Wildau zu arbeiten. Mitte Januar 2014 erhielt der Wildauer Wohnungsmarkt sogar landesweite Aufmerksamkeit. (2) Das Wohnen in Brandenburg ist insgesamt preislich sehr günstig, jedenfalls für die Nachfrageseite des Marktes. Aber bei der Höhe der Neuvermietungen stand Wildau in 2012 an der Spitze in Brandenburg mit durchschnittlich 6,40 Euro nettokalt pro Monat und Quadratmeter. Teltow und Potsdam folgten mit 6,39 Euro bzw. 6,08 Euro. Königs Wusterhausen lag mit 5,08 Euro an 13. Stelle (von 45 in der entsprechenden BBU-Statistik erfassten Kommunen).

Bei den sog. Bestandsmieten liegt der Wildauer Wohnungsmarkt an

dritter Stelle im Land Brandenburg, bezogen auf die BBU-Mitgliedsunternehmen, die in Brandenburg fast 50 % des Mietwohnungsbestandes repräsentieren. Das höchste durchschnittliche Bestandsniveau in Brandenburg wies in 2012 Teltow auf (5,68 Euro nettokalt pro Monat und Quadratmeter), gefolgt von Falkensee mit 5,55 Euro und (!) Wildau mit 5,52 Euro.

Aber in Wildau sind Wohnungen knapp. Der Zuzug von hier gesuchten Arbeitskräften, von Familien mit Kindern, von „jungen Senioren“, die etwa aus der relativ stressigen Metropole Berlin in ein eher ruhiges Umfeld ziehen wollen, nach Wildau ist nur sehr schwer möglich. Es müssten nunmehr Wohnungen in Wildau neu gebaut werden. Aber für mögliche Investoren ist das Mietniveau noch zu niedrig. Allerdings denken unsere stadteigene Wohnungsbaugesellschaft und die Wildauer Wohnungsgenossenschaft ernsthaft über Wohnungsneubau nach. Reale Schritte in dieser Richtung wären wichtig, denn in Wildau werden gut qualifizierte Arbeitskräfte benötigt.

Der Arbeitsmarkt stellt sich in Wildau durchaus widersprüchlich dar. Punktuell fehlen bereits Fachkräfte, andererseits waren Ende 2013 in Wildau 340 Arbeitslose gemeldet (im Februar 2005, als wieder mit der Veröffentlichung der

entsprechenden Statistik auf kommunaler Ebene begonnen wurde, lag die Arbeitslosenzahl in Wildau noch bei 710). Angebot und Nachfrage gehen in Wildau (und Umgebung) zumindest teilweise auseinander. Ein Ungelernter kann eben nicht als Software-Entwickler oder als Buchhalter eingesetzt werden.

Es müssen zunehmend Fachkräfte von außerhalb, dass kann auch Spanien sein, angeworben werden. Andererseits muss die Situation der Arbeitslosigkeit in Wildau genau, wissenschaftlich, analysiert werden, um die richtigen Ansätze und Konzepte zur weiteren Verringerung der Arbeitslosigkeit entwickeln zu können. Fehlt es an Qualifikation, an Motivation, an Gesundheit, an Interesse? Die tatsächlichen Ursachen der Arbeitslosigkeit sind sehr vielfältig. Ihre weitere Reduzierung ist aber auch sehr wichtig, sowohl für die persönlich Betroffenen, als auch für die Stärke des Wirtschaftsstandortes Wildau. In enger Zusammenarbeit von Bundesagentur für Arbeit, Jobcenter, Kommune(n) und Wissenschaft sollte die Problematik angegangen werden. Es gibt hier aber keine einfachen Antworten oder Lösungen. U.a. (politischer) Wille, Intellekt und Geld sind dafür notwendig.

Dr. Uwe Malich
Bürgermeister

(1) Für das zur Verfügung stellen der nachfolgenden Arbeitsmarktdaten danke ich meinem Amtskollegen Dr. Lutz Franzke, Bürgermeister der Stadt Königs Wusterhausen. (2) Vgl. MAZ, 17.01.2014, S. 7.

Vorsicht! Erhöhte Einbruchgefahr!

Die Polizei bittet um Ihre Mithilfe
Es ist in Ihrer Region vermehrt zu Einbrüchen in Häuser und Wohnungen gekommen. Ihre Polizei steht Ihnen auch in diesen Fällen unter der Nummer **Tel: 03375 / 2700** jederzeit zur Verfügung.

Auch auf www.internetwache.brandenburg.de können Sie der Polizei Hinweise geben. Folgende Fragen sind für die polizeilichen Ermittlungen von Bedeutung:

1. Konnten Sie fremde Personen in Ihrem Wohnumfeld beobachten, die sich verdächtig verhalten haben? Wie sahen diese Personen aus?
2. Haben fremde Personen bei Ihnen oder Ihren Nachbarn unter scheinbarem Vorwand geklingelt?
3. Sind Ihnen fremde Fahrzeuge in Ihrem Wohngebiet aufgefallen?
4. Wesentliche Informationen für die Polizei sind Datum, Uhrzeit und Ort Ihrer Feststellungen.

In Notfällen wählen Sie bitte immer den Notruf der Polizei **Tel: 110**
Vielen Dank für Ihre Mithilfe

Ihre Polizeiinspektion Dahme-Spreewald

Köpenicker Straße 26
15711 Königs Wusterhausen

So machen Sie Ihr Zuhause sicher

1. Haustüren auch bei kurzer Abwesenheit abschließen und nicht nur zuziehen!
 2. Fenster, Balkon- und Terrassentüren auch bei kurzem Verlassen schließen!
 3. Gekippte oder offene Fenster bieten eine „günstige Gelegenheit“ für Einbrecher, daher schließen Sie immer die Fenster!
 4. Verstecken Sie keine Schlüssel draußen!
 5. Wechseln Sie das Schloss nach Verlust oder Diebstahl von Schlüsseln!
 6. Nutzen Sie mechanische Sicherungen für Haus- und Wohnungstüren, Nebeneingänge, Balkon- und Terrassentüren sowie Fenster!
 7. Gut gesicherte Fenster und Türen zu öffnen, erfordert in der Regel einen hohen Zeitaufwand und verursacht Lärm. Davor schrecken auch „Profis“ zurück.
 8. Sollten Sie für längere Zeit nicht zu Hause sein, informieren Sie Ihren Nachbarn, lassen Sie den Briefkasten leeren, hinterlassen Sie keinen Hinweis auf dem Anrufbeantworter, lassen Sie Rollläden öffnen und schließen, verwenden Sie Zeitschaltuhren für eine unregelmäßige Beleuchtung und erwecken Sie so den Eindruck, dass jemand zu Hause ist.
- Weitere Hinweise und Informationen erhalten Sie im Internet unter:
www.internetwache.brandenburg.de
www.k-einbruch.de
www.polizei-beratung.de
Vielen Dank für Ihre Mithilfe
- ### Ihre Polizeiinspektion Dahme-Spreewald

Staatssekretär und Flughafenkoordinator Bretschneider in Wildau

Der Staatssekretär und Flughafenkoordinator des Landes Brandenburg, Rainer Bretschneider, hatte angefragt, ob er in Wildau eine Informationsveranstaltung mit den Bürgermeistern der Umlandgemeinden des künftigen Flughafens BER durchführen könne. Dabei sollte es vor allem um die Möglichkeiten der weiteren Verringerung des Nachtfluges als Forderung des entsprechenden Brandenburger Volksbegehrens gehen. Natürlich wurde von Wildauer Seite dem Vorschlag des Staatssekretärs zugestimmt.

Herr Bretschneider informierte die Bürgermeister der Umfeld-Kommunen und ihre Vertreter im Volkshaus Wildau über die Bemühungen der Brandenburger Landesregierung, in Verhandlungen mit dem Land Berlin und dem Bund, hier speziell dem zuständigen Bundesverkehrsministerium, ein weitergehendes Nachtflugverbot bzw. Kompromisse in dieser Richtung zu erreichen. Deutlich gesagt wurde von Herrn Bretschneider, dass die Problematik außerordentlich schwierig ist. Im Grunde bilden hier die unterschiedlichsten ökonomischen, politischen und ideologischen Interessen einen „Gordischen Knoten“, der nur sehr schwer zu entwirren ist. Immerhin sieht bereits der geltende Planfeststellungsbeschluss nicht unerhebliche Nachtflugeinschränkungen im Vergleich zur jetzigen Genehmigungssituation in Schönefeld vor. Aber den betroffenen Bürgern reichen die im Planfeststellungsbeschluss fixierten Lärmschutzmaßnahmen zum aktiven Lärmschutz noch nicht aus. Das Volksbegehren zielt auf ein Nachtflugverbot von 22 bis 6 Uhr. Dafür muss das Land Brandenburg auch das Land Berlin und den Bund, die Bundesregierung,

mit „ins Boot“ holen. Berlin und der Bund sehen kaum Spielräume für eine weitere Einschränkung des Nachtfluges. Brandenburg hat intensiv verhandelt und ringt weiter um Verbesserungen. Zur Zeit zeichnen sich einige kleine Verbesserungspotentiale bzw. Schritte

regimes nach Inbetriebnahme des Flughafens, wenn man die reale Fluglärmbelastung messen und bewerten kann. Hier sollte möglichst schnell nach Beginn des Flugbetriebes vom BER gehandelt werden.

Noch ist es aber ruhig am Flughafen BER, wie lange noch, das ist



v. li. Dr. Lutz Franzke, Bürgermeister der Stadt Königs Wusterhausen; Rainer Bretschneider, Dr. Udo Haase, Bürgermeister der Gemeinde Schönefeld und Dr. Uwe Malich, Bürgermeister der Stadt Wildau, vor dem Volkshaus Wildau

Foto: Katja Lützelberger

in diese Richtung ab. Diskutiert werden kann insbesondere über die Nachtflugzeit von 23 bis 0 Uhr und von 5 bis 6 Uhr. Machbar und wünschenswert wäre auch eine Erhöhung der Start- und Landegebühren für die Nachtzeit zugunsten eines Fonds zur Unterstützung der lärm betroffenen Kommunen und Bürger. Auch bestimmte flugtechnische Maßnahmen sind denkbar. Der Staatssekretär verwies dabei auf die Möglichkeit einer alternierenden Nutzung der Bahnen, um Anwohner zeitweilig vom Fluglärm zu entlasten. Auch über eine weitere Optimierung der Flugrouten kann nachgedacht werden. Der Staatssekretär verwies im weiteren auf Möglichkeiten und Notwendigkeiten zur Optimierung des Flug-

weiterhin offen. Das macht dem Staatssekretär und Flughafenkoordinator besonders große Sorgen.

Die Runde der Bürgermeister diskutierte die Informationen seitens des Staatssekretärs. Man versicherte sich, weiter miteinander im Gespräch zu bleiben, um Schritt für Schritt Verbesserungen zu erreichen. Ein großes Wunder wollte weder der Staatssekretär versprechen, noch die Bürgermeister verkünden. Es müssen „dicke Bretter gebohrt“ werden. Die Wege zu möglichen Verbesserungen sollten sachorientiert und konstruktiv von allen beteiligten Seiten besprochen werden.

Dr. Uwe Malich
Bürgermeister

Aktuelle Tiefbaumaßnahmen

L 401, 1. BA Karl-Marx-Straße
Im März 2014 lässt der Landesbetrieb Straßenwesen entlang der Karl-Marx-Straße insgesamt 102 Bäume neu pflanzen.

Erschließung Klubhaus an der Dahme

Im Zeitraum vom 26. bis zum 28. Februar 2014 wurden als erste Maßnahme die notwendigen Baumfällarbeiten durchgeführt. Insgesamt mussten für das Vorhaben 19 Bäume im Bereich der Kastanienstraße, der Hinterlandstraße, der Zufahrt zum Klubhaus und auf dem Klubhausgelände gefällt werden.

Als vorbereitende Maßnahme für den Hochbau und den endgültigen Straßenausbau wird ab dem

22. April 2014 eine Baustraße südlich von der vorhandenen Zufahrt zum Klubhaus angelegt. Diese soll voraussichtlich bis zum 16. Mai 2014 realisiert sein.

Im Jahr 2014 ist der Ausbau der Kastanienstraße, der Karl-Marx-Straße (Hinterlandstraße) zwischen der Kastanienstraße und der Zufahrt zum Klubhaus sowie der Ausbau der Zufahrt zum Klubhaus vorgesehen. Weiterhin wird 2014 die Ausfahrt vom Klubhaus im Bereich der o.g. Baustraße als Rettungsweg realisiert.

Der Parkplatzausbau hinter der Oberschule ist für 2015 eingeplant. Bis dahin wird er zu großen Teilen als Baustelleneinrichtung und als Teil der Baustraße dienen müssen.

Bergstraße

Für den Ausbau der Bergstraße wurden bereits 2011 Fördermittel beantragt. Der Ausbau soll in mehreren Abschnitten erfolgen. Die Stadtverordnetenversammlung hat beschlossen, dass vorbehaltlich dem Vorliegen des Förderbescheids die diesbezügliche Haushaltssperre aufgehoben wird. Wenn also der Bescheid rechtzeitig übergeben wird, soll mit dem Ausbau der Bergstraße im ersten Bauabschnitt zwischen der Dorfaue und der Brahmstraße Mitte Juni 2014 begonnen werden, so dass gemäß dem Zeitplan die Maßnahmen im ersten Bauabschnitt im Jahr 2014 auch abgeschlossen werden können.

B. Quicker

Bauverwaltung, Facility Management

Aufruf zur Unterstützung des Frühjahrsumwelttages in der Stadt Wildau

Liebe Wildauer Bürgerinnen und Bürger, verehrte Gewerbetreibende, seit mehreren Jahren werden in der Stadt Wildau regelmäßig im Frühling und im Herbst Umweltaktionen durchgeführt. Diese Aktivitäten dienen dazu, Wald- und Grünbereiche von Unrat zu befreien.

Durch die fleißige Arbeit vieler Schülerinnen und Schüler der Ludwig-Witthöft-Oberschule und der Grundschule, die Unterstützung ihrer Lehrer und Eltern sowie durch die vorbildliche Beteiligung zahlreicher Bürgerinnen und Bürger waren alle bisherigen Umweltaktionen sehr erfolgreich und erwiesen sich als wichtige Beiträge zur Säuberung unseres Ortes.

Die vielfältigen Aktivitäten haben gezeigt, dass es leider immer noch Umweltsünder gibt, die bei ihren Umweltverschmutzungen nicht haften gemacht werden können. Daher ist eine Weiterführung der bewährten Umwelttage unverzichtbar, um die Naturflächen in der Stadt Wildau regelmäßig sauber zu halten.

Damit die Säuberungsaktion ein voller Erfolg wird, rufe ich in diesem Jahr erneut alle Bürgerinnen und Bürger auf, sich am **Frühjahrsumwelttag am Samstag, den 12. April**

2014, in der Zeit von 9 bis 12 Uhr zu beteiligen und möglichst zahlreich an den unten genannten Treffpunkten zu erscheinen.

Um auch alle „Schmutzcken“ in die Einsatzplanung einbeziehen zu können, haben Sie die Möglichkeit, bei Herrn Kube und Herrn Starke, Vorschläge für den Einsatz der fleißigen Helfer zu unterbreiten. Sie erreichen Sie wie folgt:

Herrn A. Kube:
Tel. 03375/505456
E-Mail: a.kube@wildau.de

Herrn U. Starke:
Tel. 03375/505458
E-Mail: u.starke@wildau.de

Die in Wildau ansässigen Unternehmen rufe ich auf, die Außenbereiche möglichst auch an diesem Tag (bzw. in zeitlicher Nähe zum geplanten Umwelttag) einem gründlichen „Frühjahrsputz“ zu unterziehen.

Für die umweltbewusste Unterstützung bedanke ich mich im Voraus bei allen fleißigen Helfern!

Dr. Uwe Malich
Bürgermeister

Informationen zur Durchführung des Umwelttages am 12.04.2014

1. Waldgebiete und Naturflächen, die gesäubert werden sollen

1.1. Grünbereich hinter der Sport- und Schwimmhalle in der Jahnstraße sowie beim Schluchtweg

1.2. Kurpark und Pulverberge/Bereich Regenwasserrückhaltebecken, Wildbahn, Röthegrund II

1.3. Hasenwäldchen, Freiheitstraße/Ecke Fliederweg

1.4. Waldbereiche am Friedhof, Miersdorfer Straße

1.5. Grünbereich hinter der Ludwig-Witthöft-Oberschule in Richtung Kita „Am Markt“

1.6. Garagenkomplex Dahmewiesen / Schwarzer Weg

2. Treffpunkte an den o.g. Bereichen
2.1. Parkplatz vor der Schwimmhalle

2.2. Eingang zum Kurpark an der Birkenallee und Wildbahn, Zugang zu den Regenwasserrückhaltebecken, an der Hundetoilette

2.3. Fliederweg, Höhe Hasenwäldchen/Einfahrt in das Wohngebiet Hückelhovener Ring

2.4. Haupteingang Friedhof

2.5. unbefestigter Platz hinter der Ludwig-Witthöft-Oberschule

2.6. Kita „Am Markt“

3. Was soll gesammelt werden?

3.1. Flaschen und Dosen

3.2. Papier und Textilien

3.3. Plaste- und andere Kunststoffabfälle

3.4. Gummiabfälle (Reifen, Schläuche u.ä.)

3.5. Schrott

Die Abfälle werden in einem Container an einem zentralen Standort gesammelt; durch den Bauhof der Stadt Wildau wird der Abfall von den verschiedenen Einsatzgebieten während und unmittelbar nach Beendigung der Sammelaktion abtransportiert und zum Container gebracht.

Bitte beachten! Vorsicht bei scharfen, spitzen und unbekanntem Stoffen! Schrott und Gummiabfälle (z.B. Reifen und Schläuche) bitte von dem restlichen Unrat getrennt sammeln und ablegen.

Bitte sorgen Sie selbst für festes Schuhwerk, entsprechende Kleidung und nach Möglichkeit auch für Schutzhandschuhe und Müllsäcke. Fehlende Schutzhandschuhe und Müllsäcke werden an den jeweiligen Treffpunkten zur Verfügung gestellt.

H. Schliemann
Hauptverwaltung

Besuch aus Fernost im Volkshaus Wildau

Am 19. Februar besuchten Vertreter aus dem Bau- und Bauverwaltungsbereich verschiedener Ministerien und Provinzen der Volksrepublik China die Stadtverwaltung Wildau. Während ihres einwöchigen Studienaufenthaltes trafen die chinesischen Gäste auf Architekten und Stadtplaner aus Berlin, Königs Wusterhausen und Wildau. Schwerpunkte ihrer Exkursion waren dabei die Baulandumlegung und ihre Umsetzung in Deutschland.

Wilfried Kolb, Leiter der Bauverwaltung und Olaf Rienitz, Referent für Wirtschaftsförderung und Beteiligungsverwaltung, begrüßten den Direktor Xing Jun und dessen Delegation im Volkshaus. Nach einem einleitenden Vortrag von Herrn Kolb über die Historie, wirtschaftliche Entwicklung und Vielfalt der Bauaufgaben der Stadt Wildau wurde eine anregende Diskussion über die Planung und Realisierung von Bauprojekten geführt. Dabei nimmt vor allem die Bürgerbeteiligung einen wichtigen Stellenwert ein. Die Wildauer Bürger sowie Fachbehörden, Institutionen und Träger öffentlicher Belange nehmen aktiv am Entscheidungsprozess teil und tragen dazu bei, dass das Wildauer Leitbild „Wirtschaft, Wissenschaft,



Foto: Lina Gebhardt

Lebensqualität“ konkretisiert wird. Auch in China existiert nach westlichem Vorbild eine öffentliche Abstimmung über Bebauungspläne. Die chinesische Regierung darf mittlerweile nicht mehr ohne öffentliche Zustimmung die Planungen durchsetzen. Das chinesische Ministerium für Bauwesen mit Sitz in Peking wurde 1988 gegründet und war zu Beginn für die Stadtplanung zuständig. Im Laufe der Jahre kamen weitere Aufgabenfelder hinzu: Ausbau der Infrastruktur, Umweltschutz, die Landschaftsgestaltung, Baulandumlegung, Bauaufsicht und die Verwaltung von Immobilien.

Chinas Bauwirtschaft hat seit über 20 Jahren Hochkonjunktur und baut immer mehr auf die Kenntnisse der westlichen Industrieländer. Die chinesische Regierung plant in den nächsten Jahren 40 weitere Städte, da die Bevölkerung kontinuierlich wächst und die Urbanisierung sich verstärkt. Die anhaltende Landflucht soll gestoppt und gelöst werden. Außerdem haben viele Behörden in den großen Städten Chinas wie Peking, Shanghai und Tianjin das Ziel, die vorhandenen maroden Wohnanlagen zu sanieren und zu modernisieren. Das Know-How im Bereich Hochbau und das deutsche

Handwerk werden von Chinesen besonders geschätzt. Nach deutschem Vorbild werden neben dem effizienten Bauen auch die energetische Sanierung in China umgesetzt. Die chinesischen Vertreter des Bauministeriums interessierten sich besonders für das heutige Verfahren von Enteignungen in Deutschland. Herr Rienitz sprach über die juristischen Besonderheiten und Voraussetzungen eines zulässigen Eingriffs in das Eigentumsrecht. In Deutschland stellt die Enteignung die härteste Vorgehensweise dar, indem die öffentliche Hand im Rahmen der Gesetze das Eigentum gegen eine Entschädigung entzieht. Die Enteignungen werden oft aus verkehrstechnischen Gründen vollzogen und dienen dem öffentlichen Gemeinwohl. Bisher ist in Wildau nur ein einziger Fall einer Enteignung bekannt. Es handelte sich dabei um eine sehr kleine Fläche, die für einen neuen Gehweg genutzt werden musste. Die Eindrücke, die die Delegation aus Fernost gewonnen, werden zukünftig helfen, die Herausforderungen der chinesischen Bauwirtschaft zu bewältigen und die Entwicklung der Infrastruktur voranzubringen.

Lina Gebhardt
Bundesdienstleistende

Wirtschaftsminister Christoffers besucht das A10 Center Wildau

Auf Einladung des Centermanagers des A10 Centers, Sven Schulze, und des Bürgermeisters der Stadt Wildau, Dr. Uwe Malich, besuchte der Wirtschaftsminister der Landes Brandenburg, Ralf Christoffers am 29.01.2014 das A10 Center. Der Minister verschaffte sich einen Eindruck von Stand und Funktionsfähigkeit des größten und schönsten Einkaufszentrums Brandenburgs. Hauptgesprächsthema mit dem Centermanager und dem Bürgermeister der Stadt Wildau waren Möglichkeiten und Notwendigkeiten der Weiterentwicklung des A10 Centers. Aus Sicht des Centermanagements sind die gegenwärtigen Vermarktungs- und Optimierungsspielräume das Hauptproblem. Für eine Reihe von Angeboten sind Sortimentsbeschränkungen festgelegt, die die Nachvermietung und die schrittweise Angebotsverbesserungen entsprechend den sich ändernden



v. li.: Bauamtsleiter Wilfried Kolb, Bürgermeister Dr. Uwe Malich, Centermanager Sven Schulze und Wirtschaftsminister Ralf Christoffers
Foto: Katja Lützelberger

Kaufinteressen der Kunden behindern. Das A10 Center wünscht sich mehr Flexibilität.

Das A10 Center wurde vom Bürgermeister der Stadt Wildau darauf hingewiesen, zunächst eine wissenschaftliche Studie, ein Gutachten, zur Sortimentsituation in Auftrag zu geben. Dieses Gutachten wäre ein erster wichtiger Schritt zur Evaluation der in den vergangenen Jahren erreichten Entwicklung und Verkaufsergebnisse des A10 Centers. Auf dieser Grundlage kann dann mit den vielen beteiligten Behörden über Verbesserungsmöglichkeiten gesprochen und diskutiert werden. Das A10 Center hat für das Land Brandenburg durchaus eine besondere Bedeutung, darüber waren sich die Beteiligten am 29.01.14 einig.

Dr. sc. Uwe Malich
Bürgermeister

Trainico: Erste Fortbildungsklasse für Zeitsoldaten erfolgreich gestartet

Auf dem Campus der TRAINICO GmbH, deutschlandweit bekannt für Trainings und Fortbildungen in der Luftfahrt, startete am 05.02.2014 die erste Fortbildungsklasse zum Fluggerätmechaniker/-in (Instandhaltung) für Soldaten und Soldatinnen auf Zeit. Damit öffnet der langjährig erfahrene Weiterbildungsträger Angehörigen der Bundeswehr die Tür für eine berufliche Karriere in der zivilen Luftfahrt.

Die Frage, was nach der Bundeswehr kommt, beschäftigt viele Zeitsoldaten vor dem Ende ihrer Dienstzeit. Eine Antwort finden Angehörige der Bundeswehr ab sofort auf dem Campus der Trainico GmbH. Luftfahrtbegeisterte Soldaten und Soldatinnen können hier mit dem Beginn des Förderungszeitraums durch den BFD beispielsweise eine Umschulung oder Fortbildung zum Fluggerätmechaniker/-in (Instandhaltung oder Fertigung) beginnen. Auch kaufmännische Angebote wie eine Umschulung im Bereich der Luftverkehrs- und Servicekaufleute finden sich im Portfolio der Trainico. Ziel der Qualifizierungsmaßnahmen ist es, die Teilnehmer, die zumeist schon luftfahrtspezifische Qualifikationen aus der militärischen Welt mitbringen, in kürzester Zeit fit für die zivile Luftfahrt zu machen. Die aktuell gestartete zwölfmonatige Fortbildung für SAZ zum Fluggerätmechaniker/-in (Instandhaltung) beinhaltet alle geforderten Module aus Part-66. Dazu gehören neben der Theorie nach IHK-Rahmenlehrplan vor



Foto: TRAINICO GmbH

allem praktische Übungen in der hauseigenen Lehrwerkstatt sowie die Anwendung und Vertiefung der praktischen Kenntnisse in Kooperationsbetrieben. Vor allem die notwendige zivile Berufserfahrung zur Erlangung der Aircraft Maintenance Licence (AML) Cat A1 mittels praktischer Ausbildung dürfte für viele Teilnehmer von großem Interesse sein. Durch die langjährige Expertise auf dem Gebiet der Luftfahrt sichert Trainico den ehemaligen SAZ nicht nur eine solide Ausbildung auf dem neusten Stand der Technik, sondern auch den Zugang zu renommierten Luftfahrtbetrieben wie Rolls-Royce, MTU Aero Engines, Eurocopter und Eurowings. „Wir freuen uns sehr, die Kameraden und Kameradinnen auf dem Trainico-Campus begrüßen zu dürfen“, sagt Dennis Ewald, Ansprechpartner und Experte für das Thema Managed Career Solution. Die Teilnehmer der Klasse bringen allesamt technisches Verständnis und Luftfahrterfahrungen

mit: von einer Heeresfliegerin über ehemalige Mitglieder der Heereswehrtruppe bis hin zur Luftwaffe sind unterschiedlichste Professionen vertreten. „Dieses breite Spektrum an Erfahrungsschätzen wird einen interessanten Erfahrungsaustausch auf allen Seiten anregen. Davon profitieren nicht nur die Teilnehmer, sondern auch zukünftige Arbeitgeber“, ist sich Ewald sicher. Informationen und aktuelle Qualifizierungsangebote finden interessierte Soldaten und Soldatinnen unter:
<http://www.trainico.de/soldaten-auf-zeit-fluggeraetmechaniker-in.html>.

Weitere Informationen gibt Ihnen:
TRAINICO GmbH
Friedrich-Engels-Straße 62-63
15745 Wildau
www.trainico.de
Grit Steckmann
Tel. 03375 / 5230-102
Fax 03375 / 5230-101
E-Mail g.steckmann@trainico.de

Über die TRAINICO GmbH

Das Qualifizierungsangebot der TRAINICO für Zeitsoldaten und Soldatinnen unter dem Stichwort Managed Career Solution (MCS) zielt auf die konzentrierte Erschließung des Pools an Fach- und Führungskräften aus der Bundeswehr für privatwirtschaftliche Unternehmen in ganz Deutschland ab und bietet die Basis für einen erfolgreichen Übergang ins zivile Berufsleben.

TRAINICO ist eines der größten deutschen Aus- und Weiterbildungsunternehmen in der Luftfahrt und anerkannter Ausbildungs- und Prüfungsbetrieb der Industrie- und Handelskammer Cottbus. Das Leistungsportfolio im kaufmännischen und technischen Bereich richtet sich an Teilnehmer aus Unternehmen der Luftfahrtindustrie sowie Einzelpersonen von der Erstausbildung über die Umschulung bis zur Fortbildung in Kurs- und Seminarform.

TRAINICO bietet Komplettlösungen entlang der gesamten Prozesskette von der Bewerbungsgewinnung bis zum Feedback und der individuellen Lehrgangsauswertung.

Das Unternehmen ist sowohl gemäß EASA Part-147 als auch nach DIN EN ISO 9001:2008 und als Bildungsträger gemäß AZAV (Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung), TÜV-ID 9105033605 zertifiziert.

Grit Steckmann
TRAINICO GmbH

TRAINICO: Perspektive Pflege „Ich geh den Schweizer Weg“

Seit dem 5.2.2014 können Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen oder Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen aus Deutschland mit mindestens einem Jahr Berufserfahrung an einem Programm für Pflegefachkräfte in der Schweiz teilnehmen und beruflich aufsteigen.

Anbieter des 2½ jährigen Programms ist die Curaswiss AG. Das Unternehmen mit Hauptsitz in Luzern bildet unter anderem Fachpersonal im Bereich der medizinischen Assistenzberufe aus. Ziel des aktuellen Programms ist es, gut ausgebildeten Pflegefachkräften aus Deutschland den Weg in eines der weltweit besten Gesundheitssysteme zu ebnet.

Das Angebot richtet sich an Fachkräfte aus Deutschland mit:

- abgeschlossener Berufsausbildung als Gesundheits- und Krankenpfleger/-in oder Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-in
- mindestens einem Jahr Berufserfahrung
- der Bereitschaft, an einem mehrstufigen Auswahlverfahren und dem gesamten Programm teilzunehmen, d.h. mindestens 2½ Jahre

in der Schweiz zu leben und zu arbeiten.

Um die Teilnehmer bestmöglich auf ihre Arbeit in einem Schweizer Krankenhaus vorzubereiten, werden in dem dreistufigen Programm zunächst Schweizer Mund- und Lebensart als auch die Besonderheiten der Schweizer Pflegepraxis vermittelt. Im Anschluss wird das erworbene Wissen durch berufliche Praktika in ausgewählten Partnerkrankenhäusern und Universitätskliniken der deutschsprachigen Schweiz vertieft und angewendet. Ab der dritten Stufe, dem Professional Training, sind die Teilnehmer dann als qualifizierte Pflegefachpersonen in einem Schweizer Krankenhaus tätig. Von Beginn an ist dabei für ein auskömmliches Gehalt und Urlaub gesorgt. „Wir begleiten unsere Teilnehmer persönlich und umfassend, denn uns ist wichtig, dass sie sich aufgehoben fühlen. Dazu gehört, dass neben den fachlichen Spezifikationen auch soziokulturelle Kompetenzen vermittelt werden“, erläutert Donat Eltschinger, CEO der CURASWISS AG. „So profitieren die Pflegekräfte sowohl von der Praktikervermittlung als auch von der Unterstützung durch CURASWISS in allen organisatorischen Fragen von Arbeits- und Aufenthaltsbewilligungen, der Registrierung als

qualifizierte Pflegefachperson in der Schweiz über Reiseorganisation, Wohnungssuche und Sozialversicherung“, so Eltschinger weiter. Nach Abschluss des Programms besteht zudem die Möglichkeit, durch eine Fachweiterbildung den eigenen Ausbildungsstandard noch einmal zu verbessern und einen soliden Grundstein für die weitere Berufstätigkeit zu legen. Im Vorfeld werden dazu mit den Fachkräften Weiterbildungswege sowie persönliche Entwicklungs- und Karrierechancen erörtert.

Partner für die Gewinnung und Betreuung der deutschen Pflegekräfte ist die TRAINICO GmbH. Der renommierte Aus- und Weiterbildungsträger mit Sitz in Wildau bei Berlin, informiert Bewerber detailliert über die Inhalte des Programms und führt ab sofort die ersten Bewerbungsgespräche durch. „Wir sind froh, mit TRAINICO einen Partner an unserer Seite zu wissen, auf dessen Expertise und Erfahrung wir uns bei der Gewinnung und Auswahl von Teilnehmern verlassen können“, betont Eltschinger.

Weitere Informationen erhalten Interessierte unter:

www.pflege-schweiz.de
www.curaswiss.de

Über die CURASWISS AG

Curaswiss AG ist eine Tochtergesellschaft von FREI'S Schulen mit Sitz in Luzern – einem renommierten Bildungsträger in der Schweiz mit 120-jähriger Tradition in der medizinischen und kaufmännischen Berufsbildung. Gemeinsam mit zahlreichen internationalen Partnerorganisationen und Lehr- einrichtungen wird eine praxisorientierte Ausbildung auf höchstem fachlichen Niveau gewährleistet.

Über die TRAINICO GmbH

Die TRAINICO GmbH gehört zu den größten Aus- und Weiterbildungsunternehmen in Deutschland mit langjähriger Erfahrung in der Rekrutierung, Qualifizierung und Vermittlung von Fachpersonal. Das Leistungsportfolio im kaufmännischen und technischen Bereich richtet sich vorwiegend an Unternehmen der Luftfahrtindustrie sowie Einzelpersonen von der Erstausbildung über Umschulung oder Fortbildung. Mit dem neuen Standort, der Medic-Akademie in Hamburg, erweitert TRAINICO sein Portfolio um Seminare und Fortbildungen im Bereich Gesundheitswesen.

Grit Steckmann
TRAINICO GmbH

ELMAR für Handwerksbetrieb aus Wildau

Elektro Amberger mit erstem Platz beim Wettbewerb um den Markenpreis der Elektrobranche ausgezeichnet

28 Zentimeter hoch, 3,5 Kilos schwer und mit einer gold glänzenden Krone versehen – die ELMAR-Trophäe für den ersten Platz in der Kategorie „Unternehmen mit elf bis 30 Mitarbeitern“ ging jetzt an die DieTech GmbH aus Wildau. Der Markenpreis gehört zu den wichtigsten Auszeichnungen für Elektrohandwerksbetriebe in Deutschland und wird im jährlichen Turnus von der Initiative „Elektromarken. Starke Partner.“ an besonders markenbewusste Unternehmen verliehen. Hinter der Initiative steht ein Zusammenschluss der 17 führenden deutschen Markenhersteller für Elektroinstallations- und Technik.

Insgesamt hatten sich 250 Elektrohandwerksbetriebe für den ELMAR beworben, der in drei nach Unternehmensgröße gegliederten Kategorien und einer Zusatzkategorie für junge Unternehmen verliehen wird. „Eine enorme Zahl, die zeigt, dass das Thema ‚Marke‘

im Elektrohandwerk immer wichtiger wird und unser Markenpreis weiter an Bedeutung gewonnen hat“, so der Beirat der Initiative. Von allen Bewerbern wurden in mehreren Auswahlritten die zwölf besten Betriebe herausgefiltert und für den Markenpreis nominiert. Aus diesem Kreis wählte die fünfköpfige ELMAR-Jury dann die Preisträger.

Pro Kategorie hatte die Initiative in diesem Jahr erstmals einen ersten, zweiten und dritten Platz vergeben. Die Preisverleihung stand im Mittelpunkt des Markenforums der Elektrobranche, dem beliebten Branchentreffpunkt der Initiative „Elektromarken. Starke Partner.“. Markenpreis und Preisverleihung stehen unter der Schirmherrschaft des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie.

Jeder Gewinner erhält die ELMAR-Trophäe, eine speziell für diesen Branchenpreis gestaltete Skulptur, sowie ein ELMAR-Preis-

träger-Paket, das unter anderem individuell abgestimmte Maßnahmen in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit und Werbung umfasst. In ihrer Begründung für die Auszeichnung lobte die Fachjury Carsten Krönings klare Zukunftsvisionen und Konzepte für einen ganzheitlichen Ansatz zum Thema Gebäudetechnik. Insbesondere gefiel den unabhängigen Juroren der Showroom Die Scheune, in dem die ganze Welt der Gebäudetechnik erlebbar wird. Nach Ansicht der Jury erfüllt DieTech GmbH alle Voraussetzungen, die für eine starke Marke von Bedeutung sind.

Kontakt:

Die Tech GmbH
Carsten Krönig
Dorfau 29
D-15745 Wildau
Telefon: 03375 52524-0
www.dietech-berlin.de

Elektromarken. Starke Partner



Carsten und Angie Heine (DieTech GmbH, Wildau, Brandenburg)

Foto: Schulte-Lippert

Suchen gebrauchte Fahrräder und Kleidung

Mit der Bereitstellung eines gebrauchten Fahrrades aus der Fahrradwerkstatt der ABS Wildau mbH konnte in den vergangenen Jahren vielen Bedürftigen geholfen werden. Diese gebrauchten Fahrräder werden von den Mitarbeitern der ABS Wildau mbH aufgearbeitet und nach Herstellung der Verkehrssicherheit an sozial Schwache, Bedürftige, insbesondere Alleinerziehende abgegeben. Es werden daher weiterhin gebrauchte Fahrräder, egal in welchem Zustand sich diese befinden, dringend gesucht und können bei der ABS Wildau abgegeben werden.

Des Weiteren verfügt die ABS Wildau über eine Kleiderkammer,

die täglich in der Zeit von 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr besucht werden kann. Hier werden Haushaltswäsche, gut erhaltene Kleidung in allen Größen, insbesondere Kinderkleidung und Spielzeug sehr gern entgegen genommen. Die Kleidung wird von den Mitarbeitern der ABS aufbereitet und an Bürger mit geringen finanziellen Mitteln abgegeben. Auch kleinere Haushaltgeräte aller Art, für die ein Bedarf besteht, werden gern angenommen und für die Weitervermittlung vorbereitet.

Kontakt:
ABS in Wildau, Str. des Friedens 8
Tel.: 03375/212932

S. Kny

Mobile Crêperia bald in Wildau

Mein Name ist Doreen Leonhardt und ich bin 38 Jahre alt. Seit zehn Jahren wohne ich in Wildau. Ab dem 01. April 2014 eröffne ich eine mobile Crêperia und man wird mich dann auf verschiedenen Märkten und Volksfesten finden.

Außer den „Standarts-Crêpes“ mit Zucker, Apfelmus und Nutella, biete ich meinen Gästen japanische Crêpes an. In Japan mag man es in Sachen Crêpe etwas üppiger. So werden die dünnen Crêpe z.B. mit frischen Früchten belegt und dann mit verschiedenen Saucen und Streuseln garniert.

Auch für die „Herzhaften“ unter

uns ist bestens gesorgt. Durch eine bestimmte Wickel- und Rolltechnik ist es dann möglich, den Crêpe aus einer Hand zu essen. Auch privat kann man mich dann gerne als kulinarisches Highlight buchen. Für sämtliche Anlässe und Firmenveranstaltungen.

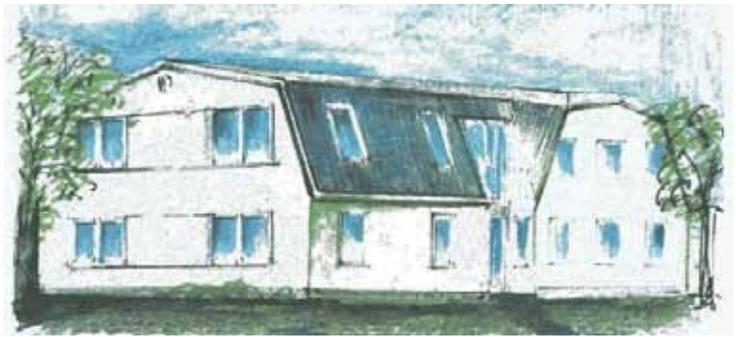
Ich freue mich auf einen guten Start und natürlich auf meine Gäste.

Doreen Leonhardt
Fichtestraße 65, 15745 Wildau
Tel.: 03375-52 44 67
Mobil: 0162- 179 73 73

Doreen Leonhardt
Fichtestraße 65, 15745 Wildau
Tel.: 03375-52 44 67
Mobil: 0162- 179 73 73

Doreen Leonhardt

Ein neues „Zuhause auf Zeit“ in Wildau



Am 14. April 2014 ist es soweit - die neugebaute h.c. Pension in Wildau freut sich auf ihre ersten Gäste. Holger und Christiane Görlitz haben sich einen Traum erfüllt – ein Haus mit sieben Apartments im Herzen ihrer Heimatstadt Wildau in der Freiheitstraße 24.

„Ob für Ihren privaten oder beruflichen Aufenthalt, ob nur für kurze Zeit oder gleich für mehrere Wochen, unsere sieben modern und geschmackvoll eingerichteten Apartments mit komplett ausgestatteter Küche und Bad bieten Ihnen ein behagliches Zuhause“, so beschreiben die Bauherren ihr neues Haus und fügen hinzu: „Ein Apartment ist für Rollstuhlfahrer geeignet. Der im gleichen Gebäude vorhandene Tagungsraum für bis zu 15 Personen, verfügt über eine moderne, professionelle Ausstattung.“



Christiane Görlitz freut sich auf Anfragen und Reservierungen unter: Tel.: 03375/2181244 oder per E-Mail an welcome@pension-wildau.de. Die Pension finden Sie auch im Internet unter: www.pension-wildau.de.

Katja Lützelberger
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Anzeige

100% Planung - Verkauf - Service - Miete

Drucklufttechnik Industriekühlung Anlagenbau Energieeffizienz



Petra-Damm-Straße 1
15745 Wildau

Tel. +49(0)3375 5205-0
Fax +49(0)3375 5205-29

www.airkom24.de
info@airkom24.de



Mit der Hochschulstadt Wildau bestens vernetzt



Der Campusbereich II mit dem Neubau (Haus 16) und der als Hörsaalzentrum rekonstruierten früheren Abstellhalle für Lokomotiven bzw. Lehrwerkstatt (Halle 17).
Foto: Bernd Schlütter

2013 war nicht nur ein sehr erfolgreiches, sondern ein ganz besonders schönes Jahr in der Geschichte unserer Hochschule. Wir alle – Studierende, Lehrende und Verwaltungsangestellte, aber auch Sie, liebe Wildauerinnen und Wildauer – konnten uns gemeinsam darüber freuen, dass der Ausbau der TH Wildau zu einer modernen Campushochschule mit internationaler Ausstrahlung seinen – vorläufigen – Endpunkt erreicht hat. Auf dem südwestlichen Teil des früheren Lokomotivbau- und Schwermaschinenbaugeländes entstand in den vergangenen drei Jahren ein städtebaulich wie funktional herausragender Gebäudekomplex mit mehr als 7.000 qm Nutzfläche, der den Campus abrundet.

Damit ist unsere Hochschule als Studienort und Arbeitsstätte noch attraktiver geworden. Nur wenige Zahlen und Fakten aus der Bilanz 2013 sollen dies belegen: Aktuell sind an der TH Wildau 4.242 Studierende eingeschrieben. 17,4 Prozent von ihnen kommen aus 58 Ländern rund um den Globus. Im ersten Hochschulsemester liegt der Ausländeranteil sogar bei 22,9 Prozent. Dies zeigt, dass wir auch im internationalen Maßstab einen guten Ruf besitzen und diesen weiter festigen konnten. Und schließlich: Mit den 889 Absolventinnen und Absolventen des Akademischen Jahres 2012/2013 konnten wir seit der Gründung unserer Hochschule im Jahr 1991 der Wirtschaft, wissenschaftlichen Einrichtungen und den öffentlichen Verwaltungen

etwa 9.800 gut ausgebildete und hoch motivierte Fachkräfte zur Verfügung stellen. Sie alle sind für uns und die Hochschulstadt Wildau im besten Sinne Botschafter einer erfolgreichen und zukunftsorientierten akademischen Lehre und Forschung im Regionalen Wachstumskern „Schönefelder Kreuz“. Zur Attraktivität gehören auch beste Studien- und Arbeitsbedingungen. In diesem Sinne setzt die TH Wildau ihre Vision von einer gesundheitsbewussten Hochschule zielstrebig um. In Kooperation mit der Techniker Krankenkasse können sich Studierende, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter seit Februar 2014 von Experten und von einer Präventionsärztin zu gesunder Lebensweise, Stressbewältigung, Fitness und vielen weiteren Themen beraten lassen.

Gut vernetzt mit der Hochschulstadt Wildau

Wir sind heute mit unserem kommunalen Umfeld besser vernetzt denn je. Das ist gut so, und daran, dass dies so bleibt, werden wir auch in Zukunft intensiv arbeiten. Ein sichtbares Zeichen für die erreichte neue Qualität der Zusammenarbeit ist, dass wir seit wenigen Wochen eine „richtige“ und würdige Adresse haben: Hochschulring 1. Unser Dank gilt den Wildauer Stadtverordneten, die unserem Antrag zustimmten, dem gesamten Straßenzug, der den Campus umschließt, den Namen „Hochschulring“ zu verleihen. Zugleich haben wir unser Versprechen ein-

gelöst und dem Bereich vor dem S-Bahnhof Wildau den Namen „Ludwig-Witthöft-Platz“ gegeben. Wir würdigen damit an einem repräsentativen und zentralen Ort das Wirken des Regierungsbaumeisters, der den Aufbau der „Berliner Maschinenbau AG, vormals L. Schwartzkopff“ zu einer der größten Lokomotivfabriken Europas einschließlich einer Werkskolonie

Ende des 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts in der „Wilden Aue“ nahe Hoherlehme leitete und so den Grundstein für die heutige Hochschulstadt Wildau legte. Eine Gedenktafel, die vor dem Westausgang des S-Bahnhofs aufgestellt werden soll, ist in Arbeit.

Bernd Schlütter
Technische Hochschule Wildau (FH)



TH-Präsident Prof. Dr. László Ungvári und Bürgermeister Dr. Uwe Malich nahmen am 5. Dezember 2013 gemeinsam die Widmung des Straßenzuges „Hochschulring“ und des Ludwig-Witthöft-Platzes vor.

Foto: Bernd Schlütter

Mit der Hochschulstadt Wildau bestens vernetzt

Begabtenförderung im Blick

Soviel zur Bilanz, aber das neue Jahr hat ja längst begonnen. Der Januar und Februar standen in der Öffentlichkeit vor allem im Zeichen des Studierendenmarketings. So kamen zum 2. Fachtag Informatik am 28. Januar 2014 mehr als 200 Schülerinnen und Schüler aus Brandenburger und Berliner Gymnasien auf den Campus, um sich in speziellen Schülerlaboren über Inhalte, Anforderungen und Zukunftsperspektiven der Bachelorstudiengänge Biosystemtechnik/Bioinformatik, Telematik und Wirtschaftsinformatik zu informieren. Tradition haben schon die Begabtenwettbewerbe des Schulamtsbereichs Wünsdorf an der TH Wildau, die von Jonny Mühling, Fachberater Physik für weiterführende Schulen organisiert und vom Team des Studiengangs „Physikalische Technik“ um Prof. Dr. Siegfried Rolle unterstützt werden: die Schüler-Physik-Olympiade für die Klassenstufen 9 und 10 am 19. Februar 2014 und der „Tag der Naturwissenschaften“ für die Leistungs- und Begabtenklassen 6 am 26. Februar 2014.

3. Wildauer Wissenschaftswoche

Wenn Sie diese Ausgabe der Wildauer Rundschau in Ihren Händen halten, ist gerade Abschlussstag der 3. Wildauer Wissenschaftswoche. Sie hat sich inzwischen als eine Leistungsschau der Ingenieur- und Naturwissenschaften an der forschungstärksten (Fach) Hochschule Deutschlands etabliert und bündelte wieder Fachtagungen und Workshops zu den Gebieten Veredlung von Oberflächen, Neue Werkstoffe, Prototypenherstellung sowie Energietechnik und Energiemanagement. Die Veranstaltungsreihe wandte sich naturgemäß vorrangig an Fachleute aus Unter-



Am 29. Januar 2014 wurde Thomas Lehne (r.) vom Präsidenten der TH Wildau, Prof. Dr. László Ungvári, für eine zweite sechsjährige Amtszeit als Kanzler bestellt.

Foto: TH Wildau

nehmen und wissenschaftlichen Einrichtungen, aber auch an Interessenten aus kommunalen Verwaltungen.

Doch die Wissenschaftswoche soll mehr sein als ein Expertentreffen, sie ist auch eine Plattform für Wissenschaftsinteressierte. Erstmals startete sie deshalb mit einem öffentlichen populärwissenschaftlichen Vortrag. Dr. Johannes Knapp vom DESY - Deutsches Elektronen-Synchrotron in Zeuthen entführte seine Zuhörer in die Hochenergiewelt gewaltiger Sternexplosionen und riesiger schwarzer Löcher. Die Analyse der von dort ausgesandten kosmischen Botenteilchen gibt heute tiefere Einblicke in die Entstehung und Entwicklung unseres Universums. Im Anschluss an den Vortrag nutzten auch viele interessierte Wildauerinnen und Wildauer die Möglichkeit für Fragen.

Sommersemester im Seniorenseminar

Ende März 2014 startet unser Seniorenseminar in das Sommersemester. Bei Redaktionsschluss der Wildau-

er Rundschau standen die Termine noch nicht fest. Aber nachfolgende Referenten und Themen geben sicher schon einen Vorgeschmack:

- Prof. Dr.-Ing. habil. Bernd Hentschel: „Alaska – Expedition in die Geschichte und Natur“ und „Faszination Indien: Rajasthan – eine kulturelle Entdeckungsreise“
- Prof. Dr. Dieter B. Herrmann „Astronom als Zeichner und Maler“
- Dr. Kathrin Naumann „Medizin am Lebensende – Möglichkeiten und Grenzen der Palliativmedizin“
- Prof. Dr. Thomas Naumann „Berthold Brecht“
- Lina Gebhardt „Das Herrenhaus Schulzendorf“
- Dr. Claudia Tutsch „Schloss Friedrichstein in Ostpreußen und die Grafen von Dönhoff“
- Dr. Alexander Blau „Die Zeitumstellung aus schlafmedizinischer Sicht“
- Jörg Möller „Rückbau von Kernkraftwerken am Beispiel des KKW Rheinsberg“
- Hadwig Dorsch „Konrad Zuse, der Erfinder des ersten Computers“
- Prof. Dr. med. Volker Budach „Strahlentherapie“

- Dr. Hejo Heussen „Was Manager von der Kunst lernen können – Beispiel Bauhaus“.

Die Termine entnehmen Sie bitte dem Veranstaltungsflyer und unter www.th-wildau.de/campusleben/veranstaltungen-termine.

Für den 3. April 2014 planen wir wieder eine Standortkonferenz. Ziel der bereits 3. Gemeinschaftsveranstaltung von Stadt, Hochschule und Wildauer Wohnungsbaugesellschaft ist es, nach der Verleihung der Bezeichnung „Stadt“ Bilanz zu ziehen und neue Ziele abzustecken. Über die Ergebnisse werden wir ausführlich in der nächsten Ausgabe der Wildauer Rundschau informieren.

„Tag der offenen Tür“

am Sonnabend, dem 24. Mai 2014

Und traditionell lädt die TH Wildau auch in diesem Jahr wieder zum „Tag der offenen Tür“ ein. Am Sonnabend, dem 24. Mai 2014, von 10 bis 15 Uhr haben Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrerinnen und Lehrer sowie Interessenten an fachlicher Weiterbildung wieder Gelegenheit, sich umfassend über die Studienangebote und Studienbedingungen auf dem Campus zu informieren. Die Wildauerinnen und Wildauer sind natürlich auch wieder gern gesehene Gäste, wenn wir den Abschluss des Akademischen Jahres 2013/2014 mit einer großen Open-Air-Party feiern werden. Die Veranstaltung findet am 20. und 21. Juni statt.

Im September 2014 gibt es dann auf dem Campus „Dinner for fun“. Das schon legendäre Verzehrtheater wird in einem Erlebniszelt bei Kerzenschein ein leckeres 4-Gang-Menü gewürzt mit Comedy anbieten. Lassen Sie sich überraschen.

Bernd Schlütter

Technische Hochschule Wildau (FH)

Die neue Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe in Königs Wusterhausen der FAW gGmbH stellt sich vor

Seit 2009 besuchen Schüler aus Königs Wusterhausen, Wildau, Zeuthen, Eichwalde, Mittenwalde und anderen Orten die Freie Montessori Grundschule Königs Wusterhausen. Nun möchte die FAW gGmbH, Träger der Grundschule, ab dem Schuljahr 2014/15 ihr Bildungsangebot am Standort der ehemaligen Fontane Grundschule (Schulstraße in Niederlehme) um eine Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe erweitern. Damit würde nicht nur eine weitere Gesamtschule des Trägers entstehen, sondern auch die erste Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe in Königs Wusterhausen, die Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit des mittleren Schulabschlusses (Klasse 10) als auch die des Abiturs (Klasse

13) bietet. Der Antrag zur Genehmigung wurde beim zuständigen Ministerium gestellt und befindet sich in der weiteren Bearbeitung. Die Gesamtschule wird eine Regelschule sein, in die Elemente der Montessori-Pädagogik (wie z.B. die Freie Arbeit) einfließen werden, die einen Schwerpunkt in den Naturwissenschaften setzt, die Berufsorientierung von Anfang an im Rahmen des Praxislernens anbietet und als Ganztagschule agiert. Besonderes Augenmerk legt der Träger darauf, Bildung und Erwerb sozialer Kompetenzen gleichwertig zu verfolgen. Bei der Gestaltung des Schwerpunktes Naturwissenschaften wird die Zusammenarbeit mit der TH Wildau entwickelt, mit der gegenwärtig ein Arbeitsplan abge-

stimmt wird. Diese Kooperation wird mit weiteren Hochschuleinrichtungen in Berlin-Brandenburg ergänzt werden. Im Bereich Sprache soll die Schule neben Englisch als erste Fremdsprache Spanisch sowie zukünftig auch Französisch anbieten.

Zum Februar 2014 hat der neue Schulleiter, Herr Lohse, seine Tätigkeit in der Schule aufgenommen und wird Ansprechpartner für Ihre Fragen sein. Individuelle Termine können direkt mit ihm vereinbart werden.

Sie erreichen ihn unter der Telefonnummer: **033762 207462**

bzw. per E-Mail unter:

info@gesamtschule-kw.de.

Die Aufnahmegespräche der Schule laufen bereits seit dem 24. Febru-

ar. Es ist jedoch jederzeit möglich eine Bewerbung für die Aufnahme in die Klassenstufe 7 für das kommende Schuljahr abzugeben, auch dann, wenn Sie unsere Schule nicht im Rahmen des Ü7 Verfahrens als Wunschschule angegeben haben.

Die nächste Gelegenheit die Gesamtschule in Königs Wusterhausen kennenzulernen, haben Sie zur Informationsveranstaltung am 14. Juni 2014 um 11.00 Uhr in der Räumlichkeiten der Freien Montessori Grundschule Königs Wusterhausen, Schulstraße 3 in 15713 Königs Wusterhausen/OT Niederlehme.

Weitere Informationen sowie aktuelle Termine finden Sie unter: www.gesamtschule-kw.de.

RVS Fahrplananpassungen

Liebe Fahrgäste,

mit Wirkung vom 1. Februar sind auch in Wildau geringfügige Fahrplananpassungen in Kraft getreten. Diese betreffen ausschließlich die Linie 737 in Fahrtrichtung Königs Wusterhausen.

Wegen der großen Nachfrage und der damit verbundenen längeren Aufenthaltszeiten an den Haltestellen beginnt die Fahrt 6 am A10 Center bereits um 7.00 Uhr und fährt bis zum S-Bahnhof bis zu zwei Minuten früher als bisher. Damit soll auch ein sicherer Umstieg zur baubedingt früher abfahrenden S-Bahn nach Berlin gewährleistet werden.

Um auch tagsüber eine umsteigefreie Rückfahrmöglichkeit vom A10 Center in das Wohngebiet Röthegrund II zu schaffen, fährt der Mittagsbus jetzt schon um 12.02 Uhr (statt bisher 12.07 Uhr) und bedient zusätzlich die Haltestelle Blumenkorso. Alternativ besteht generell die Möglichkeit, die Linie 737 zur Abfahrtsminute 7 zu nutzen und an einer Haltestelle im Verlauf der Freiheitstraße in den entgegenkommenden Bus der Linie 736 nach Schönefeld umzu-

steigen. Ab 15.30 Uhr fährt auch der Bus 735 vom A10 Center über Hoherlehme nach Schönefeld.

Anlässlich der Eröffnung des umgebauten S-Bahnhofes ist vom Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg ein Verknüpfungsflyer mit Fahrplaninformationen und Ausstattungshinweisen rund um die neue Station veröffentlicht und im Dezember mit dem Amtsblatt der Stadt Wildau verteilt worden. Bei Bedarf können weitere Exemplare im Rathaus abgeholt werden. Zwischenzeitlich ist die von uns auch mit dem Fahrkartenverkauf beauftragte ServiceStation am Bahnhofsvorplatz geschlossen worden, so dass der Vorverkauf von Einzelfahrausweisen bis zum Jahresabonnement vorübergehend nur in der Postagentur Fichtestraße erfolgen kann. Weitere Nahverkehrs-Informationen finden Sie unter www.rvs-lds.de. Ein Übersichtsplan über die Busverbindungen sowie Anschlüsse an Regional- und S-Bahn befindet sich auf Seite 18 und 19.

Lutz Strohschein
RVS

KW-TV jetzt auch per Satellitenempfang

Seit September 2013 können Sie den regionalen Sender KW-TV per Satellit über Astra 19,2 Ost empfangen. Die Medienanstalten aus Berlin-Brandenburg und aus Mecklenburg-Vorpommern haben dies möglich gemacht.

Zuvor war es nur möglich den Sender über Kabel und im Internet zu sehen. Dies ist nun anders.

Wer eine Satellitenschüssel hat und KW-TV schauen möchte, muss nur den Sendersuchlauf des Fernsehgerätes aktivieren, den Satelliten-

kanal „bb-mv lokal tv“ finden und speichern.

Für Rückfragen diesbezüglich können Sie sich gerne vertrauensvoll an das Team von KW-TV wenden, dass Sie unter der Telefonnummer 03375/203066 erreichen können.

Lina Gebhardt
Bundesdienstleistende

Katja Lützelberger
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit und Stadtmarketing

Wünsche zum Frauentag



Foto: Wolfgang Reineck

Liebe Wildauer Frauen,

es ist wieder der 8. März, ein wichtiger Tag, an dem wir gemeinsam nachdenken und diskutieren können über die Stellung und Funktion der Frauen in unserer Gesellschaft. Die Frauen sind etwas Besonderes für unsere Gesellschaft. Das hat nicht nur etwas mit unserer evolutionsbiologischen Perspektive zu tun. Die Frauen beeinflussen im Allgemeinen die Atmosphäre in unserer Gesellschaft und das Funktionieren unserer Gesellschaft sehr positiv. Ich denke, wir können zufrieden sein darüber, dass die Frauen heute schon eine relativ starke Position in unserer Gesellschaft haben. Das ist gut für die Frauen, aber vor allem auch für uns Männer.

Ich wünsche allen Frauen einen angenehmen, freudvollen 8. März. Feiern Sie tüchtig! Die Frau, die möchte, kann dabei natürlich auch ihren Mann einbeziehen. Der würde sich bestimmt sehr freuen.

Beste Wünsche und herzliche Grüße

Ihr Bürgermeister
Dr. Uwe Malich

Frauen, die sich trauen 2014

Liebe Frauen,

nun ist es bald wieder so weit und es heißt: „Frauen, die sich trauen“.

Am 16. März 2014 ist es so weit. Die Veranstaltung findet von 14 bis 17 Uhr im Volkshaus Wildau (großer Saal) statt.

Anmeldungen werden unter der Rufnummer 03375/55 05 85 oder per E-Mail an:

Halo.Klank-Neuendorf@web.de noch entgegen genommen.

Hannelore Klank-Neuendorf

Immobilienbüro Jakob

Wir vermitteln für Sie den Verkauf von
EFH, MFH & Grundstücken

Umfangreicher Service von der Bewertung bis hin zum Verkauf



Dipl.-Ing. Klaus-Dieter Jakob

Mitglied im Ring Deutscher Makler
Haus- und Grundstücksvermittlung seit 1993

Büro: 15745 Wildau, Bahnhofplatz 3 (direkt am S- Bahnhof)

Tel. (03375) 50 32 56

E-Mail: immobilienbuero_jakob@web.de

Jens Wothe
Handwerksmeister



METALLBAU UND FENSTERTECHNIK

W O T H E

Treppen, Geländer, Überdächer,
Werbetechnik, Rolläden, Balkone, Fenster, Türen,
Zaunanlagen, Schiebetore, Sicherheitstechnik

15732 Eichwalde
Oderstr. 4

metallbau-wothe@t-online.de
www.metallbau-wothe.de

Tel.: 030 / 67 82 66 29
Funk: 0172 / 46 40 981
Fax: 030 / 67 82 37 26

Rückblick: 10. Wildauer Weihnachtsfeier vom 6. bis 8. Dezember trotzte „Xaver“



Fotos: Ereigniswelten e & c GmbH und Rita Stautmeister

Aufgrund der Wetterlage fiel das 10. Wildauer Weihnachtsfeier am Nikolaustag buchstäblich ins „Sturmtief“.

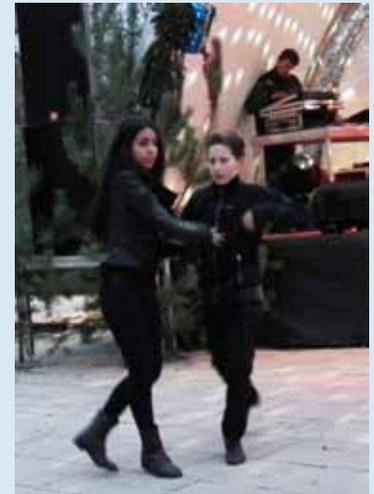
Die Wildauer Wohnungsbaugesellschaft (WiWO), die Stadt Wildau und alle Organisatoren rund um den traditionellen Lichterglanz in Wildaus „Neuer Mitte“ ließen es sich jedoch nicht nehmen, den Weihnachtsmarkt nach Abflauen des Unwetters für Samstag und Sonntag erneut aufzubauen. So wurde das Jubiläums-Weihnachtsfeier, denn es war das zehnte, am Samstag feierlich durch den Bürgermeister Dr. Uwe Malich und den Geschäftsführer der WiWO, Frank Kerber, eröffnet.

Auf der Bühne führte Katja Lützelberger, Referentin für Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Wildau, als Weihnachtsengel charmant durch das Programm. DJ Biber am Samstag und DJ Henry am Sonntag unterhielten die Gäste mit stimmungsvoller Weihnachtsmusik. In der Kita „Am Markt“ gab es an beiden Tagen ein kunterbuntes Programm für Jung und Alt.

Zu sehen und bestaunen waren Mitmachmärchen mit dem Salamander und Clown Zack, Weihnachtssingen, lustige Einlagen mit Herrn Konrad von „Dinner for fun“ und musikalische Show-Acts, unter anderem mit der Sängerin Kathleen und den Schlagzeugschülern der Musikschule Seeliger. Auch Amelie Schreiber von der Musikschule konnte stimmlich überzeugen und sang unter anderem zusammen mit Christian Wagner das WiWO-Lied in einer Weihnachtsversion.

Ponyreiten und ein Streichelzoo waren für viele Kinder das Highlight, ebenso die Kremserfahrt durch das vorweihnachtliche Wildau. Am meisten jedoch gefiel die Weihnachtskinderwelt in der Kita „Am Markt“, in der viel erlebt werden konnte.

Die Kita „Am Markt“ war es auch, die, wie im vergangenen Jahr, eine große Tombola für einen guten Zweck organisiert hat. Hier konnten mit viel Glück tolle Preise gewonnen werden, u.a. zwei Karten für „Stars in Concert“ im Estrel Convention Center, zwei Gutscheine für das Berliner Kriminal Theater, eine Familienkarte für das Computerspielmuseum, Karten für ein Alba Berlin Spiel in der O2 World, ein Familiengutschein für die Humboldt-Box, Freikarten für ein Spiel der Eisbären Berlin oder aber zwei Ehrenkarten für Komödie und Theater am Kurfürstendamm, ein Kosmetikgutschein im Wert von 42,50 € von Beauty Line nails & more sowie eine Freikarte für die Reederei Riedel. Die 1. Gewinnerin bekam



Rückblick: 10. Wildauer Weihnachtsfeier vom 6. bis 8. Dezember trotzte „Xaver“



Fotos: Ereigniswelten e & c GmbH und Rita Stautmeister



von unserem Weihnachtsengel Frau Lützelberger Karten für das Kino CAPITOL in Königs Wusterhausen überreicht.

Tänzerisch unterhielten die Salsa-Mädels von Cultura Latina unter der Leitung von Katrin Kupec. Ebenso begeistern konnte auch die Tanzgruppe vom Tanz- und Bewegungszentrum Berlin unter der Leitung von Frau Neuendorf sowie Diana Langenfeld und Jesse Toth, ein junges Tanzpaar vom 1. Tanzsportclub KWWildau, von dem in den nächsten Jahren noch viel erwartet werden kann. Auch die Kitakinder der Tanzschule-Kolibri hatten für ihren Auftritt fleißig geübt. Ein Saxophon-Solo rundete das Programm ab.



Ein besonderes Highlight war die Auszeichnung für das ehrenamtliche Engagement von Marcus Dahlke. Herr Dahlke ist u.a. als ehrenamtlicher Helfer in der Freiwilligen Jugendfeuerwehr tätig und wurde durch den Ausschussbeauftragten für Bildung, Jugend und Sport Thomas Günther (SPD) im Land Brandenburg und den Vorstand des Landesjugendrings Brandenburg e.V. Kathrin Schubert für seine besonderen Leistungen ausgezeichnet. Ihm wurde eine Urkunde überreicht. Als Dankeschön erhielt er Karten für die Eröffnungsfeier des neuen Landtages in Potsdam.

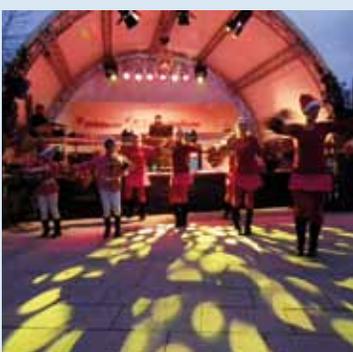
Der Weihnachtsmann war ebenfalls vor Ort und konnte während seiner Audienzen in der Kita besucht werden.



Auch kulinarisch wurde einiges geboten: Bratäpfel, kandierte Früchte, Gänsekeule, Wurstspeisen und natürlich heiße Getränke wurden gereicht, die bei dem klaren, aber dennoch kalten Wetter für innere Wärme sorgten. Neben den vielen Leckereien gab es auf dem Weihnachtsmarkt Kunsthandwerk zu bestaunen. Wer noch kein passendes Geschenk hatte, konnte hier etwas finden.

Ein Danke gilt den Veranstaltern der WIWO, der Stadt Wildau und Frau Meißner von Ereigniswelten sowie allen Sponsoren und tatkräftigen Helfern, die dieses Weihnachtsfeier ermöglicht haben!

Ereigniswelten e & c GmbH
und Katja Lützelberger
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit



Rückblick: Vorweihnachtliche Vernissage

Am 12.12.2013 fand im Volkshaus Wildau der künstlerische Jahresausklang statt. Der Bürgermeister Dr. Uwe Malich eröffnete die besondere Ausstellung der 13 Künstlerinnen und Künstler. In nahezu allen Fluren des Hauses waren die Kunstwerke zu bestaunen. Die vielseitigen Arbeiten fanden bei den Besuchern der Vernissage großen Anklang.

Aber auch Schwarz-Weiß-Motive waren im Flur der Hauptverwaltung zu entdecken. In seiner Ausstellung „Kalenderblätter“ zeigte der Fotokünstler und Vorsitzende des Fotoclubs „Schwarz-Weiß“ Dr. Detlef Edler Kalenderbilder, die er mit Originalfotos gestaltet. Dr. Edler begeisterte vor allem durch seine geheimnisvollen Motive.

Motto „Kunst ist, was gefällt“ zeigen Ute Hädrich und Dagmar Hagen ihre Vielseitigkeit und den gekonnten Einsatz verschiedener Materialien.

Auch der Künstler Walter Berger arbeitet gerne mit unterschiedlichen Materialien und zeigte in seiner Ausstellung „Verschiedene Arbeiten – Farben der Natur“ Collagen aus Sand. Seine Arbeiten

Gleich daneben hingen Wildauer Ansichten des Hobby-Fotografen Michael Borowski. Sie bildeten den Abschluss einer großartigen Reihe des Rundgangs.

Der Bürgermeister bedankte sich an diesem Abend auch bei der Arbeitsgemeinschaft für Fotografie des Gymnasiums Villa Elisabeth. Die Schülerinnen und Schüler kamen an diesem Abend unter der

Kunst und Kultur



Foto: Christian Dederke



v. li.: Bürgermeister Dr. Uwe Malich, Raimund Dinter, Wolfgang Reineck, Katja Lützelberger und Dr. Cord Schwartau, ehemaliger Wirtschaftsförderer des Landkreises Dahme-Spreewald und somit ehemaliger „Hausherr“ des Zentrums für Luft- und Raumfahrt I, welches im neuen Wandbild im Bereich Wirtschaft abgebildet ist.
Foto: Christian Dederke

Direkt im Eingangsbereich befand sich die Ausstellung „Töne der Ägais“, die bereits im Sommer dieses Jahres in Auszügen zu sehen war. Die Fotografin Sylvia Groth und der Maler Gunter Springsguth ließen sich während einer Griechenlandreise künstlerisch inspirieren. Die Bilder erweckten gerade in der grauen Winterzeit die Sehnsucht nach der Sonne und dem mediterranen Flair.

Besonders farbenfroh waren die Bilder des Frauentrios: Petra Brinkmann, Diana „Dino“ Danowski und Ilka Sprenger. Die drei Damen zeigten in ihrer Ausstellung „Unsere Welt in unseren Farben“ lebensfrohe Acryl-Bilder, darunter waren beeindruckende Werke wie die „Jazzsängerin“ von Ilka Sprenger, „Schuhrausch“ von Petra Brinkmann und „Farbtreff“ von Dino Danowski.

Stimmungsvolle Naturimpressionen zeigte die Künstlerin Martina Reichmuth in ihrer Ausstellung „Bäume, Bäume... und doch kein Wald“. Die Liebe zur Natur war bei dieser Künstlerin sehr deutlich erkennbar.

Eine besondere Ehrung erhielt der Radrennfahrer Paul Dinter durch seinen Sohn Raimund Dinter in der Ausstellung: „Paule Dinter - Ein Radsportleridol der 50er Jahre“. Originelle Ausstellungsstücke und schöne Erinnerungsbilder des Trainings wurden gezeigt. Paul Dinter hat in der Nachkriegszeit, als Wildau im Aufbruch war, dazu beigetragen den Radsport interessanter zu machen. Er war zu Recht das Radsportidol in der DDR.

Ein weiteres Frauenkünstlererteam stellte beeindruckende Kunstwerke in der Galerie und im Flur der Finanzverwaltung aus. Nach dem

überzeugten vor allem durch Detailgenauigkeit.

Ein besonderes Highlight war die feierliche Enthüllung des Kunstwerkes von Wolfgang Reineck, welches er anlässlich der Stadtbenennung Wildaus auf Wunsch der Referentin für Öffentlichkeitsarbeit und Stadtmarketing, Katja Lützelberger, anfertigte. Der Künstler arbeitete sechs Monate an dieser Wildau-Collage, die sich nun im Flur vor dem Büro des Bürgermeisters befindet. Die Collage zeigt passend zum Leitbild der Stadt Motive aus den Bereichen Wirtschaft, Wissenschaft und Lebensqualität, die jeweils strahlenförmig um das sich in der Mitte befindende Wildauer Wappen angeordnet sind.

Leitung von Christian Dederke ins Volkshaus, um die Vernissage fotografisch festzuhalten. Die Fotos stellte das Team der Stadt Wildau zur Verfügung.

Im Anschluss an die feierliche Eröffnung hatten die Besucher die Möglichkeit, mit den Künstlern über ihre Werke zu sprechen und den Abend mit einem Glas Sekt oder einer Tasse Glühwein ausklingen zu lassen.

Die musikalische Umrahmung des Abends erfolgte durch Kurt Gnichwitz gekonnt und stimmungsvoll wie gewohnt.

Lina Gebhardt
Bundesdienstleistende

Anzeige



Dussler Autoteile Autowerkstatt

auf 1.000 m²



3D-Achsenvermessung für PKW, Transporter und Wohnmobile bis 7,5 t
Kfz-Mechanik und Elektronik · Karosseriebau · HU/AU
Unfallreparaturen · Lackierungen · Reifenservice

15745 Wildau · Chausseestraße 1 / am A10 Center neben der SPRINT-Tankstelle • Tel./Fax 03375 - 55 41 48

www.dusslerautoteile.de

dusslerautoteile@t-online.de

Vernissage „Ägyptische Sinfonie“ im Volkshaus Wildau

Am Donnerstag, den 13. März 2014 um 18.30 Uhr werden im Volkshaus Wildau in der Karl-Marx-Straße 36 mehrere besondere Ausstellungen neu eröffnet. Diese haben alle etwas gemeinsam: Sie widmen sich der Geschichte und der Kultur Ägyptens und wurden von Künstlern aus der Region in und um Wildau erschaffen.

Der Künstler Wolfgang Reineck, der auf mehreren Reisen das Land Ägypten schätzen lernte, zeigt in über 40 Bildern das Alte Ägypten und gibt einen Einblick in die geheimnisvolle Mythologie. Entsprechende Texte erläutern die Hintergründe seiner spannenden Darstellungen. Die Künstlerinnen Lidia Pluciennik und Martina Reichmuth werfen in ihren Gemälden ebenfalls einen Blick auf Ägypten, jedoch anders und auf ihre ganz persönliche Art. Lassen Sie sich überraschen, was sich dahinter verbirgt. Hinzu kommen zwei Künstlerinnen, die uns ihre Keramikwerke präsentieren, Regina Kucharzyk und Sabine Sommer. Beide haben ägyptische Motive aus Ton geschaffen.



Echte Handarbeit von R. Kucharzyk
Foto: Regina Kucharzyk

Während sich Regina Kucharzyk in ihrer Ausstellung „Mit Ra in die Ewigkeit“ auf ägyptische Gefäße und Skulpturen beschränkt, zeigt Sabine Sommer darüber hinaus in den Gemälden ihrer Ausstellung „Ein Hauch von Afrika“ auch einen Blick auf andere Länder und Besonderheiten dieses Kontinents. Steffen Kreische präsentiert in seinen Fotografien seine ganz persönliche Sicht auf Ägypten. Seine Fotografien entstanden auf einer Reise durch das Land.

Kommen Sie ins Volkshaus Wildau zu dieser sicherlich unvergesslichen Ausstellungseröffnung am 13. März um 18.30 Uhr, bei der Sie mit Bauchtanz und ägyptischen Klängen in ein uns fernes, jedoch am Ende des Abends nicht mehr fremdes Land entführt werden. Ergänzt wird die Vernissage durch Schülerarbeiten des Leistungskurses Kunst der 13. Jahrgangsstufe

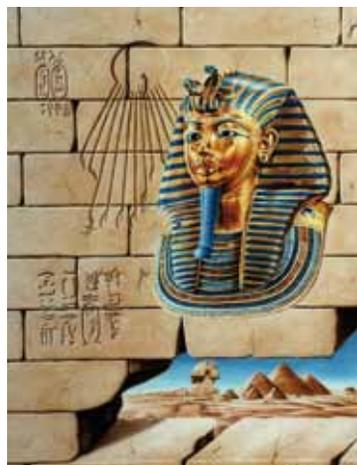
an der Paul-Dessau-Oberschule Zeuthen zum Thema „Beunruhigung“. Im Lehrplan der Schülerinnen und Schüler ist vorgesehen, dass sie ihre Werke ausstellen müssen. Und wo könnten sie dieses besser tun als im Volkshaus Wildau in der Gesellschaft schon erfahrener Künstler aus der Region. Denn jeder Künstler hat einmal „klein“ angefangen.

Alle Bilder verbleiben bis Ende April, einige auch bis Ende Mai, im Volkshaus Wildau.

Katja Lützelberger
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

„Das Alte Ägypten“ von Wolfgang Reineck

Tauchen Sie mit Wolfgang Reineck in die märchenhafte Geschichte von Isis und Osiris im Alten Ägypten ab. Versinken Sie in eine Kultur, die seinesgleichen sucht. Begeben Sie sich mit ihm in eine Welt von Göttern, die schwer zu durchschauen sind. Erleben Sie wie Archäologen und Schriftsteller, einzelne Fragmente aus dem Dunkeln der Geschichte ans Licht bringen. In über 40 Bildern und entsprechenden Erläuterungen versucht Wolfgang Reineck sich seinem Thema zu nähern. Was bedeuten die vielen Symbole? Das Auge des Horus, Papyrus, Lilien, Lotusblüten uvm. Das versucht er in seinen Bildern zu verarbeiten. Zerschlagene Skulpturen erscheinen wieder in alter Frische. Porträtköpfe schauen uns wieder an, als ob die 3000 Jahre ihnen nichts anhaben konnten. Viele Zusammenhänge werden erklärbar. Für Wolfgang Reineck wird die Geschichte erlebbar.



Wolfgang Reineck

Kommen Sie ins Volkshaus Wildau und erleben auch Sie diese Geschichte. Seine Kunstwerke befinden sich in der Galerie im ersten Obergeschoss und im Flur vor dem Sekretariat des Bürgermeisters.

Wolfgang Reineck

Lidia Pluciennik

Geboren und aufgewachsen in Krakau, Polen, 1988
Bachelor of Arts an der Pädagogische Universität Krakau, 2010
Master of Arts an der Pädagogische Universität Krakau, 2012
Universität Augsburg, 2011- 2012
Wohnt in Berlin

Ausstellungen in:

Krakau
Nowohuckie Centrum Kultury 2005
Nowohuckie Centrum Kultury 2007
Cafe Stara Piekarnia 2008
Cafe Magia 2011
Augsburg
Universität Augsburg 2012
Wildau
Volkshaus Stadt Wildau 2014

Die Künstlerin über ihre Gemälde

Die bildende Kunst begleitet mich schon mein ganzes Leben. Ich arbeite stets zielstrebig daran, meine Fähigkeiten zu vervollkommen. Das Kreieren neuer Objekte und dann die Möglichkeit diese mit anderen zu teilen fügt Zufriedenheit in mein tägliches Leben ein. Mit jedem Projekt verbringe ich sehr viel Zeit und ich gebe sehr viel meiner Liebe hinzu, da der Schaffensprozess sehr wichtig ist.

Für meine Gemälde sind mir vor allem das Licht und die Farben von großer Bedeutung. Das Gefühl, welches sich durch die farbliche Komposition der Bilder einstellt. Danach folgt die Motivwahl, der nächste wichtige Fokus. Dieser zeigt oft die Schönheit von bezaubernden Frauen. Die Inspiration für meine Arbeit beziehe ich zum größten Teil aus alten Stilmitteln der Kunstgeschichte, besonders aus der Epoche des Jugendstils, welche sich mit den täglichen Einflüssen der modernen Welt vermischen. Ich fühle mich besonders wohl in traditionellen Techniken der bildenden Kunst. Dabei bevorzuge ich vor allem die Techniken für Ölgemälde, Pastellkreide und Aquarell. Präzision- und Detailverliebtheit sind unabdingbar für meine Werke und sind wichtige Merkmale für meinen Stil.

www.lidiapluciennik.com

E-Mail:

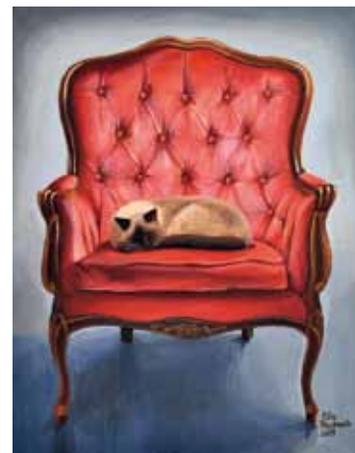
lidia.pluciennik@gmail.com

Die Werke der Künstlerin zum Thema Ägypten befinden sich im Flur der Finanzverwaltung im ersten Obergeschoss.

Im Flur der Hauptverwaltung im Erdgeschoss (rechter Flügel) werden andere Themen der Künstlerin gezeigt. Lassen Sie sich überraschen, was sich dahinter verbirgt.



„Cleo“, Acrylfarben auf Leinwand,
70cm x 100cm, 2014



„Der pinke Sessel“, Ölfarben auf
Leinwand, 40cm x 50cm, 2013

Katja Lützelberger
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

„Ein Hauch von Afrika“ von Sabine Sommer

Was verbinden wir mit Afrika? Viele denken zuerst an Tiere, wie Giraffen, Elefanten, Löwen & Co., aber auch an endlose Natur und die Wiege der Menschheit.

Zur Ausstellung „Ein Hauch von Afrika“ stellt Frau Sabine Sommer ihre handgetöpften Keramikarbeiten und ihre Malereien zum Thema Afrika vor.

Seit mehr als zehn Jahren nutzt Sabine Sommer ihre Freizeit, um ihr handwerkliches Können und ihre Kreativität in der Keramik und Malerei festzuhalten.

Jedes ihrer Werke ist ein Einzelstück und trägt unverkennbar ihre Handschrift. Das große Interesse an ihren Arbeiten und nicht zuletzt ihre Verkäufe zeigen, dass sie eine bekannte Kunstschaffende unserer Region ist.

Die Keramikherstellung gehört zu den ältesten Kulturtechniken der Menschheit. In dieser Ausstellung begegnen wir Keramiken in Form von Nashorn, Giraffe, Kamel und Elefant. Dem aufmerksamen Betrachter entgeht nicht, dass Sabine Sommer viel Liebe in Details steckt. Schließlich dienen uns diese Arbeiten sowohl als Schmuckstücke als auch als Ausdruck unserer Individualität.

Mit gekonnten Pinselstrichen bringt Sabine Sommer Raubkatzen,

Erdmännchen und andere Tiere Afrikas auf die Leinwand. Ihre Bilder vermitteln uns einen exotischen Eindruck von einem fernen Kontinent.

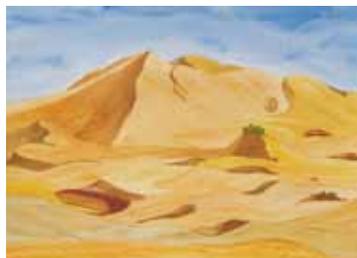


Sabine Sommer

Der Elefant auf dem Titelbild lädt Sie ein, einen Einblick in ihr künstlerisches Schaffen zu erleben. Die Bilder von Sabine Sommer befinden sich im Flur vor dem Einwohnermeldeamt. Ihre Keramiken sind in den Vitrinen im Erdgeschoss (rechts neben dem Eingang) ausgestellt.

Martina Fels

„Ägypten“ von **Martina Reichmuth**



Martina Reichmuth

Berge, Wüste, Meer und fruchtbares Ackerland – Extreme unter der Sonne Afrikas. Dies zeigt die neue Ausstellung von Martina Reichmuth im Flur vor der Abteilung des Bürgermeisters im Erdgeschoss (linker Flügel).

Martina Reichmuth

„Ägypten“ – **Fotografien von Steffen Kreische**

Der Künstler Steffen Kreische fertigt seit etwa 15 Jahren plastische Collagen aus Metall, Plastik, Textilien und anderen Materialien. In der Ausstellung „Ägypten“ widmet er sich der Fotografie und zeigt Impressionen einer Nilkreuzfahrt, die Besichtigungen der Pyramiden in



Steffen Kreische

der Nähe Kairo und der Tempelanlagen von Abu Simbel, Edfu und Kom Ombo.

Land und Leute werden beeindruckend und authentisch von Steffen Kreische gezeigt und eröffnen dem Betrachter Einblicke in die Kultur Ägyptens.

Die Fotografien von Steffen Kreische befinden sich im Flur der Abteilung des Bürgermeisters im Erdgeschoss (linker Flügel).

Steffen Kreische

Ausstellung des Leistungskurses Kunst der Jahrgangsstufe 13 der Paul-Dessau-Gesamtschule Zeuthen unter Leitung von Kerstin Wüstenhöfer-Loges zum Thema „Beunruhigung“

Ausgehend von Bildern und Themen, mit denen sich Künstler im 20. Jahrhundert auseinandergesetzt haben, stellen sich die Jugendlichen im Leistungskurs Kunst der Jahrgangsstufe 13 unter Leitung von Kunstlehrerin Kerstin Wüstenhöfer-Loges an der Paul-Dessau-Gesamtschule in Zeuthen die Frage, was sie heute beunruhigt. Skizzen und Farbtwürfe entstehen, die besten werden auf Leinwänden mit Acrylfarben in Malerei umgesetzt. Die Schülerinnen lernen die Werke der Künstler Dix, Grosz, Kirchner und Beckmann kennen, die sich u. a. kritisch mit den Themen Krieg und Dekadenz auseinandergesetzt haben. Es sind heute aber vor allem globale Themen, die die Jugendlichen beschäftigen, beispielsweise die Überbevölkerung, Erderwärmung, Umweltkatastrophen, Zerstörung der Natur bis hin zur Vernichtung unseres Planeten.



Sophia Ressel: Schatten der Unendlichkeit, Farbskizze, 21 x 30 cm, 2014

Ausgestellt werden Malereien von Jessica Gaensicke, Bianca Grund, Ramona Henkel, Thu Trang Hoang, Céline Klitzke, Madeline Kundoch, Shirin Lengert, Jessica Neemann, Fabienne Pernak, Sophia Ressel, Jamie-Lee Rüster, Nazira Schön, Marie-Luise Sonnenberg und Thi Thuy Duong Tran. Wir würden uns freuen, Sie anlässlich der Vernissage am 13. März um 18.30 Uhr im Volkshaus Wildau zu begrüßen. Die Bilder der Schülerinnen und Schüler sind im Eingangsbereich im Erdgeschoss zu sehen.

Kerstin Wüstenhöfer-Loges
Paul-Dessau-Gesamtschule Zeuthen

Musikschule Seeliger

Kompetenz für Deine Bildung

Unser Team



Gesang / Klavier



Gesang / Gitarre



Gesang / Klavier



Querflöte / Klavier



Schlagzeug



Klavier / Keyboard



Gitarre



Schlagzeug



Klarinette / Sax. / Fl.



Gitarre



Schulleiter



Administration



Buchhaltung



Assistentin



Assistent



Violine



Gitarre



Gesang / Klavier



Violine



E-Bass / Kontrabass



Saxofon



Keyboard / Akkordeon



musik. Früherziehung



Saxofon



Drama / Theater

kostenloser Probeunterricht

- am 29.03.2014
- von 10.00 bis 12.00 Uhr (bitte vorher anmelden)

reinkommen – ausprobieren – kennenlernen

www.facebook.com/musikschule.seeliger

Musikschule Seeliger

Karl-Marx-Str. 114 • 15745 Wildau
Tel. 03375 56 11 15
Fax 03375 56 11 14
anfrage@musikschule-seeliger.de

Bürozeiten
Mo-Do von 13-18 Uhr

- **Kindermusikschule** (musikal. Früherziehung u. vieles mehr)
- **Pop- & Rockschule** (Instrumentausbildung, Workshops, Projekte)
- **Senioren Musikschule** (für Musikfreunde der Generation 50 PLUS)
- **kostenloser Probeunterricht**

www.musikschule-seeliger.de

Eine ganz besondere Vernissage im Volkshaus Wildau: Wege, mit einer Krankheit umzugehen

Die Idee, eine Lesung mit Bildern zu kombinieren, entwickelte sich im Anschluss an die erste Vorstellung des Buches „Nun MS“ im Gespräch der Autorin mit dem Publikum im Jahr 2011. Denn es wurde festgestellt, dass jeder seinen eigenen Weg, krankheitsbedingte Tiefschläge zu verarbeiten, findet.

Während Christine Kollmann autobiografisch ihre Erlebnisse und die Reaktionen ihrer Familie, KollegInnen und Freunde beschreibt, ihre Erfahrungen mit Ärzten, Krankenkassen und anderen helfenden oder auch weniger unterstützenden Einrichtungen schildert, malt ihr Ehemann Jens Wendland Portraits von Mensch und Tier sowie Bilder, in denen er seine Umgebung sehr natürlich in Öl festhält.



Das Gemälde stammt von Jens Wendland und zeigt seine Ehefrau Christine Kollmann. Es ist das Titelbild ihres Buches „Nun MS“.

Dies beides wollen wir Ihnen am 3. Juni 2014 um 18.00 Uhr in einer Veranstaltung im Volkshaus präsentieren.

Zunächst wird Christine Kollmann im kleinen Saal aus ihrem Buch „Nun MS“ lesen, bevor im Anschluss daran, um ca. 18.30 Uhr, ihr Ehemann Jens Wendland seine Ausstellung im Eingangsbereich im Erdgeschoss eröffnet.

Da er nicht der Einzige ist, der eine Krankheit in Bildern verarbeitet, werden im Rahmen dieser Veranstaltung noch zwei weitere Künstler ihre Ausstellung eröffnen, welche die Krankheit MS haben und als Hobby malen, um die Krankheit zu verarbeiten: Martina Reichmuth und Morris Gärtner. Während Martina Reichmuth bereits bekannt für ihre Ausstellungen im Volkshaus ist, ist dies für Morris Gärtner noch Neuland. Mehr über ihn erfahren Sie am Ende des Textes. Seine Ausstellung trägt den Titel „Malerei als Ablenkung“. Die neue Ausstellung von Martina Reichmuth heißt „Unsere Dahme“.

Hinzu kommen im Obergeschoss noch zwei weitere Künstler. In der großen Galerie und im Flur der Finanzverwaltung zeigt Michael Pruhs seine Ausstellung zum Thema „Berge der blauen Sehnsucht“.

In der kleinen Galerie vor dem Büro des Bürgermeisters stellt Gisela-Margret Obst neue abstrakte Werke aus dem Atelier Nr. 40 aus.

Ergänzt wird die Veranstaltung, wie auch schon im März, durch Werke von Nachwuchstalente. Denn die Kleinen sollen von den Großen lernen.

Im Rahmen der Veranstaltung sollen auch den Gewinnern des Malwettbewerbs des Bürgermeisters anlässlich des Kindertages am 1. Juni ihre Preise übergeben werden. Die Gewinnerbilder werden im Erdgeschoss im Flur der Abteilung des Bürgermeisters ausgestellt.

Natürlich wird die Veranstaltung auch wieder musikalisch umrahmt und von Bürgermeister Dr. Uwe Malich persönlich eröffnet.

Freuen Sie sich auf einen Abend voller Kunst, aber auch Erzählungen über krankheitsbedingte Tiefschläge, wie sie der eine oder andere vielleicht noch nicht erlebt hat. Ziel ist es jedoch zu zeigen, dass, wie schwer der Tiefschlag auch sein mag, es auch immer einen Weg gibt, sich davon zu erholen.

Katja Lützelberger
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

„Malerei als Ablenkung“ von Morris Gärtner



Morris Gärtner

Der Hobbykünstler Morris Gärtner, Jahrgang 1963, ist gebürtiger Thüringer und seit 1984 wohnhaft in Bestensee.

Er erlernte den Beruf eines Facharbeiters für Nachrichtentechnik, wurde jedoch 1990 auf Grund der Erkrankung an Multipler Sklerose erwerbsunfähig.

Das Interesse an Malerei, besonders die Werke Alter Meister und des Malers Werner Tübke bestand schon seit der Jugendzeit – allerdings anfänglich ausschließlich im Betrachten fertiger Kunstwerke.

Nach dem krankheitsbedingten Ausscheiden aus dem Berufsleben entwickelte sich der Gedanke den Umgang mit Farbe und Pinsel selbst auszuprobieren. Es entstanden zunächst überwiegend Ölbilder und Zeichnungen nach Motiven von Bildern und Fotografien.

Nach und nach wurden jedoch immer mehr eigene Inspirationen Grundlagen für neue Bilder, wobei zur Gestaltung dieser Arbeiten unterschiedliche Techniken angewandt und teilweise gemixt wurden.

Auch die Kurse an der Volkshochschule, die Morris Gärtner seit Jahren belegt, führen zur weiteren Entwicklung seiner Fertigkeiten und ermöglichen einen ständigen Erfahrungsaustausch mit Gleichgesinnten. Die Malerei hat große Bedeutung für den leichteren Umgang mit der Erkrankung und der Bewältigung umfangreicher gesundheitlicher Beeinträchtigungen.

Der Aussteller wünscht viel Spaß beim Betrachten seiner Bilder, die sich im Flur vor dem Einwohnermeldeamt und im Flur der Hauptverwaltung im Erdgeschoss befinden.

Morris Gärtner

„Berge der blauen Sehnsucht“ von Michael Pruhs



„Kanada“ von Michael Pruhs

Für den Niederlehmer Künstler Michael Pruhs ist es bereits die zweite Ausstellung im Volkshaus Wildau.

Seine Acrylkunstwerke mit dem Titel „Berge der blauen Sehnsucht“ zeigen interessante und mystische Gebirgs- und Seenlandschaften.

Naturaufnahmen und Reiseberichte inspirierten den leidenschaftlichen Hobby-Maler Michael Pruhs zu seinen wunderschönen Bildern. Der Künstler möchte seinen Betrachtern die schöne Welt, in der wir leben, nahe bringen. Tauchen Sie ein in die leuchtende Farbenvielfalt des Künstlers!

Lina Gebhardt
Bundesdienstleistende

„Unsere Dahme“ von Martina Reichmuth



Martina Reichmuth

In ihrer neuen Ausstellung begleitet Martina Reichmuth die Dahme malerisch auf ihrem 95 km langen Weg von der Quelle beim Städtchen Dahme durch die zahlreichen Seen – einer Perlenkette gleich – bis zur Mündung in die Spree bei Berlin-Köpenick.

Die Ausstellung befindet sich, wie sonst auch, im Erdgeschoss (linker Flügel vor der Abteilung des Bürgermeisters).

Martina Reichmuth

Neue Arbeiten aus dem Atelier Nr. 40



Gisela-Margret Obst

Die Malerin Gisela-Margret Obst, Vorsitzende der Künstler - Gemeinschaft „Kunstfoyer Wildau“ und Künstlerin der Galerie „Kunst-Projekt Forma:t“ in Berlin Schöneberg malt figurativ und abstrakt.

In ihrem Atelier Nr. 40 entstehen jetzt neue, abstrakte Arbeiten zu einem Zyklus, von denen einige erstmalig am 3. Juni 2014 um 18.30 Uhr zur Vernissage in der kleinen Flurgalerie vor dem Büro des Bürgermeisters gezeigt werden.

Abstrakte Landschaften in hochwertig, pigmentierten Acrylfarben wie „Verspannungen 1“, Format 70 x 50 auf Papier werden in der Ausstellung zu sehen sein.

Aber auch abstrakte Bilder, gespachtelt auf Leinwand, werden ausgestellt.

Wir dürfen uns wieder auf hoch interessante, neue Arbeiten der Künstlerin freuen.

A.F.

LDS Nord · Tarifbereich Berlin C
Linienetz Busverkehr



Verkehrsverbund
Berlin-Brandenburg
Alles ist erreichbar.



Information

Regionale Verkehrsgesellschaft
Dahme-Spreewald mbH
Nissanstr. 7, 15926 Luckau
☎ (035 44) 500 10

Verkehrsverbund
Berlin-Brandenburg GmbH
Hardenbergplatz 2, 10623 Berlin
☎ (030) 25 41 41 41

737 Buslinie mit Haltestelle,
Haltestelle nur in Pfeilrichtung
und Endhaltestelle

674 Regional-Buslinie mit Haltestelle,
Haltestelle nur in Pfeilrichtung
und Endhaltestelle

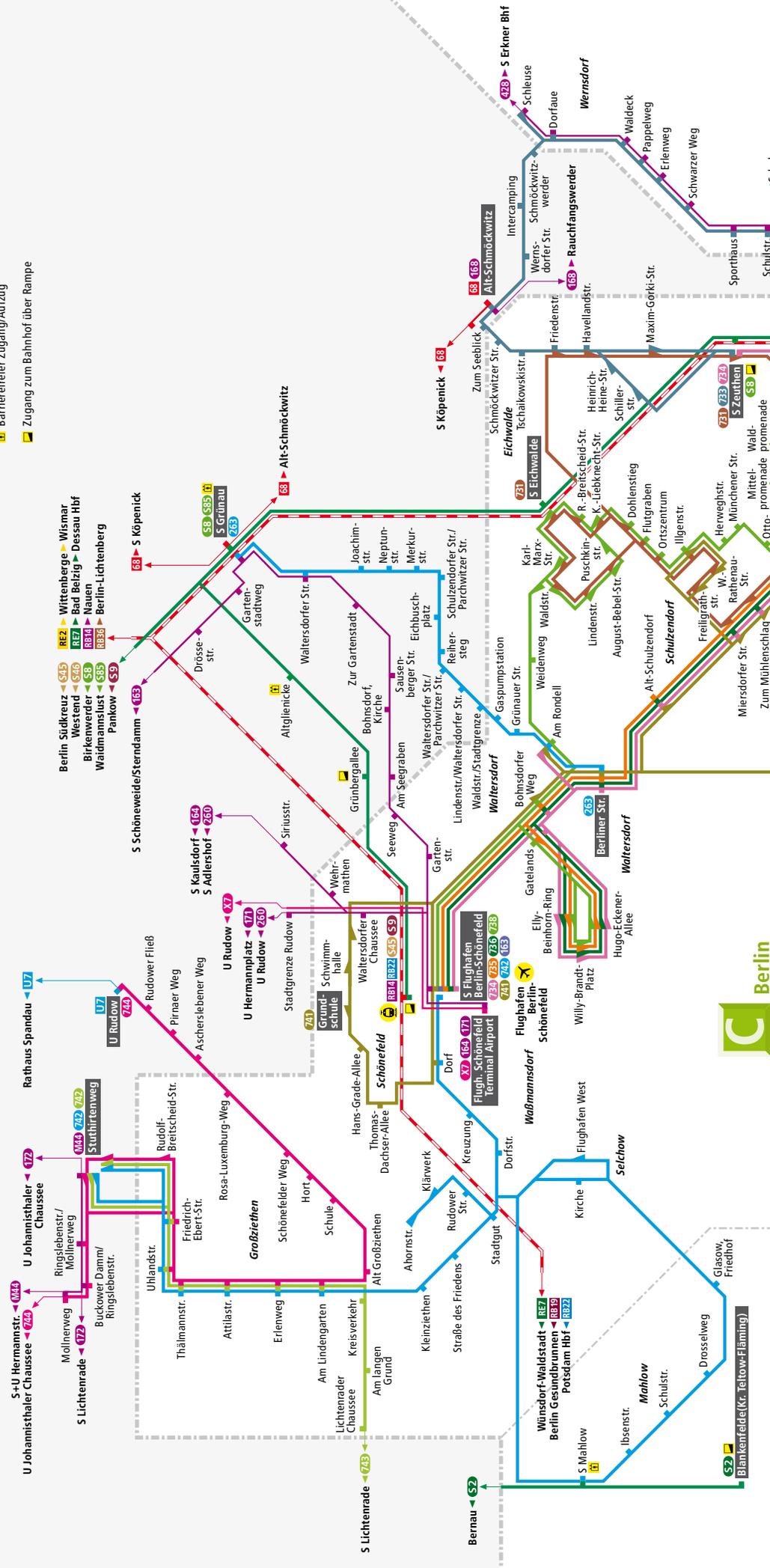
RB22 Linie des Bahn-Regionalverkehrs
mit Bahnhof und Endbahnhof

646 S-Bahn-Linie mit Bahnhof und
Endbahnhof

Fernbahnhof

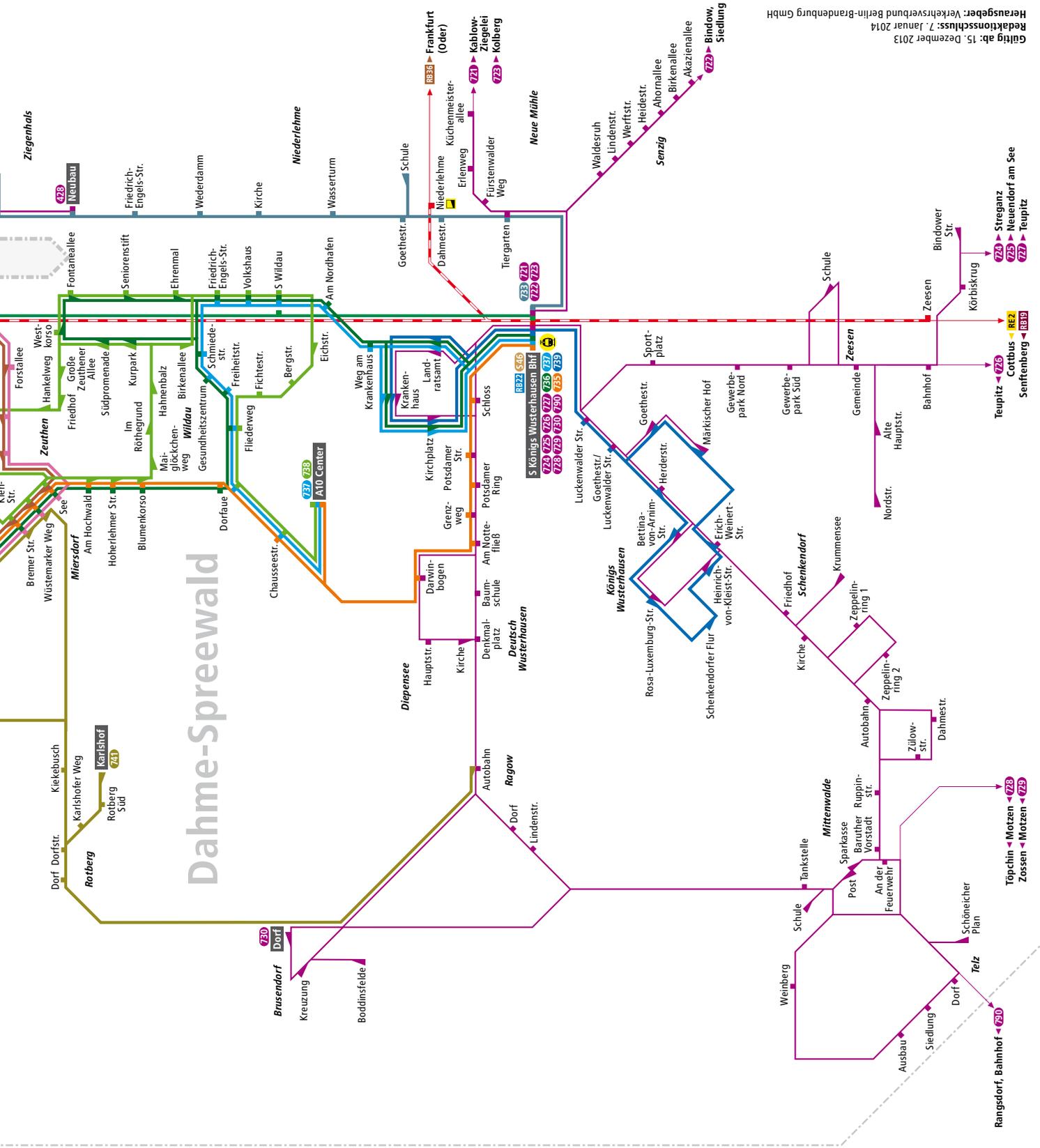
Barrierefreier Zugang/Aufzug

Zugang zum Bahnhof über Rampe



Teltow-Fläming

Dahme-Spreewald



Gültig ab: 15. Dezember 2013
Redaktionschluss: 7. Januar 2014
Herausgeber: Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg GmbH

Geschenkte Bäume und Sträucher



Foto: Katja Lützelberger

v.li.: Wilfried Kolb, Bauamtsleiter; Norbert Seyer, Leiter der Abteilung „Baumschule“ bei Pflanzen-Kölle in Wildau, Sven Schulze, Centermanager des A10 Centers und Bürgermeister Dr. Uwe Malich

Am 26. November 2013 nahmen Sven Schulze, Manager des A10 Centers, Herr Norbert Seyer, Leiter der Abteilung „Baumschule“ bei Pflanzen-Kölle in Wildau, und Bürgermeister Dr. Uwe Malich einige Standorte der vom A10 Center und der Firma Kölle gespendeten Pflanzen in Augenschein.

Die Baum- und Strauchsetzlinge waren Teil einer Ausstellung zum Thema „Wald“, die vom 15. bis 31. August 2013 im A10 Center zu sehen war und dann der Stadt zur Anpflanzung in den Grünflächen zur Verfügung gestellt wurden.

Die Ausstellung hatte Herr Schulze vor einigen Jahren selbst ins Leben gerufen, als Reaktion auf die Erkenntnis, dass sich immer weniger Kinder mit den Themen Wald und Natur auseinandersetzen. Ziel war es daher, einen Ansatz zu finden, wie den Kindern der Wald auf spielerische Weise wieder näher gebracht werden kann. Für die Idee, dies mit einem gemeinsamen Einkaufsbummel der Eltern zu verknüpfen, bieten Einkaufszentren wie das A10 Center den geeigneten Rahmen.

Erste solche Ausstellungen waren so gut besucht, dass sich dank der erfreulichen Resonanz viele Kollegen von Sven Schulze der Aktion angeschlossen hatten und sie dann auch in Wildau gezeigt wurde. Die deutschlandweite Aktion läuft noch bis 2017 in vielen anderen Einkaufszentren.

Bei der Entwicklung des Ausstellungskonzepts zielte das Team um Sven Schulze darauf ab, dass die Pflanzen, die gezeigt wurden – u.a. verschiedene Baum- und Straucharten – auch immer den jeweiligen Einrichtungen vor Ort zu Gute kommen sollten, damit die Aktion auch eine gewisse Nachhaltigkeit erzeugen und auch in einigen Jahren noch „Früchte“ tragen könnte. Auch sollte verhindert werden, dass das Ausstellungsmaterial aus lebendigen Pflanzen entsorgt – also in den Container geworfen und dann kompostiert - werden muss, wenn es an anderer Stelle sogar

eingepflanzt und in die Grünflächengestaltung einbezogen werden könnte – so wie z.B. an der Dorf- aue.

Alleine für das Pflanzenmaterial konnte ein Wert von ca. 40.000 € angesetzt werden – darunter viele einheimische Arten – u.a. Laub- und Nadelgehölze –, die in Mitteleuropa vorkommen, wie sie auch Thema der Ausstellung waren.

Für das A10 Center konzipierte Sven Schulze die Ausstellung mit einer Begrünungs-Fachfirma, Mitarbeitern von Forstbetrieben und Behörden. „Alles was einen „grünen“ Daumen hatte, konnte mitmachen“, so Sven Schulze. Nach Abschluss des Projekts bot er der Stadt Wildau an, die verwendbaren Pflanzen auszuwählen und in Grünbereiche im Stadtgebiet zu verpflanzen.

Aber auch in den eigenen, im Bebauungsplan dem A10 Center zugeordneten und dort angelegten Waldflächen konnten Pflanzen eingebracht werden, die jetzt diese kleinen, aber neu aufwachsenden Waldgemeinschaften bereichern und nicht gehäckselt werden mussten.

Auch die Firma Pflanzen-Kölle war zu Ende der Gartensaison mit dem Angebot an die Stadt Wildau herantreten, ihr Pflanzen für die Grüngestaltung zu überlassen, wenn dafür im Stadtgebiet Verwendung besteht. Dabei handelte es sich um einen größeren Posten verschiedener Rosensträucher. Da Wildaus Stadtbild an mehreren Stellen Verschönerungsbedarf aufweist, wurde diese Offerte gerne entgegengenommen. Auf diese Weise wurden die Grünabgrenzung zum Parkplatz eines Verbrauchermarkts an der Freiheitstraße und auch eine Pflanzfläche an der Dorf- aue mit insgesamt ca. 300 Rosenpflanzen bestückt. Diese werden mit ihrer hoffentlich reichen Blütenpracht das Stadtbild in den nächsten Jahren zieren.

Katja Lützelberger
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

**„Wir haben es satt-Demo“
30.000 Menschen haben es satt!**



Foto: Evelyn Heller-Zobel

Drohend beugen sich die Gentechniker von Monsanto, Syngenta & Co. über Bienen, Schmetterlinge und Maiskolben. Diese setzten sich zur Wehr und sie hatten grandiose Unterstützung!

30.000 Menschen demonstrierten am 18. Januar 2014 im Berliner Regierungsviertel für eine bessere Agrarpolitik.

Der „Friedersdorfer Imkerverein“ und das Aktionsbündnis Agrarwende Berlin-Brandenburg kämpften für unsere Brandenburger Bienen und mit Adler und Brandenburger Kiefer gemeinsam für eine bäuerliche und ökologische Landwirtschaft.

Das regionale Bündnis von aktuell 40 Trägern und hunderten Unterstützern beteiligte sich mit Demo Wagen, Traktoren und sehr vielen kreativen Ideen und Plakaten.

Evelyn und Michael Heller-Zobel vom Friedersdorfer Imkerverein brachten ihren Wunsch deutlich zum Ausdruck!

„Massentierhaltung nur mit Bienen!“
Wir wollen keine Gentechnik auf den Feldern und keine Pestizide.

Wir haben Megaställe satt, Monokulturwüsten, Einheits-Saatgut und Antibiotika im Essen. Wir wollen Bauernhöfe statt Agrarfabriken! Derzeit versucht der Agrarkonzern DuPont Pioneer eine Anbau-Zulassung für seinen Gen-Mais „1507“ zu bekommen. Unsere Forderung: „Herr Friedrich, stoppen Sie den Gen-Mais1507!“

Ein großes Thema auf der Demo war außerdem das geplante Handels- und Investitionsabkommen „TTIP“ das derzeit im Geheimen zwischen der EU und den USA verhandelt wird. Mit dem TTIP würden Verbraucherrechte und europäische Schutzvorschriften ausgehöhlt.

Es ist fünf vor zwölf und trotzdem waren wir von der optimistischen Stimmung während der Demo sehr beeindruckt und fordern nicht nur Imker und Bienenfreunde, sondern alle Brandenburger auf, nächstes Jahr für eine gute Landwirtschaft, gutes Essen und gutes Leben für alle mit zu kämpfen!

Evelyn Heller-Zobel

Natur und Tourismus

Anzeige

lilienthal
WERBUNG
Seid 20 Jahren Ihr kompetenter Partner

Design Print Web Verlag
Werbetechnik Dialogmarketing

Fon. 030 - 633 13 450
lilienthal-werbung.de

Schulzendorfer Str. 10, 12529 Schönefeld . OT Waltersdorf

Leserbrief – Gen-Food auf unseren Tellern



Genmanipulierte Lebensmittel sind schon längst allgegenwärtig auf deutschen Tellern. Schon seit einigen Jahren wird Gen-Soja und Gen-Mais billig aus dem Ausland nach Deutschland importiert und an Tiere in der konventionellen Landwirtschaft verfüttert. Kühe in großen Mastanlagen, die gar nicht wissen wie eine grüne Weide aussieht, bekommen z.B. Gensoja als Zufütterung. Anschließend landen Fleisch, Milch und Milchprodukte auf den Tellern der Verbraucher. Greenpeace hatte schon 2004 und 2005 die Verwendung gentechnisch manipulierter Futtermittel bei der Milchherstellung kritisiert und dabei die Produkte von Müller (Müller-Milch), Weihenstephan und Sachsenmilch als Genmilch bezeichnet (kann man im Internet noch nachlesen). Das war also schon vor neun bis zehn Jahren. Auch Sojalecithine werden vorrangig aus Gen-Soja produziert und werden in vielen Lebens- und Genussmitteln verwendet. Das Gleiche gilt für Gen-Mais, der ebenfalls als Tierfutter in Hähnchenmastanlagen oder Legehennenanlagen verwendet wird oder man findet ihn als Maisstärke in verschiedenen Lebensmitteln. Von Futtermittelhändlern weiß ich, dass es kaum noch genfreien Mais gibt. So geht schon seit Jahren, wenn auch auf „Umwegen“ Genfutter durch unsere Mägen. Jetzt auf einmal dieser Aufschrei der Verbraucher. Bis jetzt

haben die meisten nicht hinterfragt was sie da kaufen oder essen, weil es sie nicht interessiert hat. Nun werden viele plötzlich munter, weil die Grüne Gentechnik jetzt vor unserer Haustür stattfinden soll. Jetzt ist es natürlich wichtig dagegen zu kämpfen und nicht wieder einzuschlafen. Die Samen und Pollen der Genpflanzen werden sich auch dort ausbreiten, wo sie nicht wachsen sollen. Sie machen auch vor dem Bio-Anbau nicht halt. Wer mehr über die Gentechnik wissen will, sollte sich die DVD „Monsanto - Mit Gift und Genen“ anschauen. Dieser Film wurde vor einigen Jahren vom Sender Arte ausgestrahlt. Es sollte generell ein Ende geben mit genmanipulierten Pflanzen. Ist erst einmal eine Pflanzenart zugelassen, werden andere bald nachziehen. Von den gesundheitlichen Risiken ganz zu schweigen. Interessiert es denn eine Frau Merkel überhaupt nicht, was hier mit unserer Umwelt passiert? Was tut der Mensch der Natur an, wenn er nur noch mit Giften arbeitet? Anstatt im Einklang mit der Natur zu leben, tötet der Mensch alles, was ihm im Weg steht. Was passiert mit den Insekten, die durch die Gifte abgetötet werden, was mit unseren Vögeln denen damit ein Teil der Lebensgrundlage genommen wird, weil sie nicht mehr genug zu fressen finden? Sind wir nur noch auf Gifte angewiesen, damit wir uns ernähren können? Wenn wir nicht endlich begreifen, dass wir mit der Natur arbeiten müssen und nicht dagegen, werden wir uns bald selber umbringen, auf dem besten Weg sind wir schon. Die vielen Krankheiten unter den Menschen sprechen eine eigene Sprache.

Iлона Kupec

Eine kleine S-Bahn-Geschichte

Ich wollte nach einem Konzert mit der S-Bahn nach Hause fahren und stieg in Südkreuz in die S 46. Mir gegenüber saß eine junge Mutter mit einem ca. neun Jahre alten Mädchen. Nach zwei Stationen stieg die Mutter alleine aus. In Baumschulenweg fragte mich das Mädchen, ob wir jetzt am Treptower Park wären. Ich sagte ihr: „Nein, wir sind in Baumschulenweg“. Nach Treptower Park hätte sie die andere S-Bahn, der Linie S 41 nehmen müssen. Da fing sie an zu weinen, dass sie sich gar nicht auskennt, weil sie heute zum ersten Mal ganz alleine zwei Stationen fahren sollte, um sich daran zu gewöhnen. Am Treptower Park sollte sie abgeholt werden. Es rief dann ihre Mutter an, die Kleine war ganz aufgelöst und gab mir das Handy. Ich sagte ihrer Mutter, dass sie in die S 41 hätten steigen müssen und nicht in die S 46, diese würde bis Schöneweide fahren. Ich machte der Mutter den Vorschlag, dass ich mit ihrer Tochter bis Schöneweide fahren würde, um sie dann

zur S 8 zu bringen, die auch bis Treptower Park fährt. Da kullerten die Tränchen bei dem Mädchen noch mehr. Ich machte ihr dann den Vorschlag, mit ihr in die S 8 zu steigen und sie dann bis Treptower Park zu begleiten. Wir sind dann in Schöneweide ausgestiegen. Nach einem weiteren Anruf ihrer Mutter sagte sie ihrer Tochter, dass sie nach Schöneweide kommen würde, um sie abzuholen. Ich sagte ihr, dass ich bis zu ihrer Ankunft bei ihrer Tochter bleiben würde. Da versiegten dann auch die letzten Tränen. Als sie nach ca. 15 Min. kam, legte sich die Aufregung, Mutter und Tochter waren überglücklich, dass alles so gut ausging. Ich kam dann zwar fast eine Stunde später zu Hause an, aber das war mir egal. Hauptsache, ich konnte einem kleinen Mädchen in seiner Verzweiflung helfen.

Eleonore Gondok

Das Dahme-Seenland präsentiert sich auf der ITB

Im Mittelpunkt des fünfjährigen Auftritts des Dahme-Seenlandes auf der diesjährigen ITB stehen besonders die Aktivangebote und Naturerlebnisse in der Region. So wird z.B. die neue Broschüre „Wandern im Landkreis Dahme-Spreewald mit Bus & Bahn“ vorgestellt. Das Heft im praktischen Format stellt zwölf ausgewählte Touren der Wanderwegewarte Manfred Reschke und Andreas Traube vor. Alle Wanderwege sind komfortabel mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Zu jeder Route gibt es ausführliche Informationen, übersichtliches Kartenmaterial und Empfehlungen der Autoren zu Museen, Cafés, Gaststätten und Sehenswürdigkeiten entlang des Weges. Ein besonderer Geheimtipp in dem neuen Flyer ist die „Lesefährte Waldweisen“, auf der Wanderer in die literarische Welt des Waldes entführt werden. Entlang der Dahme säumen Zitate aus der Weltliteratur den idyllischen Weg. Mit dem Projekt wurde der Initiator Wolfgang Georgsdorf in diesem Jahr auch für den Brandenburgischen Tourismuspreis vorgeschlagen.

Die neue Broschüre kann auch unter www.dahme-seen.de bestellt werden und ist kostenlos in der Touristinformat am Bahnhof Königs Wusterhausen erhältlich.



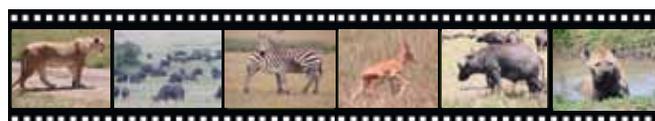
Die ITB ist am 8. und 9. März von 10 bis 18 Uhr für das Publikum geöffnet. Der Stand des Tourismusverbandes befindet sich in der Brandenburg-Halle 12.

Tourismusverband Dahme-Seen e.V.
Juliane Frank, Tel. 03375 25200
j.frank@dahme-seen.de
www.dahme-seen.de

Juliane Frank
Tourismusverband Dahme-Seen e.V.

**Filmbericht
Kenia's Tierwelt
der Massei Mara und Mombasa**

Am 7. Mai 2014 um 15.00 Uhr



Am 7.5.2014 um 15.00 Uhr
In dem Club der AWO, Fichtestr. 105
Dauer : ca 112 Min.
Bei Kaffee aus Kenia und Kuchen
Eintritt frei

Fotos: Jürgen Mertner



Natur und Tourismus

Fachvorträge und Diskussionen des Netzwerkes Gesundheitsprävention „Gesund in Wildau und Umgebung“



Foto: Katja Lützelberger

Am Donnerstag, dem 21.11.2013, traf sich das Netzwerk Gesundheitsprävention: „Gesund in Wildau und Umgebung“ im Wildorado dem Sport- und Freizeitzentrum der Stadt Wildau. Themenschwerpunkte waren drei Fachvorträge. Zunächst wurde über Notwendigkeit und inhaltliche Ansätze für eine gesunde Ernährung berichtet und diskutiert. Obst- und Gemüse haben für unsere Gesundheit eine ganz große Bedeutung. Tierische Fette sollten gemie-

den werden, auch Fleisch sollte nur sparsam verbraucht werden. Für bestimmte Nutzer können auch natürliche Nahrungsergänzungsmittel von wichtiger Bedeutung sein. Die Referentin Frau Rasenack-Olbrich verwies in diesem Zusammenhang auf Juice Plus.

Dem Thema Krafttraining widmete sich der Vortrag von Frau Stefanie Stöckmann. Krafttraining kann auch durch eine niederfrequenten elektrische Muskelstimulation

(EMS) unterstützt werden. Die Trainingseffekte sind dabei größer als beim herkömmlichen Krafttraining. Insbesondere für Berufstätige mit wenig Zeit für Sport und Bewegung und Menschen mit körperlichen Einschränkungen können EMS als sinnvolle Alternative nutzen. Entsprechende Angebote gibt es u.a. auch im Wildauer Wildorado. Ein dritter Vortrag widmete sich einer neuen technischen Entwicklung, dem BEMER-System. Das

BEMER-System ist eine weiter entwickelte Elektromagnetfeldtherapie, mit der die menschliche Mikrozirkulation des Blutes angeregt wird. Wundheilungen, Stärkung der Immunabwehr, aber auch die Förderung des Nachtschlafes können Effekte des BEMER-Systems sein. Das neue System dient sowohl der Heilung von Krankheiten, der Regeneration und Rehabilitation, aber auch der Gesundheitsprävention. Dieses neue System hat seinen Vormarsch im Gesundheitswesen gerade erst begonnen.

Die Mitglieder des Netzwerkes verständigten sich darauf, im Frühjahr kommenden Jahres im Wildauer Wildorado einen „Fitness-Tag der offenen Tür“ durchzuführen, um über verschiedene Ansätze zur Gesundheitsprävention fachkundig zu informieren.

Insgesamt waren die Fach-Diskussionen im Wildorado für alle Beteiligten sehr lehrreich. Sie machten Mut, sich weiterhin mit der Problematik Gesundheitsprävention zu beschäftigen.

Näheres zu den einzelnen Themen erfahren Sie im Internet unter: www.wildau.de.

Dr. Uwe Malich
Bürgermeister

Gesundheit kann man essen

„Wenn wir jedem Individuum das richtige Maß an Nahrung und Bewegung zukommen lassen können, hätten wir den sicheren Weg zur Gesundheit gefunden.“ Dies stellte schon Hippokrates 400 Jahre vor Christi Geburt fest.

Damals wusste man schon, wie wichtig Prävention ist und wie sehr eine gesunde, ausgewogene Ernährung und Bewegung das Wohlbefinden und die Gesundheit der Menschen beeinflusst und fördert. Prävention bedeutet vorbeugen, etwas zu tun, bevor eine dringende Notwendigkeit besteht.

Unser Ziel ist es, bis ins hohe Alter eine gute Lebensqualität genießen zu können, sich seine Selbständigkeit und Eigenständigkeit so lange wie möglich zu bewahren.

Die deutsche Gesellschaft für Ernährung (DGE) spricht schon seit langem davon, dass eine gesunde pflanzlich orientierte Ernährung und regelmäßige Bewegung, uns vor den Zivilisationskrankheiten schützt. 30 Prozent aller Krebs-erkrankungen könnten verhindert werden, wenn wir uns gesund ernähren würden.

Das bedeutet, wir selbst haben es in der Hand, etwas aktiv für unsere Gesundheit und unser Wohlbefinden zu tun.

Weshalb Obst und Gemüse?

Unsere Ernährung sollte auf der Basis von Obst, Gemüse und Beeren aufbauen. Deren Geheimnis liegt in den sekundären Pflanzenstoffen. Zu diesen gehören neben den bekannten Vitaminen und Mineralien die Farbstoffe und Duftstoffe sowie tausend andere Inhaltsstoffe. Diese werden von der Pflanze unter anderem zum Schutz gegen Schädlinge und andere äußere Einflüsse (UV-Licht, Ozon, Pilzbefall) gebildet. Essen wir Obst, Gemüse und Beeren, nehmen wir diese Stoffe auf und können uns so aktiv schützen. Das Immunsystem wird gestärkt und wir fühlen uns wohler.

Fünf bis acht Portionen frisches reifes Obst und Gemüse sollen wir täglich zu uns nehmen und uns drei Mal in der Woche sportlich betätigen. Das sind die offiziellen Empfehlungen, um uns zu schützen. Die Realität sieht leider anders aus.

Was können wir tun?

Nur 10 Prozent der Bevölkerung setzt die Empfehlung um. Wir essen im Durchschnitt 1,3 Portionen Obst und Gemüse und bewegen uns im Büroalltag zwischen 800 und 1300 Meter. Es klafft eine Lücke zwischen dem, was wir wissen und dem, was

wir im täglichen Leben umsetzen.

Das Konzept von Juice PLUS

Die Lösung ist eine hochwertige, natürliche Nahrungsoptimierung. Sie besteht aus 27 Sorten sonnengereiftem Obst, Gemüse und Beeren, welche schonend verarbeitet werden. Die Früchte sind optimal zusammengestellt, so dass Sie jeden Tag ein großes ausgewogenes Spektrum an Mikronährstoffen aus der Natur zu sich nehmen können. Die Qualität und Wirksamkeit ist in zahlreichen wissenschaftlichen Studien (35 Studien weltweit) dokumentiert, es wurden zahlreiche Qualitätszertifikate verliehen.

Die letzte große Studie über die Wirkungsweise von Juice Plus, wurde vor einem Jahr an der Charité Berlin beendet. Eingeschlossen in diese Doppelblind – und randomisierte Studie wurde das Klinikpersonal. Das Ergebnis war eindeutig: Das Personal der Station, welche zwei Jahre Juice Plus konsumierte, hatte im Schnitt anderthalb Tage weniger krankheitsbedingte Fehlzeiten. Die Regeneration war deutlich besser!

Eine weitere groß angelegte erwähnenswerte Beobachtungsstudie, ist die children“s health study (CHS).

Eingeschlossen werden Kinder im Alter von 4 – 21 Jahren, welche Juice Plus drei Jahre kostenfrei nutzen können. Weltweit nehmen mehr als 700.000 Familien an der Studie teil. Vorläufige Studienergebnisse nach drei Jahren Verzehr: 76 % der Kinder essen mehr Obst und Gemüse (Bio-Resonanz) 82 % der Kinder essen weniger fast-food und trinken weniger Softgetränke 73 % der Kinder haben weniger Schul-/Ausbildungsfehltag.

Viele Leistungssportler wie Skifahrer, Triathleten, Radfahrer, Tennisspieler, Sportler aus allen Bereichen nutzen Juice Plus präventiv, um das Immunsystem zu stärken.

Haben Sie Interesse an einer Beratung und an weiteren Informationen? Dann wenden Sie sich bitte an folgende Fachberater:

Klaus-Dieter Kurrat/Sportzentrum Wildorado Tel.: 03375/468990

Ute Rasenack-Olbrich Juice Plus Company Tel.: 0172/3924205

Präventionszentrum Stadt Wildau/Sekretariat des Bürgermeisters: Tel.: 03375/505433

Ute Rasenack-Olbrich

EMS – Training zur Gesundheitsvorsorge

Unsere DNA ist zu 98 Prozent identisch mit der eines Steinzeitmenschen!!!

Vergleich Urzeit – Heute: 25 – 35 km pro Tag - 500 – 800 m pro Tag

E = Elektro

M = Myo (myos, griech.) = Muskel

S = Stimulation = Aktivierung, Reizung

Während bei konventionellem Training die Muskeln über elektrische Signale vom Gehirn gesteuert werden, um eine Kontraktion und somit eine Bewegung auszulösen, erhält die Muskulatur bei Elektrischer Muskelstimulation (EMS) Impulse von außen zugeführt.

Dem Muskel ist dabei gleichgültig, ob die elektrischen Reize vom Gehirn oder von Elektroden ausgesendet werden: Das Ergebnis ist eine Muskelkontraktion.

Mobil oder immobil? Bei über 40-Jährigen ist Krafttraining zur Gesunderhaltung wichtiger als Ausdauertraining!

Die Muskulatur ist der wichtigste Speicher für Glukose und das entscheidende Organ für die Fettverbrennung!

Folgen: Rückgang Grundumsatz / Stoffwechselrate, Zunahme Körperfettanteil, Anstieg Diabetes Risiko, Rückgang Alltagsmobilität

Zwischen dem 30. und dem 70. Lebensjahr verliert der Mensch 30-40 Prozent der Skelettmuskelmasse.

Nutzen von Krafttraining:

– Stabilisierung und Schutz (Skelett, Gelenke, Organe)

– Sichere Fortbewegung

– Regulierung Hormonsystem

– Positive Auswirkungen bei Diabetes und Adipositas

– Für den Fettabbau ist das Krafttraining dem Ausdauertraining insgesamt überlegen.

– Erhöhung des Grundumsatzes (bis ca. 20%)

– anatomisch, orthopädischer Funktionserhalt

– Muskelaufbau nach Operation

– Ausgleich muskulärer Dysbalancen

– Beschwerdelinderung (Rückenschmerzen, Harninkontinenz, Verspannungen)

– Beckenbodentraining, Rückbildung nach Geburten

– Osteoporose Prävention, Sturzprophylaxe

– Adipositas-Prävention und -therapie

– Besonders bei Patienten mit Herzinsuffizienz und in der kardiologischen Rehabilitation (Z. n. Herzinfarkt, Schlaganfall etc.)

Was kann EMS?

– Unterschiedliche Muskelfasertypen können auf Knopfdruck angesteuert und aktiviert werden.

– Das System spricht alle Altersgruppen und Leistungsstufen an.

– Es zeichnet sich durch einfachstes Handling und hohe Sicherheit aus.

– Jedes Elektrodenpaar ist individuell dosierbar und adaptierbar.

– Es bestehen keine Aktivitäts- und Leistungslimits.

– Das Training ist nahezu frei von mechanischen Gelenkbelastungen es ist somit ideal auch für Schmerzpatienten geeignet.

1 x 20 min. pro Woche ist ausreichend.

Studienlage im Bereich Health & Medical:

88 Prozent der Studienteilnehmer konnten ihre Rückenbeschwerden deutlich reduzieren. Bereits nach zwei Trainingseinheiten waren 20 Prozent beschwerdefrei, nach sechs Wochen sogar 50 Prozent.

Bei 44 Prozent der chronischen Beschwerde-Patienten waren die Schmerzen völlig weg (Studie der Universität Bayreuth).

Die Untersuchung zeigt erstmals die Wirkung bei herzinsuffizien-

ten Patienten. Verbesserungen der Leistungsfähigkeit sowie wichtiger metabolischer Parameter übersteigen die Ergebnisse bisher in der kardiologischen Rehabilitation angewandter Trainingsformen bei weitem (Studie Herz- und Diabeteszentrum Nordrhein Westfalen, Bad Oeynhausen).

Eine im Herbst 2013 abgeschlossene Untersuchung mit älteren Menschen zeigte sehr positive Ergebnisse dieser alternativen Trainingsform. Neben einer deutlichen Verbesserung des Ruheumsatzes, einer wichtigen Kennzahl für dauerhafte Gewichtsreduktion, belegte die Studie eindeutige Effekte auf Gesamtkörperfett und abdominales Körperfett (Studie der Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg).

87 Prozent der Teilnehmer berichteten begeistert von deutlich sichtbaren Figurformungseffekten. Der Körper wurde, verglichen mit konventionellen Trainingsmethoden, erheblich positiver wahrgenommen (Studie der Universität Bayreuth).

Stefanie Stöckmann

Sport und Gesundheit



Terrassen-Wellen

**Markise , Pergola
Terrassendach, Glasoase und
Ganzglas-Schiebewände**



MB-LUX.

**Rolläden Tore Markisen
Terrassendächer**

**Gewerbepark 8
15745 Wildau**

**Tel.: 03375 - 5029 38
Fax: 03375 - 5029 67
info@mb-lux.de
www.info@mb-lux.de**

Anzeige

KW - Ambulance

Kranken- und Behindertenfahrdienst

Wir sind 24h für Sie da!




☎ **03375 / 52 53 870**

0151 / 54655769

@ **Terminplanung@KW-Ambulance.de**

Gewerbepark 34
15745 Wildau

www.kw-ambulance.de

Anzeige

Gesundheit erhalten, Heilung unterstützen. BEMER – gezielte Regulationsbehandlung für Tag und Nacht.

Die funktionierende Durchblutung der kleinsten Gefäße im menschlichen Organismus (Mikrozirkulation) ist der entscheidende Faktor für Gesundheit. In enger Zusammenarbeit der BEMER Int. AG mit dem Forscherteam des „Institut für Mikrozirkulation – Berlin“, unter der Leitung von Uni. Doz. CA. Dr. med. Rainer Klopp ist es gelungen, diese durch gezielte physikalische Reize zu stimulieren. Und damit die lebenswichtigen Aufgaben der Mikrozirkulation entscheidend zu unterstützen.

Den ersten bahnbrechenden Entdeckungen der BEMER-Forschung folgten bald weitere. 2009 entdeckte Dr. Klopp, dass unterschiedliche Gefäßgrößen mit unterschiedlichen Reizen stimuliert werden mussten und entwickelte ein mehrdimensionales Signalgefüge, das sowohl die Mikrozirkulation als auch die übergeordneten Regulationsmechanismen wirksam anspricht. Damit konnte der therapeutische Nutzen der BEMER-Behandlung nicht nur erheblich intensiviert, sondern auch von 2 auf nun 16 Stunden Wirkdauer verlängert werden. Gleichzeitig nutzte man im Forscherteam die Erkenntnis, dass in der Schlafphase des Menschen die wichtigsten Regenerations- und Reparaturprozesse stattfinden und entwickelte ein speziell hierauf abgestimmtes eigendynamisches Schlafprogramm. Hierdurch wurde das Wirkspektrum der BEMER-Behandlung noch breiter.

Gesundheitsfaktor Mikrozirkulation
Die Durchblutung der weit verzweigten kleinsten Blutgefäße nennt man Mikrozirkulation. Sie ist der funktionell wichtigste Teil im menschlichen Blutkreislauf und erfüllt dort lebenswichtige Trans-

portaufgaben. Sie versorgt Zellen, Gewebe und Organe mit Sauerstoff und Nährstoffen und transportiert Stoffwechselendprodukte ab. Wird die Mikrozirkulation gestört, droht Krankheit: Heilungsprozesse werden gehemmt, Energieproduktion gedrosselt, der Alterungsprozess beschleunigt, die Körperabwehr geschwächt und die Infektanfälligkeit erhöht. Stoffwechselprodukte und Toxine werden nicht mehr genügend abtransportiert und beginnen, den Organismus zu belasten.

Mikrozirkulation im Visier der Zivilisation

Auch die Mikrozirkulation folgt dem natürlichen Alterungsprozess und nimmt mit der Zeit ab. Untersuchungen haben jedoch gezeigt, dass selbst bei den meisten jüngeren und als gesund geltenden Menschen Störungen der Mikrozirkulation nachzuweisen sind. Die Ursachen hierfür sind nicht eindeutig geklärt. Die Forscher glauben jedoch, dass diese Störungen und Einschränkungen auf die heutige Reizüberflutung, falsche Ernährung, Umweltgifte, Stress, Schlaf- und Bewegungsmangel zurückzuführen sind, welche gleichzeitig auch als Ursache für das Ausufernde chronischer sowie der so genannten Zivilisationskrankheiten gelten.

Der BEMER-Effekt

Der menschliche Organismus reagiert auf verschiedene Reize wie beispielsweise Angst, Kälte oder Stress mit bestimmten Regulationsmechanismen. Solche Regulationsmechanismen existieren auch für die Mikrozirkulation, nur war lange Zeit unbekannt, durch welche Reize sie sich ansprechen lassen. Täglich werden ca. 15.000 Liter Blut durch unser Gefäßsys-

tem transportiert. Im Bereich der Mikrozirkulation wird die Arbeit des Herzens dabei durch die Vasomotion unterstützt, womit in der Medizin die Pumpbewegungen der kleinen Gefäße bezeichnet werden. Durch die gezielten physikalischen Reize des im Jahr 2009 von BEMER entwickelten mehrdimensionalen Signalgefüges lassen sich nicht nur die Pumpbewegungen der kleinen Gefäße völlig nebenwirkungsfrei stimulieren, sondern auch die Regulationsmechanismen übergeordneter Gefäßgrößen.

BEMER für alle

BEMER bietet damit einen sehr breit gefächerten und nicht nur für Mediziner hoch interessanten therapeutischen Nutzen – z.B. im Rahmen der Gesundheitsprophylaxe, der Unterstützung von Heilungs- und Genesungsprozessen, der komplementären Behandlung chronischer Krankheiten und degenerativer Leiden sowie bei der Behandlung der so genannten austherapierten Fälle. Auch im internationalen Spitzensport wird BEMER beispielsweise vom Swiss-Olympic-Team zur Leistungssteigerung gebraucht und kommt auch im Umfeld von Studium und Beruf wegen seiner positiven Wirkung auf die mentale Leistungsfähigkeit zum Einsatz.

Weltweit einmaliges Schlafprogramm

Neuste Forschungsergebnisse haben gezeigt, dass während der Schlafphase eine Umverteilung des Blutes im Organismus stattfindet und auch den immunologischen Vorgängen während dieser Zeit eine weitaus größere Bedeutung zukommt als bisher angenommen wurde. Auf Basis dieser Erkenntnisse entwickelte das For-

scherteam um Dr. Klopp eine spezielle Signalkonfiguration für die Schlafphase, die den Organismus bei den Regenerations- und Reparaturprozessen sowie der Entsäuerung unterstützt und darüber hinaus die Wirksamkeit der übrigen Behandlungen erhöht.

Neue Produkt-Generation

2010 brachte BEMER mit den beiden Gerätesystemen BEMER Classic und BEMER Pro eine neue Produktgeneration auf den Markt, die sich nicht nur durch ihr elegantes Design, durchdachte Ergonomie und intelligente Funktionen auszeichnet, sondern vor allem durch ihre inneren technologischen Werte auf dem neusten Stand der Forschung. Die Geräte sind medizintechnisch zertifiziert, einfach zu bedienen und gleichermaßen für den Einsatz in Kliniken und Praxen konzipiert wie für den privaten Gebrauch zu Hause.

Einfach und bequem

Die neue BEMER-Produktgeneration beweist: Eine effektive Behandlung muss nicht kompliziert sein. Schon morgens und Abend 10 Minuten und während der meist nächtlichen Regenerationsphase die Anwendung des eigendynamischen Schlafprogramms reichen. Übrigens: Das Gerätesystem lässt sich auch ganz einfach im Bett installieren und ebenso platz- wie zeitsparend einsetzen.

Ausprobieren ist möglich

Fragen erwünscht

Unter www.bemer-partner.com/berlin erhalten Interessenten weiterführende Informationen sowie die Möglichkeit, mit einem BEMER-Repräsentanten vor Ort Kontakt aufzunehmen.

Bemer Int AG.

Neu in Wildau

Die Ernährung begleitet unser Leben von der 1. Minute bis in die letzten Tage hinein. Durch sie wachsen und gedeihen wir, entwickeln wir uns oder aber machen uns vielleicht krank. Es liegt an uns, wie wir sie einsetzen. Ob wir sie „missbrauchen“, um verschiedene mentale, körperliche oder soziale Bedürfnisse zu befriedigen und uns damit mehr oder weniger Schaden zufügen, oder ob wir uns wirklich reine, frische Lebensenergie zuführen und damit uns selbst und der Natur und Umwelt einen großen Gefallen tun.

Um herauszufinden, wo Sie gerade „stehen“, damit Sie sich dann auf ein gesünderes Maß umstellen können, begleite ich Sie durch verschiedene Programme.

1. Körpersanierung

- Kennenlernen der Ursachen für Übersäuerung
- Entsäuerung/ Entschlackung
- Entgiftung/Ausleitung (mit Heilpilzen, Algen, Kräutern)
- Regenerierung
- Einfluss der Psyche, Nahrung, Bewegung, Umwelt
- Kostplan

2. Gewichtsregulation

- Analyse der Ess- und Trinkgewohnheiten
- Kennenlernen der wichtigsten Ursachen für Gewichtsabweichungen
- Möglichkeiten der Änderung von Ess-, Trink- u. Lebensgewohnheiten
- Körpersanierung
- Kostplan

3. individuelles Fasten

- ambulantes Heilfasten (für die, die aus persönlichen oder beruflichen Gründen keine Kur in Abgeschiedenheit erleben können)
- Kur-Heil-Fasten
- Rohkostfasten

4. Krankenkassengeforderte Ernährungskurse (Präventionskurse nach §20 SGB V) (Anmeldung jederzeit)

- Beratung und Praxis zu gesunder Ernährungsform und Gewichtsmanagement sowie zu verschiedenen Rohkostzubereitungs- und Indikationen für eine Ernährungsumstellung:
- Rheumatische Erkrankungen
 - Hautkrankheiten
 - Übergewicht

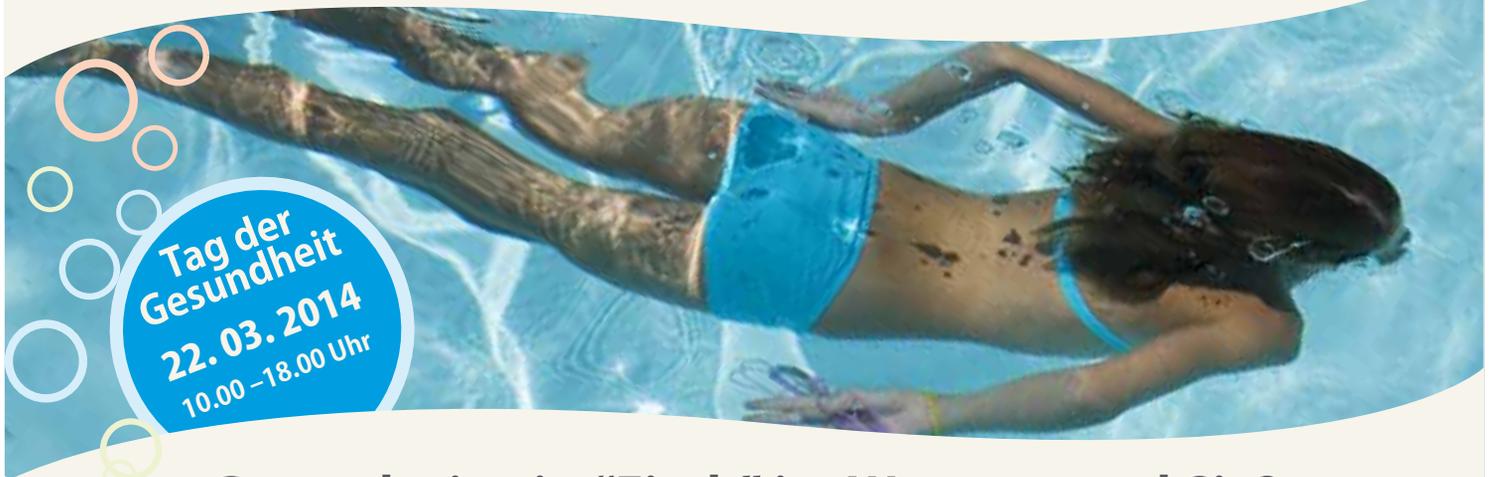
- Herz-Kreislauf-Erkrankungen
- Diabetes mellitus Typ II und Typ I
- Multiple Sklerose (MS)
- Krebs
- Nieren- u. Harnwegerkrankungen
- Leber- u. Gallenerkrankungen
- Allergische Erkrankungen, Asthma bronchiale
- Magen-Darm-Krankheiten
- Kopfschmerzen, Migräne
- Chronisches Müdigkeitssyndrom
- Psychische Erkrankungen, Depressionen
- Schilddrüsenerkrankungen

Im Vital Plus Punkt

Grüne Schanze 5, 15745 Wildau
Tel.: 03212-8482511

Uta Hänsel

Dipl. Lebensmittelingenieurin/Ernährungsberaterin/Heilpraktikerin

„Tag der Gesundheit“ im Wildorado

Tag der
Gesundheit
22.03.2014
10.00 – 18.00 Uhr

Gesund wie ein "Fisch" im Wasser – und Sie?

Frühjahrsoffensive gegen den Winterspeck und müde Knochen – Wir machen Sie fit für den Pool

Lernen Sie uns kennen - testen Sie uns!

Kostenloses Probetraining und Beratung im Fitnessbereich

Wildauer Sportbetriebsgesellschaft mbH
Jahnstraße 30 . 15745 Wildau

Telefon: 03375 . 468 99 10
Internet: www.wildorado.de



Das **Wildorado** bietet zum „1. Tag der Gesundheit“ am **22. März 2014** in der Zeit von **14.00 bis 18.00 Uhr** interessante Tipps und Informationen zum Thema **Gesundheit**.

Wir starten unsere Frühjahrsoffensive gegen den Winterspeck und gegen müde Knochen.

Das Wildorado und unser Bürgermeister Dr. Malich machen sich gemeinsam stark für die Gesundheit aller Bürger im Rahmen des Präventionsnetzwerkes „Gesund in Wildau“.

An diesem Tag können Sie den Fitness-Club kostenlos testen. Probieren Sie die Fitnessgeräte aus und nutzen die Möglichkeit, Gesundheits-Checks durchzuführen.

Vielleicht wollten Sie schon immer mal wissen, welchen Körperfettanteil Sie haben und, falls er zu hoch sein sollte, wie man ihn ohne Jojo-Effekt senken kann. Mit einem Dreikanal-„Cardioscan“ kann Ihr Stresslevel ermittelt werden, indem wichtige Informationen über die Herzfrequenz ausgewertet werden.

Die Trainer informieren Sie gern über Präventionsangebote, die über die Krankenkassen bezuschusst werden. Sie begleiten Sie über acht Wochen zur Erlangung des „Fitnessführerscheins“ oder des „Ernährungsführerscheins“. Sie lernen in diesen Kursen bei den Profis wie man selbst in Theorie und Praxis einen individuellen Trainingsplan erstellen kann, der auch überall anwendbar ist und funktioniert. Das gleiche gilt für den „Ernährungsführerschein“. Abnehmen ohne Hunger bei voller Leistungsfähigkeit und nachhaltigem Effekt. Das ist das Ziel des Kurses.

Wenn Sie sich an diesem Tag zum Abschluss einer Mitgliedschaft entschließen, schenken wir Ihnen einen Monat Fitnesstraining!

An diesem Tag erfahren Sie von Fachleuten in Kurzreferaten und individuellen Gesprächen wertvolle Impulse zu gesunder Ernährung, zu Nahrungsergänzungsmitteln, zu positiver Lebensart und zu Bewegungskonzepten.

„Gesund in Wildau“, machen Sie mit!

Klaus-Dieter Kurrat
Geschäftsführer Wildorado

Geburtstagsfeier in der Begegnungsstätte

Am 04. Januar 2012 wurde die Beratungs- und Begegnungsstätte der Volkssolidarität Bürgerhilfe im Hückelhovener Ring 34 in Wildau eröffnet und so konnten wir vor kurzem unser 2-jähriges Bestehen feiern.

Unsere Mitglieder waren wieder zahlreich erschienen und auch der Wildauer Bürgermeister Dr. Uwe Malich, der Vorstandsvorsitzende Herr Dr. Schulz und Herr Klich von der WiWO überbrachten Glückwünsche und konnten sich so von der angenehmen Atmosphäre überzeugen.

Mit einem Gläschen Sekt stießen wir auf die erfolgreiche Arbeit an. Danach wurde die riesige Geburtstagstorte angeschnitten, die selbstverständlich vom Partyservice der VS-Haus-Technik-Service GmbH angefertigt wurde.

Die Begegnungsstätte hat sich zu einem viel besuchten Treffpunkt für die überwiegend ältere Generation entwickelt. Ob Geburtstag

des Monats, Kartennachmittage, Handarbeitszirkel oder Fachvorträge - alle Veranstaltungen werden gern angenommen.

Die kostenlose Beratungsstelle für soziale Belange, die Gabriele Wünsche unterhält, ist ebenfalls ein gefragter Anlaufpunkt.

Fazit:

Ob „Stuhlgymnastik-Kurse“; die unsere Senioren fit halten, die Tasse Kaffee am Nachmittag, um ein bisschen zu plaudern und den Alltag zu vergessen oder der täglich warme Mittagstisch - die Begegnungsstätte ist eine große Bereicherung für unsere Senioren.

Die bisherige Arbeit wollen wir fortsetzen und weiter vielfältige Angebote für Mitglieder und Nichtmitglieder bereithalten.

Vorstand
der Volkssolidarität

Ortsgruppe 1 in Wildau

20 Jahre Seniorenbeirat Wildau

Im April 2014 jährt sich zum 20. Mal die Gründung des Seniorenbeirates Wildau, die auf die Initiative von Rudi Fritsche zurückgeht.

Der damalige Bürgermeister Gerd Richter und der Vorsitzende der Gemeindevertretung Herr Heller standen dem Vorhaben aufgeschlossen gegenüber, da sich ein ehrenamtliches Gremium formierte, das sich den Belangen der Senioren generation zuwendet und damit ein, die Kommunalpolitik unterstützendes Bindeglied entsteht.

Die Bemühungen, Mitstreiter für das ehrenamtliche Vorhaben zu gewinnen, erfüllten sich schnell und in der konstituierenden Beratung, durchgeführt im ersten Seniorentreff, einer bescheiden ausgestatteten 2-Raumwohnung in der Karl-Marx-Straße, wurde Rudi Fritsche zum Vorsitzenden gewählt und ein Arbeitsprogramm fixiert, das mit seinen Eckpunkten noch heute die Arbeit des Seniorenbeirates bestimmt.

Im Rahmen der Modernisierung der Schwartzkopff-Siedlung konnte die Begegnungsstätte für Senioren in ein größeres Domizil in die Bahnhofstraße umziehen. Nach Plänen des Seniorenbeirates gestaltet, entstand ein Schmuckstück. Nun gab es Möglichkeiten, das Angebot für geselliges Beisammensein bedeutend zu erweitern. Neue Zirkel nahmen ihre Arbeit auf. Man traf sich zum Kartenspielen, Aquarellmalen, zum Turnen, zu Handarbeiten und Veranstaltungen unterschiedlichster Art. Das FÜREINANDER - MITEINANDER und auch der gemeinschaftliche Mittagstisch erreichten eine neue Qualität.

Um mit chronischen Krankheiten besser zurechtzukommen, trafen sich die Betroffenen in Selbsthilfegruppen, die fachlich unterstützt wurden. Das Hauptziel ehrenamtlicher Seniorenarbeit - GEMEINSAM STATT EINSAM - konnte, dank breiter Mitarbeit, verwirklicht werden, wie es noch heute möglich ist. Inzwischen

bieten wir in elf verschiedenen Kursen Freizeitbeschäftigungen an. Wenn Sie interessiert an einem unserer Angebote sind, können Sie sich vertrauensvoll an die Mitarbeiter des Seniorentreffs Wildau wenden, die Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Mit Gestaltung der „Neuen Mitte“ gab es 2004 den nächsten Umzug in die Karl-Marx-Straße 123, ein noch größeres Domizil, das dem Anwachsen der Anzahl älterer Bürger Rechnung trägt. Die Finanzierung der Personal- und Sachkosten aus dem Stadthaushalt macht deutlich, dass die Seniorenpolitik, als Bestandteil der Kommunalpolitik, in guten Händen liegt und hohe Anerkennung verdient.

Im Nachgang zur Kommunalwahl im Mai steht die Neuberufung des Seniorenbeirates auf der Tagesordnung. Von den langjährig Aktiven werden einige aus Altersgründen nicht mehr zur Verfügung stehen.

Es steht außer Frage, dass der Seniorenbeirat unverzichtbar ist. Das Fortbestehen und die Erfüllung der nicht kleiner werdenden Aufgaben sind nur durch Neuzugänge erreichbar.

Wir rufen die Seniorinnen und Senioren auf, sich in den Dienst dieser guten Sache zu stellen und über eine aktive Mitarbeit im Seniorenbeirat nachzudenken.

Haben wir Ihr Interesse geweckt, dann kommen Sie am 27. März und/oder am 24. April 2014 zu unseren nächsten Beratungen in den Seniorentreff, um unsere Arbeit kennen zu lernen.

Zum Jubiläum geht der besondere Dank an all die Aktiven, die unsere Arbeit mitgetragen und unterstützt haben.

20 Jahre Seniorenbeirat Wildau, mit seinen Kursen, ist sichtbarer Ausdruck kontinuierlich ehrenamtlicher Arbeit für die Seniorinnen und Senioren unserer Stadt Wildau.

Fritz Lange
Mitbegründer des Seniorenbeirates

Der Schneemann

*Ich seh' in unser'm kleinen Garten
die ersten weißen Blümelein.
Sie können's gar nicht mehr erwarten
und läuten zart den Frühling ein.
Der Schneemann, ach herrjemine
taut leise tropfend vor sich hin.
Wie tut ihm doch das Scheiden weh.
Auch ich ein bisschen traurig bin.
Doch immer öfter scheint die Sonn'
vom strahlend blauen Himmelszelt.
Nun ist der Schneemann ganz zerronn'
der Frühling seinen Einzug hält.*

Copyright by Ella Gondok

Veranstaltungshinweise des Familientreffs „Kleeblatt“ und des Seniorentreffs Wildau für das 1. Halbjahr 2014

Bevor ich Sie auf die Veranstaltungen hinweise, hoffe ich, Sie sind bei bester Gesundheit in das Jahr 2014 gerutscht, können voller Vorfriede in die Zukunft blicken und unsere zahlreichen Angebote, die wir für Sie vorbereitet haben, wahrnehmen.

Auf einige möchte ich nachstehend verweisen.

Am 20. März findet ein Frühlingskonzert der besonderen Art mit den „Oldies“ aus Schulzendorf statt. Im April heißt es wieder „Bingo“ und im Mai können wir Magda Ziem-Danowski wieder bei uns begrüßen, die uns mit ihrer zauberhaften Stimme auf den „Wonnemonat“ einstimmen wird.

Auf Wunsch der Besucher unserer Veranstaltungen haben wir für den Juni Prof. Wolf Butter eingeladen, der uns mit Versen, Liedern und

Episoden das Leben von Erich Kästner unter der Überschrift „Wo ein Kopf ist, ist meistens auch ein Brett“ näher bringt.

Für die vorgenannten Programmpunkte treffen wir uns im Familientreff „Kleeblatt“, Fichtestraße 105, in Wildau immer um 15.30 Uhr. Um eine Voranmeldung, gerne auch telefonisch unter 03375/468342, wird gebeten.

Selbstverständlich werden Sie an diesen Nachmittagen wie gewohnt mit Kaffee und selbstgebackenem Kuchen verwöhnt und können die Künstler im Anschluss bei Sekt, Bier oder Wasser genießen.

Am 10. Juli findet unser traditionelles Sommerfest im Rahmen der Seniorenwoche statt, zu der ich Sie schon jetzt herzlich einladen möchte. Die Sause steigt wie immer im Festzelt des Innenhofes der

Fichtestraße 105. Für das leibliche Wohl wird die WSG uns wieder zur Seite stehen. Die musikalische Umrahmung wird in diesem Jahr von „Marlis & Lothar aus dem Spreewald“ gestaltet, die Ihnen von unserer Weihnachtsfeier bekannt sind.

Im Seniorentreff ist am 21. Mai wieder unser traditionelles Hoffest von uns geplant. Lassen Sie sich an diesem Tag mit Musik, Leckerem vom Grill und Erdbeerbowle verwöhnen. Beginn ist wie in jedem Jahr im Hof der Karl-Marx-Straße 123, in Wildau, um 15.00 Uhr.

In Zusammenarbeit mit dem Singkreis, der Friedenskirche Wildau und dem Familientreff „Kleeblatt“ wird es wieder ein Frühlingskonzert mit anschließendem gemütli-

chem Beisammensein im Pfarrgarten geben. Für Essen und Trinken wird gesorgt. Beginn des Konzertes ist um 17.00 Uhr.

Eine komplette und detaillierte Übersicht über alle Veranstaltungen, Fahrten und Ausflüge aller in Wildau organisierten Institutionen können Sie dem Veranstaltungskalender, der im Familientreff „Kleeblatt“, im Seniorentreff Wildau und in der „Villa 34“ für Sie zum entspannten Lesen zu Hause bereit liegt, entnehmen.

In diesem Sinne freue ich mich darauf, Sie zahlreich bei den Veranstaltungen begrüßen zu können.

Ihre und Eure Petra Reichmuth
Familientreff „Kleeblatt“/Seniorentreff Wildau

Termine der Volkssolidarität Ortsgruppe 2

- 07. März Frauentagsfeier im Bahnhofshotel Königs Wusterhausen**
mit Mittagessen, Kulturprogramm, Tanz und Kaffeegedeck 36 €
- 12. März Tagesfahrt zum Gasthof Meissner Blick**
Showkochen, Mittagessen, Unterhaltungsshow und Kaffeegedeck 48 €
- 26. März „Nun will der Lenz uns grüßen“**
Operettenmelodien im Schloss Königs Wusterhausen
Kaffeegedeck und Programm 18 €
- 15. April Traditioneller Osterspaziergang**
Treff: 14.00 Uhr vor dem Volkshaus Wildau
- 18. April Vier Tage Ostern bei den Sorben**
Bischofswerda, Zittauer Gebirge, Bautzen und vieles mehr 385 €
- 06. Mai „Wie schütze ich mich vor Trickdieben“**
Gespräch mit den Revierpolizisten Herrn Magalowski und Herrn Haupt; Treff: 14.00 Uhr im Seniorentreff
- 22. Mai Tagesfahrt zum „Haffschollenessen“ nach Rerik**
anschließend Schifffahrt, Kaffee oder Tee und Sanddortorte
Freizeit in Rerik 57 €
- 10. Juni Fröhlicher Kaffeemittag mit Programm vom Kindergarten**
im Seniorentreff; Treff: 14.00 Uhr
- 25. Juni Tagesfahrt nach Moritzburg**
Mittagessen, Schlossführung und Kaffeegedeck 55€

Bei Interesse an unseren Reisen melden Sie sich bitte im Seniorentreff bei Frau Hornung dienstags in der Zeit von 10.30 bis 13.30 Uhr telefonisch unter der Telefonnummer 03375-500928.

Irmgard Hornung

Musikgenuss im neuen Jahr zu einem Ausflug von Wildauer Senioren zum Neujahrskonzert der Volkssolidarität in Berlin

Jedes Jahr im Januar finden die Neujahrkonzerte der Volkssolidarität im Konzerthaus am Gendarmenmarkt mit dem Filmorchester - Babelsberg statt. Am 15.01.2014 fuhren 150 Senioren aus Wildau mit drei Bussen in die Hauptstadt Berlin.

Nachdem sich der festlich erleuchtete und circa eintausend Personen fassende Konzertsaal langsam gefüllt hatte, ließen wir uns von der Musik gefangen nehmen. Ein junger dänischer Dirigent (Claus Efland) begeisterte durch seine Mimik und seinem Charme das Publikum und riss auch das Orchester mit.

Seit zehn Jahren finden die Neujahrskonzerte statt. In diesem Jahr ertönte erstmals die große Orgel, die Königin der Musikinstrumente, im Konzertsaal. Ein guter Organist schöpfte das volle Klangvolumen der Orgel aus und ließ die Orgel im vollen Sound erschallen und das Publikum erschauern.

Zufrieden und beschwingt durch die schöne Musik traten wir die Heimfahrt an und danken der Volkssolidarität, dass sie uns solche Veranstaltungen durch die bequeme Anreise und noch annehmbare Preise ermöglicht.

Rosemarie Schmidt



lilienthal

WERBUNG

Seid 20 Jahren Ihr kompetenter Partner

Anzeigenannahme

WILDAUER RUNDSCHAU

Fon. 030 - 633 13 450 www.lilienthal-werbung.de

Lust auf Besuch? Lateinamerikanische Schüler suchen Gastfamilien!



Die Schüler der Andenschule Bogota (Kolumbien) wollen gerne einmal den Verlauf von Jahreszeiten erleben. Dazu sucht das Humboldtteam deutsche Familien, die offen sind, einen lateinamerikanischen Jugendlichen (15 bis 17 Jahre alt) als „Kind auf Zeit“ aufzunehmen.

Spannend ist es, mit und durch das „Kind auf Zeit“ den eigenen Alltag neu zu erleben und gleichzeitig ein Fenster zu Shakiras fantastischem Heimatland aufzustoßen. Wer erinnert sich nicht an ihren Fußball-WM-Hit „Waka Waka“?

Erfahren Sie aus erster Hand, dass das Bild der Welt von Kolumbien nichts mit der Wirklichkeit dieses sanften Landes zu tun hat. Die kolumbianischen Jugendlichen lernen Deutsch als Fremdsprache, so dass eine Grundkommunikation gewährleistet ist. Ihr potentielles „Kind auf Zeit“ ist schulpflichtig und soll die zu ihrer Wohnung nächstliegende Schule besuchen (Gymnasium oder Realschule). Der Aufenthalt bei Ihnen ist gedacht von Samstag, den 26. April bis zum Sonntag, den 13. Juli 2014. Wenn Ihre Kinder Kolumbien entdecken möchten, besteht die Möglichkeit für einen Gegenbesuch.

Für Fragen und weitergehende Infos kontaktieren Sie bitte die internationale Servicestelle für Auslandsschulen Humboldtteam e.V., Geschäftsstelle, Königstraße 20, 70173 Stuttgart, Tel. 0711-22 21 401, Fax 0711-22 21 402, e-mail: ute.borger@humboldtteam.com.

Uli B. Hüttl
Humboldtteam

Zeigt her eure Zähne...

...und seht, wie es in einer Zahnarztpraxis so aussieht. Die Kinder der Gruppe „Sternaler“ aus der Kita „Zwergenland“ in Wildau, machten sich auf den Weg nach Zeuthen in die Zahnarztpraxis von Dr. Hirsch.



Foto: Renita Behrendt

Nachdem wir mit dem Bus und der Bahn in Zeuthen angekommen waren, wurden wir schon herzlich in Empfang genommen. Schnell teilten wir uns in zwei Gruppen und durften ins Sprechzimmer bzw. in den Warteraum gehen.

Nach einem kurzen Rundblick durften die Kinder auf dem großen Zahnarztstuhl Platz nehmen. Sogar ein Fernseher hing darüber, zur besonderen Freude der Kinder. Nun probierten alle eine Fahrt mit dem Behandlungsstuhl. Wer dort saß, machte auch gern den Mund auf und Dr. Hirsch hielt einen kleinen Stab (eine Kamera) in den Mund. Zur Überraschung aller sahen wir kein Fernsehprogramm, sondern unsere Zähne im Bildschirm.

Interessant waren auch diverse Geräte. Fast alle durften wir ausprobieren bzw. ansehen und waren überrascht, was diese so für Geräusche machten und wofür sie benötigt werden.

Nun holte uns Dr. Hirsch eine Riesenzahnbürste und ein erstaun-

lich großes Gebiss. Er erklärte die Zahnputztechnik und warum es so wichtig ist, dass wir die Zähne regelmäßig putzen und zum Zahnarzt gehen. Ein kleiner Vortrag über gesunde Ernährung und ihren Einfluss auf die Gesundheit unserer Zähne rundete den besonderen Besuch in der Praxis ab.

Im Wartezimmer wurde uns auf nette Weise mit Bastel- und Malutensilien, die Zeit des Wartens verkürzt.

Für uns war es ein sehr lehrreicher und schöner Tag. Wir möchten uns beim gesamten Team der Praxis bedanken, insbesondere bei Herrn Dr. Hirsch und Frau Sellger, die für diesen Tag alles vorbereitet und organisiert haben!

Birgit Scherret
und Renita Behrendt

Ein Jahr lang umsonst „Hüftchen“ kreisen Zumba-Maus Meery aus Wildau wird „Radio TEDDY Talent des Tages“// 360 Euro für die Nachwuchstänzerin



von links nach rechts: Moderator Tobi aus der „Radio TEDDY-Morgenshow“, Meery (mit Urkunde), Mama Anja und Freundin Jolina.

Foto: Radio TEDDY

Ort: Grundschule Wildau (Sporthalle), Fichtestraße 90, 15745 Wildau

Meery (7) hat Rhythmus im Blut und jeden Mittwoch heißt es für sie „Zumba, Zumba, Zumba!“ Das hat auch Mama Anja erkannt und meldete ihre Tochter kurzerhand beim „Radio TEDDY Talent des Tages“ an. Jetzt kann sich die kleine Zumba-Nachwuchstänzerin über 360 Euro freuen, denn „Mamas Bewerbung“ wurde aus dem Lostopf gezogen und damit finanziert das Kinderradio für die ganze Familie ein Jahr lang ihr Talent. Zur Preisübergabe kam Moderator Tobi aus der „Radio TEDDY-Morgenshow“ am Mittwoch, den 29. Januar 2014 nach Wildau und hatte einen dicken Scheck mit im Gepäck. Jeden Mittwoch um 17.00 Uhr stürmen die Zumba-Nachwuchstalente zwischen drei und sieben Jahren in die Turnhalle der Grundschule Wildau und schwingen zu lateinamerikanischen Klängen

von Merengue, Salsa und Samba ihre Hüftchen. Auf Drängen von begeisterten „Zumba-Mamis“, wurde der „Zumba-Kinder-Kurs“ des Familientreff „Kleeblatt“ unter der Anleitung der beiden Trainer David Lourenço und Nuno Silva in Kooperation mit „Friends of Motion“ ins Leben gerufen und hat seitdem viele kleine und große Fans – darunter auch Meery, die seit einem halben Jahr zur Zumba-Truppe gehört.

Derzeit verwandelt Radio TEDDY sein Programm in eine große Bühne und sucht das „Radio TEDDY Talent des Tages“. Alle Kinder, die etwas ganz besonders toll können, dürfen mitmachen. Über zweitausend Bewerbungen flatterten bereits ins Funkhaus. Und die tollsten Talente sind darunter: Gitarre spielen, Ballett tanzen, Akrobatik, Hockey, basteln und Ponys reiten.

Kerstin Ahlburg
Radio TEDDY

Malwettbewerb des Bürgermeisters

„Wilde Natur in Wildau. Was gefällt Dir am besten?“ Das ist das Motto des diesjährigen Malwettbewerbes des Bürgermeisters. Anlässlich des Kindertages am 01. Juni findet auch in diesem Jahr wieder ein Malwettbewerb statt. Schnappt Euch Pinsel, Malkasten, Buntstifte, Wachsmalkreiden und legt los. Wir sind schon sehr auf Eure Ergebnisse gespannt. Alle Bilder müssen zur Teilnahme am Wettbewerb mit folgenden Angaben versehen werden: Name, Alter, Anschrift, Telefonnummer und E-Mail-Adresse eines Erziehungsberechtigten. Es können nur Bilder im Format von maximal A3 angenommen werden. Der Wettbewerb findet in drei Altersstufen statt: 1 bis 6 Jahre, 1. bis 3. sowie 5. und 6. Klasse.

Die schönsten Motive werden für drei Monate (Juni bis August) im Volkshaus ausgestellt. Außerdem gibt es für die Gewinner in jeder Kategorie attraktive Preise in Form von Einkaufsgutscheinen des A10 Centers im Wert von 25 EUR für den 1. Platz, 20 EUR für den 2. Platz und 15 EUR für den 3. Platz. Einsendeschluss ist der 30.04.2014. Bitte die Bilder im Volkshaus Wildau, Zimmer 3 abgeben oder an folgende Adresse senden:

Stadt Wildau
Frau Lützelberger
Karl-Marx-Straße 36
15745 Wildau

Auf gutes Gelingen! Viel Freude bei der künstlerischen Betätigung.

Katja Lützelberger
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

20 Jahre Villa Elisabeth

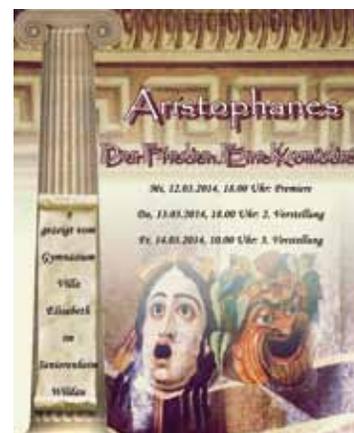
Anlässlich des 20-jährigen Jubiläums lud das Gymnasium Villa Elisabeth am 24. Januar zu einer Veranstaltung ein, die ganz dem Können der Schülerinnen und Schüler der 12. Klasse gewidmet war. Bereits zuvor verteidigten diese in einem dreitägigen Präsentationsmarathon ihre Businesspläne vor ihren Mitschülern und als krönenden Abschluss durften einige Ausgewählte ihren Businessplan auch am 24. Januar vor zahlreichen Gästen u.a. der Stadtverwaltung Wildau, vertreten durch Frau Lützelberger, einigen Abgeordneten sowie Vertretern der Wirtschaft und der benachbarten Technischen Hochschule, präsentieren. Die Veranstaltung wurde zunächst durch Frau von Platen eingeleitet und anschließend von den Schülern übernommen, indem sie dem Publikum den Unterricht des Faches Wirtschaftswissenschaft etwas näher brachten. Nachfolgend wurden die ausgewählten Businesspläne

vorgelegt. Alle Ideen, vom Café am Wildauer Bahnhof über eine Tierpension bis hin zu einer energieeffizienten Straßenbeleuchtung sowie einer App wurden von den Vortragenden mit viel Engagement präsentiert und diese hatten merklich Freude an der Darstellung ihrer eigenen Unternehmung. Die Präsentationen dieser vielfältigen und innovativen Ideen wurde vom Publikum durch Applaus und viele interessierte Fragen gewürdigt. Im Anschluss an die Präsentation fanden sich alle Teilnehmer in anregenden Gesprächen bei einer Tasse Kaffee und einem kleinen Snack wieder und tauschten gegenseitig Erfahrungen aus. Man diskutierte und beratschlagte sich gemeinsam über die Thematik der einzelnen Businesspläne und für einige angehende Unternehmer gestalteten sich dadurch möglicherweise reale Zukunftsperspektiven.

Julia Beier, 12. Klasse

Der Frieden. Eine Komödie?

Am 12. März laden die Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums und der Oberschule Villa Elisabeth zur Premiere ihrer jährlich stattfindenden Theateraufführung im Seniorenheim Wildau ein. In diesem Jahr wird die Komödie „Der Frieden“ von Aristophanes thematisiert und weckt damit schon im Vorfeld Interesse: Eine Komödie über den Krieg? Darf man darüber lachen? Die Darsteller werden eindeutig einen souveränen Umgang mit der Ernsthaftigkeit dieser Thematik beweisen, ohne dabei den Humor ganz außer Acht zu lassen. Nach der Erzählung von Aristophanes hat der attische Weinbauer Trygaios den langen Krieg satt, der zwischen den griechischen Stadtstaaten tobte. Durch eine Reise in den Himmel erhofft er sich die Hilfe des Zeus, um den Krieg beenden zu können. Die Aktualität des ca. 2.500 Jahre alten Stücks wird besonders betont und eine gelungene Mischung aus traditionellen und



modernen Elementen bildet eine ganz eigene Interpretation der Komödie. Als gelungener Abschluss des Abends wird der Frieden mit „Shalom chaverim“ besungen und man kann sich nur auf viele weitere solcher toll inszenierten Theateraufführungen dieser engagierten Schüler freuen.

Julia Beier, 12. Klasse



Foto: EWE

Zum Nikolaus wollten die Wildauer Grundschüler der Klasse 3b mit ihrer Klassenlehrerin Frau Ulbricht im EWE-Kunden-Center im A10 Center Wildau Plätzchen backen. Doch Orkan Xaver machte den allen

Freude zum Nikolaus

einen Strich durch die Rechnung. Der Backausflug konnte leider nicht stattfinden. Stattdessen entschied sich das EWE-Team kurzer Hand, den Grundschulern dennoch eine Nikolaus-Freude zu bereiten. Die

Kollegen backten den ganzen Vormittag und brachten die Plätzchen liebevoll verpackt zur Schule. Nadine Auras Unternehmenskommunikation / Energiepolitik

Aufwachsen

Liebe Eltern, legen Sie bitte diese halbe Seite im Kinder- oder Jugendzimmer auf's

Kopfkissen



Kern-Öffnungszeiten: Di. - Sa. 13 bis 20 Uhr Fr. ab 16 Uhr Kochen und Backen
Anmeldung erbeten
Sa. 15 - 18 Uhr Volleyball in der Halle Fr.-Engels-Str.

Jugendclub Wildau, Eichstraße 3 www.jugend-zews.de

Tagesangebote in den Osterferien vom 22. bis 25. April



Eiertrudeln in den Pulverbergen
Kochen am Lagerfeuer
Badespass im „Irgendwo“
Klettervergnügen im Wald

juleica Ausbildung Fit für Babysitting, Ferienlager, Kindergruppe und Co.

machen Euch unsere beiden Jugendleiter- / innen-Ausbildungen 2014 mit Zertifizierung durch die bundesweit anerkannte juleica!

1. Theoretische Ausbildung an 2 Wochenenden in Zeuthen und Eichwalde
07. bis 09. März und 14. bis 16. März (10 Euro)
2. Duale praktisch-theoretische Ausbildung im Ferienlager in Dolgen
27. Juli - 09. August (30 Euro) Inbegriffen ist auch immer ein 16-stündiger Erste-Hilfe-Kurs

Kontakt: Anja Pokorny (KJV e.V.), anja@kjb.de



Ferienlager für Kinder im Alter von 7 bis 12 Jahren

Eine Woche Spiel und Spass in ZEWS und Umgebung für 15 Kinder vom 18. - 22. August 2014. Anmeldungen ab Ende Mai möglich.

Ansprechpartner für alle Infos:

JC Zeuthen 033762 - 225599 jczeuthen-sagt@hallo.ms JC Wildau 03375 - 504910 jcwi@gmx.de
JZ Eichwalde 030 - 67549540.....jugendzentrum@eichwalde.de KJV e.V. 03375 - 2465800 mobil@kjb.de

Feuer und Flamme für das Ehrenamt Landtagsabgeordneter zeichnete Wildauer Jugendlichen für sein ehrenamtliches Engagement aus

Am Samstag, dem 07.12.2013 zeichnete der Landtagsabgeordnete Thomas Günther, bildungspolitischer Sprecher der SPD, gemeinsam mit dem Landesjugendring Brandenburg den ehrenamtlichen Marcus Dahlke (20 Jahre) für sein herausragendes Engagement in der Jugendarbeit aus. Die Auszeichnung für den jungen Wildauer erfolgte im Rahmen des Wildauer Weihnachtsfeuers auf der Festbühne.

„Es ist beeindruckend und bemerkenswert, wie viel Herz und Engagement Marcus Dahlke in die Kinder- und Jugendarbeit des Landkreises Dahme-Spreewald



Foto: Detlef Siebert

steckt!“, sagte Silke Hansen, Vorstandssprecherin des Landesjugendrings Brandenburg.

Der 20-jährige Wildauer ist seit

vielen Jahren für verschiedene Vereine und Jugendverbände im Landkreis Dahme-Spreewald ehrenamtlich aktiv.

So ist er seit 2003 Mitglied der Jugendfeuerwehr Wildau und gründete 2011 die Kidsfeuerwehr Wildau, die er seither leitet. Als aktiver freiwilliger Feuerwehrmann, als Jugendwart, Mitglied des Fachausschusses Brandschutzerziehung des Landkreises, als Juleica-Ausbilder und Betreuer hat er im Jahr 2013 allein für die Jugendfeuerwehr über 450 Stunden ehrenamtliche Tätigkeit geleistet.

Doch damit nicht genug, Marcus ist außerdem Mitglied der Wasserwacht LDS, er leitete vier Jahre lang den Kinder- und Jugendbeirat Wildau und er ist aktiver ehrenamtlicher Helfer des Kinder- und Jugendvereins e.V. (KJV e.V.). Letzterer hatte Marcus Dahlke für die Auszeichnung vorgeschlagen und freute sich, dass seitens des Landes diesem Vorschlag gefolgt wurde und somit Marcus in besonderer Weise für sein ehrenamtliches Engagement gedankt werden konnte.

Frank Vulpius
KJV e.V.

Rettungsschwimmer gesucht!!!

Wir die Wasserwacht sind eine Gemeinschaft im Ortsverein Wildau und suchen dringend Jungs und Mädchen ab zwölf Jahre, die Lust und Interesse am Schwimmen und der Wasserrettung haben.

Bei uns lernst Du alles, egal ob Kraulen, Rücken- oder Brustschwimmen, wobei der Spaß am Schwimmen im Vordergrund steht. In unserem Verein haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, die Rettung von Personen am, auf und im Wasser zu erlernen und durchzuführen. Hört sich kompliziert an, ist es aber nicht.

Unser Motto lautet: „Aus Spaß am Sport und aus Freude am Helfen“. Wir trainieren immer montags von 18.30-19.15 Uhr in Wildau in der Schwimmhalle „Wildorado“.

Unser Ziel ist nicht das Leistungsschwimmen, sondern das sichere Beherrschen der verschiedenen Schwimmgarten und das Erlernen von Techniken zur Rettung von Menschen die an, im und auf dem Wasser in Not geraten sind. Weiter machen wir Dich fit in der Ersten Hilfe, die Dich Dein ganzes Leben begleiten kann.

Im Sommer versehen wir an Strand-

und Freibädern Dienst als Rettungsschwimmer und sind mit unserem Boot auf dem Wasser unterwegs.

Wenn Du Lust oder weitere Fragen hast, kannst Du einfach am Montag zum Training kommen und mal reinschnuppern. Wir treffen uns 18.15 Uhr an der Schwimmhalle „Wildorado“ in der Jahnstraße in Wildau.

Ein Wort noch an die Eltern:

Bei der Wasserwacht ist ihr Kind gut aufgehoben und wird durch gut geschulte Ausbilder/Trainer betreut. Unsere Gemeinschaft von Jungen und Mädchen fördert zuerst die Fitness und auch die Persönlichkeit sowie den Teamgeist und die Verantwortungsbereitschaft des Einzelnen.

Wir freuen uns auf Ihre Kinder und sind für weitere Fragen unter der Telefonnummer **0163/4228931** erreichbar.



Frank Seidlitz
DRK Kreisverband Fläming-Spreewald, Ortsverband Wildau

Motor Wildau, Abteilung Schach

Zum Ausklang des Jahres 2013 führten die Schachvereine Rot Weiß Neuenhagen, SV Motor Wildau und der Gastgeber SC Eintracht Berlin im „Haus des Sportes“ in Berlin-Marzahn am Wochenende vom 14. und 15.12.2013 ein gemeinsames Nachwuchs-Weihnachtsturnier durch.

Es kämpften 34 Teilnehmer in diesem Turnier um die Plätze. Vom SV Motor Wildau nahmen acht Jugendliche daran teil. Es wurde ein sechs Runden Schweizer System gespielt. Jeden Tag wurden drei Runden mit der angesetzten Bedenkzeit von einer Stunde pro Spieler + 30 Minuten gespielt. Diese Zeit wurde nur selten voll ausgenutzt, was der Spannung keinen Abbruch tat.

Mit 4,5 Punkten aus sechs Runden belegte Marian Hofmann den vierten Platz, den sechsten Platz mit 4,0 Punkten Jonas Zacharias, den elften Platz mit 3,5 Punkten Erik Domke, den dreizehnten Platz mit 3,0 Punkten Mark Schulz, den dreiundzwanzigsten Platz mit 2,0 Punkten Erik Finke. Den 25. Platz belegte André Schwalbach und den 26. Platz Amon Tietze. Unsere jüngste Spielerin, Sarah Schwalbach erkämpfte



v.li. n. re.: vorne: André Schwalbach, Sarah Schwalbach, Amon Tietze
hinten: Jonas Zacharias, Marian Hoffmann, Erik Domke, Marc Schulz

Foto: Hartmut Bradtke

sich mit 1 Punkt den 33. Platz. Alle Schachspieler erhielten einen Pokal und einen Weihnachtsmann.

Für das leibliche Wohl war auch gesorgt und fand guten Zuspruch von den Teilnehmern und der Begleitung.

Die Teilnehmer und Betreuer bedanken sich für die sehr gute Organisation durch den Veranstalter.

Hartmut Bradtke

Neuer Mietvertrag für den Verein GegenLärm e.V.

Am 16.01.2014 erhielt der Verein GegenLärm e.V., der seit dem 01.08.2011 am Wildauer Bahnhofplatz 3 ansässig ist, einen neuen Mietvertrag für ein weiteres Jahr. Die Wildauer Wohnungsbaugesellschaft (WiWO) und die Stadt Wildau stellen weiterhin die Räumlichkeiten für den Verein GegenLärm e.V. zur Verfügung und unterstützen ihn somit in seiner Arbeit.

Der Verein GegenLärm e.V. unter Vorsitz von Herrn Kai Krüger engagiert sich seit Juli 2011 gegen jegliche Form von Lärm und nimmt im

Dauerstreit um die Flugrouten am neuen Flughafen Berlin-Brandenburg „Willy Brandt“ in Schönefeld eine klare Position ein. Der Verein GegenLärm e.V. entwickelte Vorschläge neuer Flugrouten, die der Flughafenkommission eingereicht wurden, um die Wohngebiete vor Lärm zu schützen.

In Zusammenarbeit mit verschiedenen Bürgerinitiativen organisiert der Verein GegenLärm e.V. Veranstaltungen und Vorträge, um somit die Wirkung von Flug-, Auto- und Eisenbahnlärm zu demonstrieren.



Marc Anders, stellv. Bürgermeister/Leiter Finanzverwaltung Stadt Wildau; Volker Klich, Leiter Bestandsmanagement WiWO; vor dem Büro des Vereins GegenLärm e.V.

Foto: Katja Lützelberger

Auch Dank der Arbeit des Vereins GegenLärm e.V. war das Volksbegehren für ein Nachtflugverbot am neuen Flughafen in Schönefeld von 22 bis 6 Uhr zum Schutz der im Flughafenumfeld betroffenen Städte und Gemeinden erfolgreich.

Bei Fragen ist der Verein GegenLärm e.V. telefonisch unter 03375/2683270 oder in seinem Büro jeden 1. Donnerstag im Monat von 17.30-19.00Uhr erreichbar.

Lina Gebhardt
Bundesdienstleistende

Narren regieren das Fernsehprogramm Karnevalisten feiern eine ausgiebige Saison im Volkshaus Wildau

Nachdem bereits am 11.11.2013 um 11:11 Uhr die fünfte Jahreszeit eingeläutet wurde, feierten die die Narren der Karnevalsgesellschaft Königs Wusterhausen in den ersten Monaten des Jahres 2014 eine ausgelassene Saison unter dem Motto „Schreit es durch alle Länder: Die KKW hat einen Fernsehsender“. Im Januar wurden die Tore des Volkshauses Wildau geöffnet, um nicht weniger als zwölf Männer- und Frauen-Gruppen aus ganz Berlin und Brandenburg zu einem kleinen Stelldichein zu laden. Denn die KKW eröffnete wie jedes Jahr den Kampf um den Titel „Königlich-Närrisches-Männertanzballet“, für den die Herren der Schöpfung wieder gekonnt das Tanzbein schwingen mussten. Als Sieger gingen am Ende die Titelverteidiger aus Mit-

tenwalde von der Bühne, die mit ihrem Arbeitertanz das Publikum für sich gewinnen konnten. Es war ein Abend voller Spaß, Spannung, vielen originellen Tanzeinlagen und umso mehr Gelächter. Darum war es auch nicht verwunderlich, dass alle etwas wehmütig drein blickten, als in den frühen Morgenstunden die knackigen Kerle den Weg nach Hause antraten. Aber das war ja noch kein Grund zur Traurigkeit, denn närrisch ging es auch im Februar weiter: am 22.2.2014 lud die KKW gleich zu zwei fröhlich-frechen Veranstaltungen ein. Der Tag wurde eingeläutet mit dem allseits beliebten Kinderfasching, bei dem sich die KKW wie jedes Jahr über viele kleine und vor allem energiegeladene Narren freuen durfte. Mit viel

Spaß und Spiel, einem nicht enden wollenden Bonbonregen, einer Kinderdisco und kleinen Showeinlagen wollte die KKW für die jüngsten Jecken diesen Tag zu etwas ganz Besonderem machen. In diesem Sinne fand dann am Abend des 22. auch der große Karnevalsball statt. In der 59. durfte man bei der KKW Mikrofon und Fernbedienung nicht vergessen, denn das Programm stand unter der Devise „Schreit es durch alle Länder: Die KKW hat einen Fernsehsender“, ein Motto, das reichlich Spielraum für ausgefallene Tänze, skurrile Sketche und die ein oder andere freche Nixe bot. Am Nachmittag des 1.3. öffnete das Volkshaus schließlich seine Tore zum bereits 5. Seniorenfasching. Mit Gardemarsch, Funken-

mariechen und gemütlichen Schunkelrunden wurde auch den älteren Narren ein ausgefeiltes Programm geboten. Und für denjenigen, der noch nicht genug gefeiert hatte, fand am Abend der zweite große Karnevalsball der Saison statt, an dem uns die KKW ein letztes Mal für dieses Jahr noch einmal richtig mit ihrem abwechslungsreichen Programm einheizte. Und nun ist sie auch schon wieder vorbei, die lustigste Zeit des Jahres. Eine Saison voller Tanz, Musik und vor allem Lachen. Jetzt gönnen wir der Karnevalsgesellschaft erst einmal eine kleine Ruhepause, so dass die Jecken zu ihrer 60. Jubiläumssaison wieder fit sind.

Jana Schubert, *Karnevalsgesellschaft Königs Wusterhausen*

Aus den Vereinen

Tango Argentino im Volkshaus

Der Tango Argentino, so wird der ursprüngliche Tango aus Argentinien und Uruguay genannt, ist Kommunikation ohne Worte. Er ist nicht nur ein Tanz, sondern ein Lebensgefühl - das sagt wohl jeder Tangotänzer. Probieren Sie es doch selbst einmal aus! Der 1. Tanzsportclub KW Wildau e.V. bietet jeden Mittwoch für Jung und Alt einen Tango-Tanzkurs von 19.15 Uhr bis 20 Uhr im Volkshaus Wildau (kleiner Festsaal) an. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Nur Spaß und Leidenschaft sollten Sie mitbringen! Der Mitgliedsbeitrag im Verein 1. Tanzsportklub KW-



Foto: Jesse Toth

Wildau beträgt 29 EUR im Monat. Nähere Informationen erhalten Sie unter der Telefonnummer 033769-20312.

Stefan Toth

Veranstaltungen des Briefmarkenvereins 2014

- 09.03.14 73. Briefmarkengroßtausch von 9 bis 14 Uhr im großen Saal, Volkshaus**
- 15.03.14 Tausch und Börse von 9 bis 12 Uhr im Plenarsaal, Volkshaus
12.04.14 Tausch und Börse von 9 bis 12 Uhr im Plenarsaal, Volkshaus
10.05.14 Tausch und Börse von 9 bis 12 Uhr im Plenarsaal, Volkshaus
14.06.14 Tausch und Börse von 9 bis 12 Uhr im Plenarsaal, Volkshaus
12.07.14 Tausch und Börse von 9 bis 12 Uhr im Plenarsaal, Volkshaus
09.08.14 Tausch und Börse von 9 bis 12 Uhr im Plenarsaal, Volkshaus
13.09.14 Tausch und Börse von 9 bis 12 Uhr im Plenarsaal, Volkshaus
11.10.14 Tausch und Börse von 9 bis 12 Uhr im Plenarsaal, Volkshaus
02.11.14 Briefmarkengroßtausch von 9 bis 14 Uhr im großen Saal, Volkshaus
13.12.14 Tausch und Börse von 9 bis 12 Uhr im Plenarsaal, Volkshaus
Alle Veranstaltungen sind öffentlich. Gäste sind herzlich willkommen.

Horst Sommerfeld

Vorstandsmitglied des Briefmarkenvereins Wildau

Fotoclub „Schwarz-Weiß“ – Fotoausstellung „Hier war ich einst zu Hause“

Unter der Überschrift „Hier war ich einst zu Hause“ wurde am 19.02.2014 eine Fotoausstellung des Fotoclubs „Schwarz-Weiß“ im Seniorenheim Wildau in der Lessingstraße eröffnet. Die Ausstellung wird noch bis Mitte April dort zu sehen sein und zeigt aktuelle großformatige Fotos von markanten Plätzen in den Orten Schulzendorf, Eichwalde und Zeuthen. Diese sind zum Teil mit historischen Fotoaufnahmen kombiniert. Das Anliegen dieser Ausstellung besteht darin, bei den Bewohnern, die aus diesen Orten stammen, Erinnerungen an die Zeit vor dem Bezug des Seniorenheims zu wecken.

„Hier war ich einst zu Hause“ – wenn dieser Gedanke, laut geäußert oder unausgesprochen bei möglichst vielen Betrachtern der neuesten Fotoausstellung des Fotoclubs „Schwarz-Weiß“ im Seniorenheim Wildau aufkeimt, und vielleicht sogar noch angenehme Erinnerungen weckt, dann ist das

Anliegen dieser Ausstellung erfüllt. Einer Anregung der Heimleitung folgend, hatten es sich einige Mitglieder des Fotoclubs „Schwarz-Weiß“ aus Wildau zur Aufgabe gemacht, markante Plätze in jenen Orten abzulichten, aus denen ein Großteil der Heimbewohner kommt. In einer ersten Staffel waren das die Orte Schulzendorf, Zeuthen und Eichwalde. Parallel dazu wurde Kontakt mit den Ortschronisten aufgenommen, um von ihnen historische Aufnahmen von genau diesen Plätzen zu erhalten.



Schloss und Patronatskirche in Schulzendorf

Foto: Gisela Michailov

Neuzeitliche und historische Fotos werden jetzt in einer Ausstellung im Seniorenheim Wildau in der Lessingstraße gezeigt.

Beim Zusammenstellen der Fotos wurden auch einige neue, interessante Einblicke gewonnen. So erfuhren wir unter anderem, dass das zerstörte Kriegerdenkmal im alten Dorf von Schulzendorf dem Kampf Preußens gegen die Napoleonische Fremdherrschaft gewidmet war. Während in sehr vielen Orten mit aufwendig restaurierten Kriegerdenkmälern den Opfern der von Deutschland angezettelten Weltkriege gedacht wird, hat man es in Schulzendorf nicht vermocht, dieses Denkmal selbst im Jahr des 200-jährigen Jubiläums der Freiheitskriege (2013) zu restaurieren. Einen besonders hohen Anteil am Zustandekommen dieser Ausstellung hatte Gisela Michailov. Sie war es auch, die die Kontakte zu den Ortschronisten knüpfte und die historischen Fotos zusammentrug.



Schule in Schulzendorf

Foto: Gisela Michailov

Weitere Fotos steuerten Angelika Tauchmann und Detlef Edler bei. Diese Art der Fotoausstellung wird zunächst mit der Stadt Wildau und später mit Königs Wusterhausen und seinen Ortsteilen weitergeführt.

Kontakt:

Dr. Detlef Edler
Tel.: (033764) 8 21 51 (tagsüber)
(03375) 29 76 56 (abends)
E-Mail: edler@ugsnet.de
detlef.edler@t-online.de

Dr. Detlef Edler
Fotoclub „Schwarz-Weiß“

65 Jahre

Gemeinschaftliche
Fotografie
in Wildau

Es war eine Zeit des Aufbruchs und der Neuorientierung, als 1949 Hans Förster und Werner Bathke einige Fotobegeisterte um sich scharten, um in der Lehrwerkstatt des VEB Schwermaschinenbau Wildau gemeinschaftlich ihrem Hobby – der Fotografie – nachzugehen. Damals ahnte wohl niemand, welche wechselvolle Geschichte vor diesem zunächst lockeren Zusammenschluss liegen würde. Und wohl noch viel weniger kam der Gedanke auf, dass man dereinst auf 65 Jahre gemeinschaftliche Fotografie in Wildau zurückblicken würde.

Die gemeinschaftliche Fotografie in Wildau existierte über diesen Zeitraum in sehr unterschiedlichen Formen. Aus einem zunächst lockeren Zusammenschluss von Hobbyfotografen ging dann der Betriebsfotokreis des VEB Schwermaschinenbau „Heinrich Rau“ hervor. Dieser hatte zeitweise sogar eine eigenständige Jugendgruppe. In seiner Geschichte durchlebte der Fotoclub viele Höhen, aber auch Tiefen. Preisen und Goldmedaillen auf der einen Seite stehen in der Wendezeit der Verlust unwiederbringlicher Dokumente und das fast vollständige Erliegen des Klubbens gegenüber. Aber immer wieder fanden sich einige Fotobegeisterte, die die Ärmel hochkrepelten, andere mitrissen und „neuen Schwung in den Laden“ brachten. An dieser Stelle sind insbesondere Rudi Manke und Helmut Kalinowski zu nennen.

Aus dieser Initiative entstand schließlich der Fotoclub „Schwarz-Weiß e. V.“, der sich der Tradition der gemeinschaftlichen Fotografie verpflichtet fühlt. Inzwischen ist der Fotoclub aus dem gesellschaftlichen Leben der Stadt Wildau nicht mehr wegzudenken. In einer betriebsamen Zeit wie der heutigen ist es auch wichtig, sich mit Muße den schönen Dingen des Lebens zu widmen, seinem Hobby nachzugehen und die Geselligkeit zu pflegen; das um so mehr, als die Bilder des Fotoclubs dazu beitragen, das kulturelle Leben in Wildau zu bereichern. 2009 konnte der Verein sein 60-jähriges Jubiläum feiern. Damals wurde mit einer groß angelegten Ausstellung in der Bibliothek der Technischen Hochschule Wildau (FH) dieses Ereignis begangen. Das

diesjährige Jubiläum findet in einem etwas kleineren Rahmen, aber nicht weniger enthusiastisch und engagiert statt.

Am 3. und 4. Mai begeht der Landkreis Dahme-Spreewald den „Tag des offenen Ateliers“. Der Fotoclub „Schwarz-Weiß“ wird deshalb am 3. Mai in der Zeit von 10.00 bis 16.00 Uhr seine Klubräume öffnen, um gemeinsam mit Freunden, Bekannten, Wildauer Bürgern und Fotoenthusiasten das Jubiläum „65 Jahre gemeinschaftliche Fotografie in Wildau“ zu begehen. Dazu laden wir recht herzlich in das Haus der Jugend und Vereine in der Eichstraße 3 ein (neben dem Gymnasium Villa Elisabeth und gegenüber der Technischen Akademie Wuppertal).

Wir werden mit einer Fotoausstellung einen Auszug aus dem fotografischen Schaffen der letzten fünf Jahre präsentieren und in Multimedia-Präsentationen anschaulich zeigen, was man mit Hilfe der heutigen Computertechnik aus Fotografien, kombiniert mit Sprache und Musik, herausholen kann. Besucher haben auch die Möglichkeit, eigene Fotos mitzubringen und sich mit diesen – nach der Befestigung an einer Wäscheleine – an einem kleinen Fotowettbewerb zu beteiligen. Für die besten Fotos gibt es dann auch Preise. Deshalb sollte man nicht versäumen, auf der Rückseite Namen und Anschrift und möglichst auch eine E-Mail-Adresse zu vermerken.

Für die älteren Wildauer Bürger ist sicherlich aus dem Fernsehen noch „Dalli-Klick“ mit Hans Rosenthal in guter Erinnerung. Wir lassen diese Tradition wieder aufleben. Die Besucher haben dabei die Möglichkeit, aus dem schnipzelhaften Aufbau eines Fotos, das dahinter verborgene Motiv zu erraten. Wer es als Erster herausfindet und laut benennt, bekommt natürlich eine kleine Überraschung.

Wir würden uns freuen, wenn wir am 3. Mai 2014 möglichst viele Gäste in unseren Räumen im Haus der Jugend und Vereine begrüßen könnten. Jeder ist dazu herzlich eingeladen.

Dr. Detlef Edler
Fotoclub „Schwarz-Weiß“

Kinderfest im Anglerheim

Am 31. Mai lädt der Anglerverein Wildau 1916 e.V. zu seinem 13. Kinderfest ein. ein Lächeln, Kinder liefen in großen Kunststoffbällen übers Wasser, die Kindertanzgruppe begeisterte seine



Foto: Anglerverein Wildau 1916 e.V.

Welche Überraschungen es für die kleinen und großen Besucher in diesem Jahr gibt, wird heute noch nicht verraten. Treue Besucher werden sich gewiss an schöne und erlebnisreiche Stunden zu den Kinderfesten der letzten Jahre erinnern. Ritter lagerten am Ufer der Dahme, ein Clown entlockte allen Gästen

Zuschauer und und und... Auch in diesem Jahr steht uns ein erlebnisreicher Kindertag bevor, zum dem wir schon heute herzlich einladen wollen.

Thomas Wilde
Vereinsvorsitzender

4. Drachenfischer-Fun-Cup

Am 21. Juni wird zum 6. Mal der Drachenfischer-Fun-Cup am Ufer der Dahme ausgetragen.

einen Besuch des Anglervereins Wildau 1916 e. V. vorzumerken. Wir freuen uns auf Mannschaften



Foto: Anglerverein Wildau 1916 e.V.

Dieses Drachenbootrennen für Fun-Mannschaften und Könnern gleichermaßen hat sich nunmehr fest in den Terminkalendern der Drachenbootfreunde etabliert. Sport und Spannung, Spaß in den Teams und bei den Zuschauern, natürlich bei freiem Eintritt einer guten Versorgung zu kleinen Preisen für alle Teilnehmer und Gäste – dies sind wohl mehr als gute Gründe, sich diesen Termin für

aus Wildau und Umgebung, von anderen Sportvereinen, die sich einmal auf dem Wasser ausprobieren wollen, auf Mannschaften von Hochschulen und Teams aus Firmen. Wir freuen uns schon heute auf die Meldungen der teilnehmenden Teams und auf ihre zahlreichen Fans.

Thomas Wilde
Vereinsvorsitzender

Sie suchen Räumlichkeiten für Ihre Feier?

Im Pfarr- und Gemeindehaus Wildau gibt es mehrere Räume, die für Feierlichkeiten gemietet werden können. So steht beispielsweise der Gemeinde-/Jugendraum mit Teeküche, Toiletten und separaten Zugang zur Verfügung.

Bei Interesse können Sie gern mit uns Kontakt aufnehmen:

Büro der Friedenskirchengemeinde Wildau, Kirchstraße 1
Tel: 03375 – 50 11 04
oder per E-Mail:
buero@friedenskirche-wildau.de.

Der Architekt Georg Büttner (1858-1914) „Kirchliche Bauten unter Berücksichtigung von Eichwalde“ ein Vortrag von Herrn Christian Ritter



Foto: Barbara Winter

Am 31.01. war Christian Ritter zu Gast in der Alten Feuerwache in Eichwalde und hielt einen Vortrag über den preußischen Regierungsbaumeister Georg Büttner und seine Kirchenbauten. Die Veranstaltung wurde durch den Eichwalder Kultur-Verein Kind Kegel e.V. im Rahmen der Gesprächsrunde „redeZeit“ organisiert.

Christian Ritter, der sich für die Kirchengemeinde Wildau im Gemeindegemeinderat und als Kirchenchronist engagiert, veranschaulichte in seinem Bilder-Vortrag das Werk

Georg Büttners. Büttner, der als Hauptvertreter des evangelischen Sakralbaus in Berlin und der Mark Brandenburg anzusehen ist, absolvierte sein Architekturstudium in Charlottenburg. Er unternahm Studienreisen nach Süddeutschland, Frankreich sowie in die Donauregion und war beteiligt an den Restaurierungsarbeiten am Erfurter Dom. Als brandenburgischer Provinzialkonservator und Mitglied der Ministerialbaukommission zu Berlin unterstanden Büttner die Denkmäler der Stadt Berlin und die Patronatskirchen. Außerdem arbeitete Büttner im Ministerium für öffentliche Bauten. Er vertrat als Anhänger der Dorfkirchenbewegung in Vorträgen und Veröffentlichungen die Ansicht, dass die Dorfkirche in ihrer Gestalt, Ausstattung sowie Funktion den Mittelpunkt eines Dorfes bilden sollte. Büttner veröffentlichte ein Inventarwerk der Kunstdenkmäler der Provinz Brandenburg und publizierte Auf-

sätze u.a. in der Monatsschrift „Die Dorfkirche“. Durch seine vielen Restaurierungsprojekte und Erweiterungsbauten hatte sich Büttner als Leiter des kirchlichen Bauamtes des Königlichen Konsistoriums der Provinz Brandenburg einen Namen gemacht. Für den Kirchenbau engagierte Büttner versierte Handwerker und Künstler aus Berlin. Neben Gemeinde- und Pfarrhäusern entwarf Georg Büttner 21 Kirchen, von denen die meisten bis heute gut erhalten sind, darunter die Kirchbauten in Wildau und Zeuthen. Weitere sieben Kirchen und acht Pfarrhäuser wurden von Büttner geplant, aber nicht ausgeführt. Vorbilder für seine Kirchen waren romanische und byzantinische Bauten. Büttner griff auf ältere Baustile zurück und kombinierte diese geschickt miteinander. So sind beispielsweise Einflüsse des Barocks und der Renaissance bei Büttner erkennbar. Herr Ritter sprach in seinem Vortrag über die

verschiedenen Kirchbauten in der Mark Brandenburg sowie der Neumark und zeigte deren heutigen Zustand. Die Wildauer Kirche, die Büttner 1909-1911 erbaute, wurde beispielsweise in den letzten Jahren restauriert. Dabei erhielt das Eingangsportale die originale Farbfassung von 1911 wieder. Auch die Farbgebung der Fassaden war ursprünglich anders gestaltet: nämlich in einem ockerfarbenen Ton. Als Büttner 1914 im Ersten Weltkrieg in der Flandernschlacht starb, übernahm der Architekt Johannes Palm, der bereits Georg Büttner assistierte, die Fertigstellung der Kirchen.

In der anschließenden Diskussionsrunde beantwortete Herr Ritter kompetent die Fragen der interessierten Zuhörer. Eine Büttner-Exkursion wird voraussichtlich in diesem Sommer stattfinden.

Lina Gebhardt
Bundesdienstleistende

Evangelische Friedenskirchengemeinde

Leben in Wildau – leben mit Gott. Was kann schöner sein, als die Geborgenheit in Gottes Hand. Hier findet man Trost in allen schweren Lebenslagen. Aber auch die positive Ausstrahlung des frohen Gemeindelebens können alle Wildauer Bürger erfahren, nicht nur zum traditionellen Sonntagsgottesdienst. Ob Christen oder Nicht-Christen, unsere Kirche ist offen für jeden!

Die Seelsorge in unserer Stadt, auch im Seniorenheim, verantwortet seit 2006 unsere Pfarrerin Cornelia Mix. Sie hat ein offenes Ohr für wirklich alle Probleme.

Unser denkmalgeschütztes Gemeindehaus lädt zu vielen gemeinsamen Aktivitäten ein: seien es die Veranstaltungen der Frauenhilfe, die Aktivitäten unseres Kantors, Herrn Finke-Tange, wie zum Beispiel musizieren, Klavier- und Or-



Foto: Hans Henschel

gelunterricht oder die gemütlichen sommerlichen Familienabende im Freien mit zünftigem Lagerfeuer. Die Christenlehre für unsere Jüngsten wird von Frau Wiesner sehr interessant und einfühlsam durchgeführt.

Der Posaunenchor, bekannt durch seine wunderbaren Konzerte weit über die Grenzen von Wildau hinaus, ist offen für alle interessierten Mitstreiter.

Im Herbst vergangenen Jahres fand die Wahl des neuen Gemeindegemeinderates statt. Neu gewählt wurden Frau Waltraud Nowak, Frau Verena Zühlke, Frau Sandra Phillips-Benthien, Frau Frauke Griep, Herr Sven Grossmann und Herr Bodo Bernhardt. Dem Gemeindegemeinderat weiterhin gehören an: Herr Christian Ritter, Herr Mark Scheiner und Herr Helmut Böhne. Nicht zu vergessen unser Eh-

renmitglied Frau Rosa Burtchen! Wir laden herzlich ein zu den sonntäglichen Gottesdiensten, gewöhnlich um 9.15 Uhr (ein Fahrdienst kann organisiert werden) und zu den wunderbaren Konzerten in unserer schönen Kirche die durch ihre einzigartige Akustik bei allen Interpreten sehr beliebt ist. Informationen erhalten Sie in unserem Schaukasten, im Gemeindeblatt und unter www.friedenskirche-wildau.de.

Unser Büro befindet sich im Pfarr- und Gemeindehaus in der Kirchstr.1 in Wildau und ist jeden Donnerstag von 16 -18 Uhr geöffnet. Sie erreichen uns außerdem telefonisch unter 03375 501104 oder per Mail: buero@friedenskirche-wildau.de.

Bodo Bernhardt
im Auftrag des Gemeindegemeinderates

Liebe Leserinnen und Leser,

endlich werden die Tage wieder länger und nicht mehr lange und ein neuer Frühling hält Sonne, Wärme und neues Leben für uns bereit.

Einladen möchte ich Sie alle, um dies mit uns in der Wildauer Friedenskirche zu feiern:

Am Freitag, den 7. März feiern wir das Leben und danken unserem Schöpfer dafür: um 18 Uhr nach

einem Ablauf, wie ihn Frauen aus Ägypten vorbereitet haben, und danach gibt es ein Abendessen nach ägyptischer Art.

Am Samstag, den 5. April geben wir neuem Grünen und Blühen auf dem Kirchengelände und neuem Glanz in unseren Räumen eine Chance und laden alle herzlich ein, uns beim Frühjahrsputz in einer fröhlichen und lebensbejahenden Gemeinschaft zu helfen. Ab 9 Uhr sind wir dabei und beenden

den Einsatz mit Speis und Trank. Wir freuen uns über jede helfende Hand.

Dass die Liebe und das Leben stärker sind als der Tod, feiern wir an Ostern und laden deshalb zum Erleben neuen Lichts um 6 Uhr am Ostersonntag, 20. April, zu einer Osternachtsfeier in unsere Kirche ein. Und am 27. April feiern wir von 14 bis 17 Uhr ein Fest für Kinder und Erwachsene.

Sie erreichen uns donnerstags von

16 bis 18 Uhr in unserem Kirchenbüro, Kirchstraße 1 und unter 03375-501104.

Im Internet unter www.friedenskirche-wildau.de und Ihre Pfarrerin Cornelia Mix unter 033762-822572.

Lassen Sie sich einladen und kommen Sie zu uns! Wir freuen uns auf Sie!

Ihre Pfarrerin
C. Mix

Neue Straßennamen erklärt

Im vergangenen Jahr haben die Stadtverordneten der Stadt Wildau die amtliche Straßenbezeichnung für einige Verkehrswege in Wildau beschlossen. Das sind vor allem Wege im SMB Wissenschafts- und Technologiepark, dessen zahlreiche Firmen bisher unter der gemeinsamen Adresse Bahnhofstraße 1 zu finden waren. Mit der Gliederung dieser Adresse in mehrere Straßen werden der Besuch und die Belieferung der Firmen erleichtert. Neben öffentlichen Straßen wurden auch Privatstraßen im SMB Wissenschafts- und Technologiepark benannt. Die Einwohner unserer Stadt haben das Recht, zu erfahren, welche Person oder Institution mit dem jeweiligen Namen gemeint ist.

**Öffentliche Straßen
Hochschulring**



Foto: Katja Lützelberger

Die Technische Hochschule Wildau, die sich auf einem Teil des SMB-Geländes etabliert hat, erhält nun die Adresse Hochschulring. Dieser Straßenzug umfängt einen großen Teil des Hochschulareals und umfasst die bisherige Bahnhofstraße und ein Stück der Eichstraße.

Ludwig-Witthöft-Platz



Regierungsbaumeister Witthöft
Quelle: Wildauer Heimatbuch: Teil 1, Chronistengruppe Wildau (Autoren), Geiger-Verlag

Abschluss des Hochschulrings ist der Platz am westlichen Bahnhofsausgang vor dem Mensgebäude. Dieser wurde als Dank an den Baumeister, der um 1900 wesentlichen Anteil am Bau und der Gestaltung der Werkshallen der Berliner Maschinenbau-AG und der Arbeitersiedlung im Zuge der heutigen Karl-Marx-Straße hatte, Ludwig-Witthöft-Platz getauft. Seit einiger Zeit tragen schon die Straße entlang des Westhangs und die Oberschule diesen Namen.

Magnolienweg



Die neue Straße entsteht
Foto: Dr. Roland Vetter

Das Wohngebiet Röthegrund ist eine begehrte Siedlung und Grundstücke für weitere Häuser werden gesucht. Da das Gelände südlich der Strecke Blumenkorso/ Nelkenweg dafür geeignet ist, wird dort eine neue Straße angelegt, die den Namen Magnolienweg erhalten hat. Diese gärtnerische Bezeichnung passt zu den Namen der benachbarten Straßen.

**Privatstraßen
Schwartzkopffstraße**



Louis Schwartzkopff
Quelle: Pulver; Dampf und Schwermaschinen: Aus der einhundertjährigen Geschichte des Industriestandortes Wildau bei Berlin, Caesar/ Welsch/ Pech/ Zissel (Autoren), Geiger-Verlag

Einige Unternehmen im SMB-Park waren daran interessiert, die Straße im Zuge der früheren Hofkranbahn Schwartzkopffstraße zu nennen. Die Erinnerung an Louis Schwartzkopff als Gründer des Unternehmens, das in die Berliner Maschinenbau-AG überführt wurde, lebt in Wildau fort, obwohl er persönlich keinen Bezug zur Stadt haben konnte, weil er 1892 gestorben ist. Doch nach der Ansiedlung der Lokomotivfabrik BMAG mit den charakteristischen Fabrikhallen wurde der werbewirksame Name Schwartzkopff herangezogen und auch heutige Firmen an diesem Fahrweg sind der Meinung, dass sich diese Bezeichnung attraktiv auf ihre Geschäftsbeziehungen auswirkt. Ihr Name erinnert auch daran, dass es von 1900 bis 1951 im Ort eine Schwartzkopffstraße gab, die heutige Karl-Marx-Straße.



Foto: Dr. Roland Vetter

Petra-Damm-Straße



Petra Damm
Foto: Airkom Druckluft-GmbH

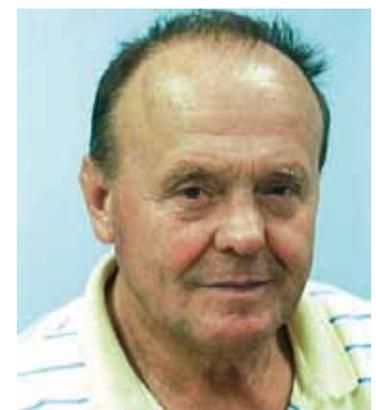
Mit dem Straßennamen wird die bis 2013 amtierende Geschäftsführerin der Firma Airkom Druckluft GmbH geehrt. Die 1959 in Riesa geborene Petra Damm hat sich als tatkräftige Frau bewiesen. Durch das Maschinenbau-Studium in Bratislava wurde sie Diplomingenieurin. In Wildau gründete sie 2000 die genannte Firma, die sich mit Projektierung, Verkauf und Service auf dem Gebiet der Drucklufttechnik befasst. Mit viel Kraft und Risikobereitschaft entwickelte sie die Gesellschaft mit Anfangs fünf Personen und heute 50 Mitarbeitern. Das spiegelt sich in den Auszeichnungen wider, die ihr überreicht wurden: 2007 erhielt sie den Titel „Unternehmerin des Jahres“ und 2011 wurde sie Preisträgerin des Zukunftspreises im Land Brandenburg. Aus ihrer Tätigkeit als Geschäftsführerin des Unternehmens, das sich in Berlin und Brandenburg eines guten Rufs erfreut, wurde sie durch ihren Tod Anfang 2013 gerissen. Ihre Aufgaben übernahm Jens Warnken.

Kommenda-Herbst-Straße

Den Namen dieser Straße können vor allem die zahlreichen Mittagsgäste des Werksrestaurants zwischen Schwartzkopffstraße und Ludwig-Witthöft-Straße entschließen. Karla Kommenda (1951-2011) hatte 1990 die seit 1953 im Industriegebiet bestehende Verpflegungsstelle übernommen und zusammen mit Günter Herbst zu einem Menüservice mit Kantine ausgebaut, der heute 30 Arbeitnehmer beschäftigt. Nach dem Tod von Frau Kommenda im Jahr 2011 führt Günter Herbst die Firma weiter.



Karla Kommenda
Foto: privat



Günter Herbst
Foto: privat

Dr. Roland Vetter
Ortschronist



BESTATTUNGSHAUS I. RAUF

Köpenicker Str. 32 • 15711 Königs Wusterhausen

Tag und Nacht 03375-211122

info@bestattungshaus-rauf.de
www.bestattungshaus-rauf.de

Anzeige

Aus den Vereinen



Veranstaltungskalender

März

- 07.03. Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen**
18.00 Uhr in der Friedenskirche
- 09.03. 73. Briefmarkengroßtausch**
09. bis 14.00 Uhr im Volkshaus Wildau (großer Saal)
- 12.03. Petra Werner Quermann** berichtet in einer Vortragsreihe über das Leben ihres berühmten Vaters, dem Conferencier „Heinz der Quermann“, 15.00 Uhr in der Cafeteria des AWO-Seniorenheimes Wildau. Eintritt frei. Gäste willkommen.
- 12.03. „Lesen und Schreiben“** in der Stadtbibliothek, 16.30 Uhr
- 13.03. Vernissage „Ägyptische Sinfonie“** im Volkshaus Wildau, 18.30 Uhr
- 16.03. „Frauen, die sich trauen“** im Volkshaus Wildau (großer Saal), 14.00 bis 17.00 Uhr; Anmeldungen unter 03375-55 05 85 oder per E-Mail an: Halo.Klank-Neuendorf@web.de
- 19.03. Themenabend Recht:** Fehlerquellen beim Abschluss von Versicherungsverträgen, in der Stadtbibliothek, 18.00 Uhr
Anmeldung unter: 03378/801935
- 20.03. Frühlingskonzert** der besonderen Art mit den Oldies aus Schulzendorf im Familientreff „Kleeblatt“
15.30 Uhr, Anmeldung unter 03375/468342
- 22.03. „Tag der offenen Tür“ im Wildorado**, 10.00 bis 18.00 Uhr
- 23.03. „Trash Deluxe“** - More than Trash, Vier Drags lassen es richtig krachen im FriseurCafé „Cut & Coffee“ in der Chausseestraße 1, 16.30 Uhr, Anmeldung unter 03375/551640 oder friseurcafe@friseurcafe.de
- 27.03. Zukunftstag** für Mädchen und Jungen im Land Brandenburg „Girls Day“
- 29.03. Brigitte Hube-Hosfeld liest Goethe** in der Stadtbibliothek, 16.00 Uhr, Eintritt: 6,00 Euro
- 29.03. kostenloser Probeunterricht in der Musikschule Seeliger**
10.00 bis 12.00 Uhr

April

- 05.04. Frühjahrsputz** auf dem Kirchengelände ab 09.00 Uhr
- 06.04. „Das ist der Mindesthohn“**
Literarisches Kabarett & Satire
Gunnar Schade nimmt alles aufs Korn, was einen Mindest-Hohn verdient, im FriseurCafé „Cut & Coffee“ in der Chausseestraße 1, 16.30 Uhr, Anmeldung unter 03375/551640 oder friseurcafe@friseurcafe.de
- 09.04. „Lesen und Schreiben“** in der Stadtbibliothek, 16.30 Uhr
- 10.04. „Wir spielen Bingo“** im Familientreff „Kleeblatt“, 15.30 Uhr, Anmeldung unter 03375/468342
- 11.04. Autorenlesung: Reinhardt Kabisch** stellt sein Buch „Zeit der Ahnen“ vor, in der Stadtbibliothek, 18.00 Uhr
- 12.04. Frühjahrsumweltag der Stadt Wildau**, 9.00 bis 12.00 Uhr
- 12.04. Preisskat und Rommee** in der öffentlichen Vereinsgaststätte des Anglervereins 1916 e.V. ab 14.00 Uhr
- 15.04. Traditioneller Osterspaziergang der Senioren**
Treff: 14.00 Uhr vor dem Volkshaus
- 16.04. Themenabend Recht:** Erben und Vererben (Teil 1)
Stadtbibliothek, 18.00 Uhr, Anmeldung unter: 03378/801935
- 19.04. Osterfeuer**, 19.00 Uhr auf dem Gelände des Otto-Franke-Stadions
- 20.04. Osternachtsfeier** in der Friedenskirche, 06.00 Uhr
- 27.04. Fest für Kinder und Erwachsene** in der Friedenskirche
14.00 bis 17.00 Uhr
- 27.04. „Kopfsachen“-Vernissage**
Kevin Binder stellt vor:
Witzige und skurrile Zeichnungen, die zum Schmunzeln und Nachdenken anregen, im FriseurCafé „Cut & Coffee“ Chausseestraße 1, 16.30 Uhr, Anmeldung unter 03375/551640 oder friseurcafe@friseurcafe.de
- 30.04. 7. Walpurgisnacht** auf dem Marktplatz

Der Wildauer Wassersportclub e.V.
lädt ein zum

Großen Hafenfest

**Samstag,
den 24.05.2014,
11.00.-18.00 Uhr**

auf dem Gelände des Bootshafens
Karl-Marx-Str. 80A

Ein buntes Rahmenprogramm
für die ganze Familie
erwartet Sie
in gemütlicher Atmosphäre!



Veranstaltungskalender

Mai

- 01.05. Fröhlicher Frühschoppen** auf dem Gelände des Anglervereins 1916 e.V. ab 10.00 Uhr
- 03.05. „65 Jahre gemeinschaftliche Fotografie in Wildau“** in den Räumen des Vereins „Fotoclub Schwarz-Weiß“ Eichstraße 3, 10.00 bis 16.00 Uhr
- 06.05. „Wie schütze ich mich vor Trickdieben“**
Gespräch mit den Revierpolizisten Bernd Magalowski und André Haupt im Seniorentreff, 14.00 Uhr
- 07.05. Filmbericht „Kenia's Tierwelt der Massei Mara und Mombasa“** um 15.00 Uhr im Club der AWO, Fichtestr. 105, Eintritt frei
- 08.05. Gemütliches Beisammensein mit Musik**
von der allseits bekannten Magda Ziem-Danowski im Familientreff „Kleeblatt“, 15.30 Uhr, Anmeldung unter 03375/468342
- 14.05. „Lesen und Schreiben“** in der Stadtbibliothek, 16.30 Uhr
- 21.05. Traditionelles Hoffest** im Seniorentreff, 15.00 Uhr, Anmeldung unter 03375/500928
- 21.05. Themenabend Recht:**
Verkehrsunfall - wie verhalte ich mich richtig?
in der Stadtbibliothek, 18.00 Uhr, Anmeldung unter 03378/801935
- 24.05. „Tag der offenen Tür“ an der TH Wildau**
- 24.05. Traditionelles Hafenfest** des Wildauer Wassersportclubs
- 24.05. Frühlingskonzert des Singekreises**
in der Friedenskirche mit anschließendem gemütlichen Beisammensein im Garten des Pfarrhauses, 17.00 Uhr
- 25.05. Europawahl und Kommunalwahl**
- 29.05. Himmelfahrtsfeier**
auf dem Gelände des Anglervereins 1916 e.V., ab 10.00 Uhr
- 31.05. 13. Kinderfest** des Anglervereins 1916 e.V., ab 14.00 Uhr

Juni

- 03.06. Eine ganz besondere Vernissage im Volkshaus Wildau: Wege, mit einer Krankheit umzugehen**
Lesung mit Christine Kollmann aus ihrem Buch „Nun MS“, 18.00 Uhr
Eröffnung der Ausstellungen, 18.30 Uhr
- 05.06. „Wo ein Kopf ist, ist meistens auch ein Brett“**
Erich Kästner und Zeitgenossen in Versen, Liedern und Episoden mit Prof. Wolf Butter im Familientreff „Kleeblatt“, 15.30 Uhr
Anmeldung unter 03375/468342
- 07.06. Konzert mit der Sopranistin Barbara Kind**
Mitglied des Berliner Rundfunkchores, begleitet durch den Kreiskantor Christian Finke-Tange in der Friedenskirche, 19.00 Uhr
- 08.06. Pfingstfrühschoppen**
auf dem Gelände des Anglervereins 1916 e.V., ab 10.00 Uhr
- 10.06. Fröhlicher Kaffeenachmittag** mit Programm des Kindergartens im Seniorentreff, ab 14.00 Uhr
- 20.06./21.06. Open-Air-Campusfest „Sommer in Wildau“**
auf dem Campus der Technischen Hochschule (FH)
- 21.06. 6. Drachenfischer-Fun-Cup** des Anglervereins 1916 e.V.
- 28.06. „Tag der Vereine“ und Feuerwehrfest** auf dem Gelände der Freiwilligen Feuerwehr

Juli

- 10.07. Sommerfest im Rahmen der Seniorenwoche** mit Leckerem vom Grill im Familientreff „Kleeblatt“, 16.30 Uhr
Anmeldung unter 03375/468342
- 19.07. Sommerfest** auf dem Gelände des Anglervereins 1916 e.V. ab 18.00 Uhr

August

- 09.08. Stiftungsfest des Anglervereins 1916 e.V.** ab 18.00 Uhr
- 30.08. Trödelmarkt aller drei Wildauer Kitas** auf dem Marktplatz 10.00 bis 15.00 Uhr

September

- 19.09. Eröffnung des Akademischen Jahres 2014/2015 und Immatrikulation der Erstsemester** an der Technischen Hochschule Wildau (FH); Standortschau auf dem Campus
- 05.09. bis 20.09. „Dinner for fun“**
auf dem Campus der Technischen Hochschule Wildau (FH); nähere Informationen unter: www.dinnerforfun.net
- 14.09. Landtagswahl**
- 20.09. Geburtstagsfest in der Kita „Zwergenland“**, 10.00 bis 14.00 Uhr
- 26.09. 2. Wildauer „Tag der Wissenschaft“**
an der Technischen Hochschule Wildau (FH)

Oktober

- 02.10.-05.10. 10. Dahmelandpokal im Schach**
- 03.10.-05.10. Dahme Pokal im Volleyball**, Info: www.dahme-pokal.de
- 07.10. „Tag der Luft- und Raumfahrt“** in Berlin und Brandenburg an der Technischen Hochschule Wildau (FH)
- 18.10. Feierliche Verabschiedung der Absolventinnen und Absolventen des Akademischen Jahres 2013/2014**
an der Technischen Hochschule Wildau (FH)
- 17.10.-26.10. 11. Traditionelles Oktoberfest**
auf dem Campus der Technischen Hochschule Wildau (FH)
- 28.10. 15. Firmenkontaktmesse „TC Connect“**
auf dem Campus der Technischen Hochschule (FH) in Halle 17

November

- 01.11. Halloweenparty** in der öffentlichen Vereinsgaststätte des Anglervereins 1916 e.V. ab 18.00 Uhr
- 02.11. Briefmarkengroßtausch** im Volkshaus Wildau (großer Saal) 09.00 bis 14.00 Uhr
- 08.11. Preisskat und Rommee** in der öffentlichen Vereinsgaststätte des Anglervereins 1916 e.V. ab 14.00 Uhr
- 26.11. „Tag des Ehrenamtes“** im Volkshaus Wildau (großer Saal), 16.00 Uhr

Dezember

- 05.12.-07.12. 11. Wildauer Weihnachtsfeier**
auf dem Marktplatz in der „Neuen Mitte“ in Wildau
- 31.12. Silvesterfeier** in der öffentlichen Vereinsgaststätte des Anglervereins 1916 e.V. ab 19.00 Uhr